THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 384 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 21. April 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 94

Die Russen sind so ziemlich „fertig"!

Heer der Alliirten landet in der Nähe der Dardanellen.

Blutige Köpfe für nichts!

Neue Angriffe der Franzosen zwischen Maas und Mosel scheitern.

Die Lage in Belgien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. April. (Ueber London, 3:12 Uhr Nachm.) Das Hauptquartier der deutschen Armee meldet heute vom westlichen Schauplatze:

„Eine Batterie des Feindes, die nicht weit von der Kathedrale von Reims zu bemerken war, wurde von uns unter Feuer genommen.

„In den Argonnen benutzen die Franzosen eine Bombe, welche die Wirkung hat, Leute zum Erbrechen zu bringen.

„Ein Angriff des Feindes nördlich von Four de Paris scheiterte.

„Zwischen Maas und Mosel wurde gestern zu Flirey ein Angriff, der sich über eine große Front erstreckte, zurückgeschlagen, mit schweren Verlusten für die Franzosen.

„Im Walde von Le Pretre gewannen wir weiteren Boden.

„In den Vogesen griff der Feind erfolglos unsere Stellungen nordwestlich und südwestlich von Matueral und zu Sondernach an. Hier erlitten die Franzosen schwere Verluste.

„Gestern früh warf ein Flieger des Feindes Bomben auf Lörrach, Baden, und beschädigte eine Seidenfabrik, welche einem Schweizer gehört, und noch zwei andere Geschäftsgebäude."

Paris, 21. April. (Ueber London, 2 Uhr Nachmittags.) Das französische Kriegsamt gab Folgendes über den Verlauf von Feindseligkeiten bekannt:

Eine Kanonade von einiger Heftigkeit fand in der Gegend von Arras gestern statt.

Zwischen der Oise und der Aisne, zwischen Maas und Mosel, und im Walde von Montmartre, nahe der Landstraße von Fkirey nach Essey, machten unsere Angriffe ein wenig Fortschritt, und zwei deutsche Gegenangriffe auf die Schützengrabenlinien, die wir am 20. April gewonnen hatten, wurden zurückgeschlagen.

Belgische Flieger haben das Arsenal zu Brügge (Belgien) und den Fliegerplatz zu Lissevegh bombardirt.

Lügenmeldung festgenagelt!

Berlin, 21. April. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Amtlich wird eine (wahrscheinlich von London aus bestellte) Lügenmeldung des Kopenhagener Blattes „Tidende" zurückgewiesen, daß die deutschen Offiziere in Belgien „entmutigt" würden, und ihr Abzug in Bälde zu erwarten sei.

Es wird hinzugefügt, daß die deutsche Militärverwaltung den belgischen Landleuten mit Pflanzkartoffeln und Hafer aushilft, unter der Bedingung, daß die Landleute nach der nächsten Ernte dieselben Quantitäten zurückgeben.

Amerika vor Allem!—

Und die Pflicht unserer Nation gegenüber dem Weltkrieg.—Bedeutsame Rede von Präs. Wilson über Neutralität und etwaige Vermittlung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 21. April. Strenge Neutralität, Amerika vor Allem, und äußerste Vorsicht in der Veröffentlichung unbestätigter Nachrichten, — das waren die Grundtöne einer großen Rede, welche Präsident Wilson gestern auf dem Jahresbankett der „Assoziirten Presse" hielt, dem eine große Anzahl Zeitungsherausgeber und Verleger von allen Teilen des Landes beiwohnte. 300 Gäste saßen an den Tischen, und nach etwa 100 Männer und Frauen waren auf der Gallerie.

Frank B. Noyes vom „Washington Star", Präsident der Assoziirten Presse, stellte Herrn Wilson mit einer Ansprache vor, worin er dessen „Meisterschaft in der Aufrechterhaltung wahrer Neutralität" hoch pries. Alle erhoben sich und tranken auf Herrn Wilson, und das Orchester spielte das „Sternenbesäete Banner", was wiederholt wurde, als Herr Wilson sich zum Sprechen erhob.

Daß Herr Wilson selber seiner Rede besonders großen Wert beilegte, ergibt sich schon daraus, daß er darum ersuchte, bei der Veröffentlichung der Ansprache nur den Bericht des, von ihm selbst mitgebrachten Stenographen zu benutzen. Jeder Satz seiner Auslassungen wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Wilsons Rede.

Der Präsident sagte wörtlich Folgendes:

„Ich bin tief befriedigt von dem weitherzigen Empfang, den Sie mir geboten haben. Es läßt mich mit einer Beimischung von Bedauern auf frühere Gelegenheiten zurückblicken, als ich an dieser Stätte stand und eine größere Freiheit genoß, als sie mir heute gewährt ist. Es gab Zeiten, als ich auf diesem Fleck stand und sagte, was ich wirklich dachte, und ich bitte Gott, daß diese Tage des Sichgehenlassens mir wieder beschieden werden mögen. Aber wie ich jetzt hierher gekommen, bin ich natürlich etwas eingeschränkt durch ein Gefühl von Verantwortung, der ich nicht entgehen kann. Denn ich nehme die „Assoziirte Presse" sehr ernst. Ich kenne die ungeheure Rolle, welche Sie in den Angelegenheiten nicht nur unseres Landes, sondern der Welt spielen. Sie haben mit dem Rohmaterial der öffentlichen Meinung zu tun, und wenn meine Ueberzeugungen irgendwelche Giltigkeit haben, so beherrscht die Meinung schließlich die Welt.

Prüfzeit für die Nation.

Ich denke daher an sehr ernste Dinge, wenn ich vor diese Versamm-

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

„Teddy" gegen Barnes.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Syracuse, N. Y., 21. April. Im Verleumdungsprozeß vom alt-republikanischen „Boß" Wm. Barnes gegen Oberst Roosevelt war Letzterer selber gestern und heute auf dem Zeugenstand und zeigte sich dabei so kampflustig, wie nur je.

Er durfte aber nicht Alles sagen, was er über die Geschichte der New Yorker Politik, und über frühere Auslassungen von Barnes ihm gegenüber zu sagen wünschte.

Syracuse, N. Y., 21. April. Oberst Roosevelt schlug alle Augenblicke, während er seine Zeugenaussagen über den, von Wm. Barnes gegen ihn angestrengten Verleumdungsprozeß machte, mit der einen Hand auf die andere und lehnte sich weit vorwärts nach dem Geschworenenraum zu. Es gab großes Gelächter bei den Zuschauern, Geschworenen und Anwälten, als Oberst Roosevelt sagte, die Tammany Halldemokraten hätten geholfen, den offiziellen republikanischen Staatsführer (Allds) zu erwählen. Nach Wiederherstellung der Ordnung machte der Gerichtshof eine Pause; in der Nachmittagssitzung sagte Roosevelt noch immer aus.

Serbischer Heldenmut.

Serbische Offiziere bergen sich im Kampfe hinter ihre Leute, übernehmen aber bei der Flucht die Führung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 21. April. In eigentümlicher Beleuchtung erscheint der Karakter und der Mut serbischer Armeeoffiziere in den Veröffentlichungen des Serbischen Landwirtschaftlichen Hilfskomites, das hier im Lande das Interesse am Kampfe gegen Typhus in Serbien und für die Aufbringung von Geldmitteln wachzurufen sucht, um den Ackerbau im Reiche König Peters wieder zu beleben.

Vom Hauptquartier des Komites werden von Zeit zu Zeit Mitteilungen veröffentlicht, durch welche das Mitgefühl Amerikas für das Land gestärkt werden soll, das die erste Anregung zu dem großen europäischen Kriege gegeben hat. In einem kürzlich ausgegebenen Bericht wird auf Auszüge aus dem Tagebuche eines serbischen Soldaten Bezug genommen, das in die Hände einer Krankenpflegerin fiel, und von ihr unter Bescheinigung seiner Echtheit nach den Vereinigten Staaten gesandt wurde. Das Tagebuch war auf kleinen Stückchen Papier geführt und in einer Ledertasche aufbewahrt worden. Zwei Eintragungen, in englisch übersetzt, die während des Rückzugs der Serbier, eine am 19., die andere am 20. August gemacht wurden, sind besonders interessant. Die erste Eintragung besagt: „Der Hauptmann mit gezogenem Schwert in der Hand, ruft: „Stillgestanden oder ich schieße Dich nieder!" Sobald jedoch eine feindliche Granate in der Nähe platzt, reitet er schnell weg. Wer ist der Feigling?"

Die zweite Notiz ist noch weniger schmeichelhaft für die Männer, die ihren Untergebenen durch Mut und Tapferkeit ein Beispiel setzen sollen. Sie lautet: „Die Kompagnien sind oft ohne Befehlshaber, ohne Führer. Sie sind meistens hinter Schutzwehren zu finden. Alles stürzte zum Savefluß, um sich auf die Fähren zu begeben. Die Pioniere verrichten wundervolle, heroische Arbeit. Platzende Granaten fallen kaum hundert Yards entfernt. Die Offiziere halten die drängende Menge mit gezogenen Revolvern zurück. „Wer die Pontons besteigt," sagen sie, „wird niedergeschossen, Ihr feige Hunde." Trotzdem sind sie die Ersten, in die Boote zu springen, und lassen ihre Leute am Ufer zurück, wo sie versuchen müssen, sich zu retten, so gut wie es eben geht." K.

Der Feldzahnarzt.

Zahnatelier unter freiem Himmel in einem galizischen Dorf.

Russen verloren Tarnow.

Haben offenbar im Südosten ganz „ausgespielt".

An den Dardanellen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. April. (Funkendepesche.) Tarnow, die wichtige galizische Stadt, 45 Meilen östlich von Krakau, welche vor mehreren Monaten von den Oesterreichern verloren worden war, ist neuester Wiener Meldung zufolge von den Russen wieder geräumt worden. Alle russischen Truppen wurden zurückgezogen, um das Feuer der schweren österreichischen Artillerie zu vermeiden!

Die Russen haben noch einige Stellungen östlich von Tarnow, sind aber „mit ihrem Latein zu Ende".

Auch Meldungen Berliner Telegraphenkorrespondenten aus den Karpathen stimmen darin überein, daß die Russen völlig lahmgelegt sind, und die einzelnen kleinen örtlichen Gefechte, welche noch vorkommen, keine Bedeutung mehr haben!

Genf, Schweiz, 21. April. (Ueber London.) Nach einer russischen Angabe, die aber schon am letzten Samstag ist, wurden die Russen aus mehreren Stellungen im Uszokpaß hinausgeworfen, nahmen aber diese Stellungen nach der Aufbietung von Verstärkungen wieder. Die Russen geben die österreichisch-deutschen Verluste bei diesen Kämpfen auf 78,000 Mann an, sagen aber nichts über ihre eigenen Verluste.

St. Petersburg, 21. April. (Ueber London, 4:37 Uhr Nachm.) Das russische Kriegsamt meldete Folgendes:

„Im westlichen Galizien wiesen wir Dienstagnacht einen österreichischen Angriff nahe Gorlitz zurück. Am Montag hatte der Feind unsere Ste–ungen in der Gegend von Verkheide, Jablonka, Polen und Nord-Oroszepatak angegriffen, aber ohne Erfolg.

Besonders heftig war die Angriffsbewegung des Feindes gegen die Höhen von Polen und seine Verluste waren sehr groß. 800 Gefangene wurden dort bei uns eingeliefert, und das war nur die erste Partie.

Andere Teile der Front blieben im Ganzen ruhig.

Bei der Bombardirung von Bialystok, Polen, durch ein deutsches Aeroplangeschwader wurden eine Anzahl Zivilisten getötet und verwundet. Der angerichtete Sachschaden war nicht beträchtlich."

(Diese Depesche bestätigt, daß die Russen sich höchstens noch in der Verteidigung halten.)

Deutsche Flieger bombardiren polnische Stadt!

St. Petersburg, 21. April. (Ueber London, 4:10 Uhr Nachm.) Zehn deutsche Aeroplane machten einen Streifzug über die Stadt Bialystok in Russischpolen (45 Meilen südwestlich von Grodno), gestern Vormittag, und warfen über 100 Bomben auf die Stadt.

Ein „Zeppelin" wieder nahe!

London, 21. April. Meldungen aus Hull besagen, daß bei Tagesanbruch in der Nähe der Küste von Yorkshire ein Zeppelinluftkreuzer gesehen wurde, welcher sich in östlicher Richtung bewegte.

Der Turtle Bai-Fall.

Berlin, 21. April, über London. In einem „Der amerikanische Trubel" betitelten Leitartikel bezweifelt die „Post" die Richtigkeit der Gründe, welche als Ursache zu dem dem japanischen Kreuzer „Asama" in der Turtle Bai, Niederkalifornien, zugestoßenen Unfall angegeben wurden. Die Zeitung meint, es gäbe zwei Möglichkeiten, durch die sich der Unfall erklären ließe, entweder um in Washington einen Druck auszuüben, sich weniger um die Lage in Peking zu kümmern, oder daß Japan versuchen wolle, sich eine „Marinebasis" in Mexiko zu sichern. Durch letzteres würde Amerikas empfindlichster Punkt, die Monroedoktrin, getroffen werden, und deshalb müßten die Vereinigten Staaten entweder Japan in China freie Hand lassen, oder von ihm verlangen, Mexiko zu verlassen, und das würde Krieg bedeuten. Die Zeitung schreibt dann weiter, Deutschland würde einen solchen Krieg mit gemischten Gefühlen betrachten, denn wenn wir auch keineswegs einen Sieg der gelben Rasse über die weiße wünschen, so hat andererseits Amerika auch keine Berechtigung, von uns Liebe und Hochschätzung zu erwarten. Es würde jedoch für uns eine Genugtuung sein, zu wissen, daß das Land, welches auf Kosten deutschen Blutes und deutscher Tatkraft ein großer Staat geworden ist, und uns jetzt so unsympathisch gegenübersteht, die bittere Notwendigkeit eines Krieges kennen lernt.

Kein Bruch zwischen Italien und Oesterreich?

Rom, 21. April. Im Gegensatz zu Sensationsmeldungen der letzten 48 Stunden, wird jetzt versichert, der deutsche Botschafter dahier, Fürst v. Bülow habe erklärt, daß die Verhandlungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn, an denen er selber einen so starken Anteil hat, einen ganz befriedigenden Fortgang nehmen, und er die feste Zuversicht hege, der gesunde Sinn des italienischen Volkes werde schließlich triumphiren.

Neuer Dardanellenkampf.

Berlin, 21. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die „Tages-Zeitung" bringt eine Extra-Depesche, deren Herkunft nicht angegeben wird, welche aber besagt, daß 20,000 Mann britische und französische Truppen nahe Enos (Europäische Türkei), an der nördlichen Seite des Golfes von Saros gelandet seien. Eine heftige Kanonade fand zwischen den türkischen Batterien um Enos und den Kriegsschiffen der Alliirten statt.

London, 21. April. Es wird gemeldet, daß auf's Neue ein weiterer Angriff der britisch-französischen Flotte und der Landtruppen der Alliirten auf die Dardanellenforts erfolgt sei.

Aus Athen wird gemeldet, man bemerke neue große Tätigkeit unter den britischen Tuppen auf der (griechischen) Insel Lenneros, und täglich träfen dort Transportboote aus Alexandria, Egypten, ein.

Konstantinopel, 21. April. (Ueber Berlin und London.) Kriegsamtlich wird berichtet, daß am Montag gegen Abend, unter dem Schutze des Feuers von Alliirtenkriegsschiffen, sechs Torpedoboote in die Dardanellen zu dringen suchten, aber zurückgetrieben wurden.

Zwei Stunden lang wurde die Bombardirung vom Golf von Saros aus aufrechterhalten, und auch am nächsten Tage wurde sie über fünf Stunden hindurch fortgesetzt. Dann zwang ein dichter Nebel die Kriegsschiffe, ihre Tätigkeit einzustellen.

Zwei der Torpedoboote der Alliirten wurden durch das Feuer der türkischen Forts beschädigt, und man glaubt, daß eines derselben gesunken ist!

Kleine Kriegsnachrichten

Nutzlose Beschwerden!

London, 21. April. Amerikanische Versender beschweren sich kräftig beim amerikanischen Botschafteramt und dem amerikanischen Konsulat darüber, daß sie unter den Verordnungen der britischen Admiralität gezwungen werden, die Kosten zu tragen, die aus Verzögerungen im Prüfen der Ladungen von Schiffen erwachsen, welche zu Kirkwell und anderen britischen Häfen festgehalten werden.

Der britische Generalanwalt hat (wieder einmal) dem amerikanischen Generalkonsul Robert P. Skinner die Zusicherung gegeben, daß alle Bemühungen aufgeboten werden würden, die Freigabe amerikanischer Aepfelladungen zu beschleunigen.

Angeblicher Stimmenkauf.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Paris, Ill., 21. April. H. Clay Mose und Mrs. Hattie O'Neil, welche gestern Abend unter der Anklage verhaftet worden waren, Stimmen bei der Stadtwahl gestern gekauft zu haben, wurden heute unter Bürgschaft freigelassen. Die Verhandlung ihrer Fälle findet nächsten Dienstag vor Richter B. B. Hardin statt.

Die Angeklagten stellen mit Entrüstung die Angabe in Abrede, daß sie zwei Stimmgeberinnen je 3 Dollars für ihre Stimmen bezahlt hätten.

Andere Verhaftungen werden noch in Aussicht gestellt.

Pontiac, Ill., 21. April. Das County Oakland, welches auf Grund der ersten Berichte über die Wahl vom 6. April den „Trockenen" beigezählt worden war, aber später nach einer Neuzählung als von den „Nassen" wiedergewonnen erklärt wurde, ging bei der gestern abgehaltenen Wahl wiederum in die „trockene" Kolonne, mit 26 Stimmen Mehrheit. Dies konnte aber nur dadurch geschehen, daß die Wahlbehörde das Votum von 11 „Townships", weil die betreffenden Stimmkästen nach dem Schluß der Abstimmung nicht versiegelt worden waren, einfach verwarf.

Schadenfeuer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Decatur, Ill., 21. April. Durch ein Feuer, welches geraume Zeit dem ganzen Geschäftsteil der Stadt gefährlich zu werden drohte, wurden heute das Arcade und das Decatur Hotel zerstört. Der angerichtete Schaden wird auf $225,000 geschätzt. Der Leiter des Decatur „Baseball Teams" und neun seiner Leute konnten sich, nur notdürftig gekleidet, retten. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Schlimm verbrüht.

Kleines Kind in eine Wanne mit heißem Wasser gestürzt.

Schwere Brühwunden, denen er wahrscheinlich erliegen wird, hat heute Mittag der sieben Monate alte Moritz Miller in der elterlichen Wohnung, Nr. 1712 Estes Avenue, erlitten. Die Mutter wollte ihn baden und hatte bereits heißes Wasser in die Wanne getan, die sie auf eine neben dem Küchentische stehende Bank stellte. Um das nötige kalte Wasser zu holen, legte sie den Säugling auf einen Augenblick auf den Tisch, und damit führte sie das Verhängniß herbei. Denn das Kind fiel vom Tisch hinab in das heiße Wasser hinein, wobei es so schlimm zugerichtet wurde, daß die Aerzte des Chicago Union Hospitals, wohin es gebracht wurde, das Schlimmste befürchten.

Leichen gefunden.

Achtzehnjähriger junger Mann im Flusse ertrunken.

Von dem Wärter der State Str.-Brücke wurde heute Morgen in deren Nähe die Leiche eines ungefähr 18jährigen jungen Mannes aus dem Fluß gezogen. Keine Spuren von Gewalt waren daran zu finden. In einem Notizbuch, welches in einer Seitentasche steckte, steht der Name Harry M. Granlish, Nr. 4348 Carroll Ave., woraus die Polizei schließt, es mit dessen Leiche zu tun zu haben.

Ungefähr um dieselbe Zeit zog Kaptain Carland von der Lebensrettungsstation in der Nähe der Bundesmole die Leiche eines ungefähr 30jährigen Mannes aus dem See. Sie hatte bereits ungefähr sechs Wochen im Wasser gelegen.

— Grund genug. — Tiroler Soldat (in Polen) zu seinem Kameraden: „Na Kaiserjager, Du bist ja heunt gar so granti — was hast D' denn?" — „An Zurn hab' i! Zu Haus jagt man auf Auerhähn' und Gamsböck — und hier in dem Sauländl auf Ungeziefer — auf Läus und Russen!"

„Dynamitattentat".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Erie, Pa., 21. April. Infolge der Zerstörung ihres Hauses durch eine Dynamitexplosion wurden heute Samuel Leonoff getötet, und seine Gattin Katharine schwer verletzt. Zur Zeit befanden sich in dem Gebäude noch 12 andere Leute, von denen Mehrere ebenfalls Verletzungen davontrugen. Leonoff war bis vor Kurzem der Sekretär der Schiffsverlader-Vereinigung, und als er einen Nachfolger erhielt, weigerte er sich seine Bücher abzuliefern. Die Polizei vermutet, daß aus bestimmten Gründen unter einer Ecke des betreffenden Hauses Dynamit zur Explosion gebracht worden sei.

Ex-Kongreßmann erschoß sich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Warsaw, N. K., 21. April. Der frühere Kongreßmann John W. Faison wurde im Badezimmer seines Heims als Leiche gefunden, und seine untere Kinnlade zeigte eine Revolverwunde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen teilweise bewölkt mit steigender Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Ostwind, später Südwind.

Illinois: Wahrscheinlich Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen teilweise bewölkt und im nordöstlichen Teil wärmer.

Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Im nördlichen Teil wärmer.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im südwestlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer. Steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:37.
Sonnenaufgang, morgen: 4:58.
Monduntergang: Morgen früh 1:26.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	52	3 Uhr Morgens	49
4 Uhr Nachm.	52	4 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachm.	52	5 Uhr Morgens	49
6 Uhr Abends	56	6 Uhr Morgens	48
7 Uhr Abends	51	7 Uhr Morgens	48
8 Uhr Abends	50	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	48
10 Uhr Abends	53	10 Uhr Vorm.	51
11 Uhr Abends	54	11 Uhr Vorm.	51
12 Uhr Mitternacht	51	12 Uhr Mittags	51
1 Uhr Morgens	50	1 Uhr Nachm.	53
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	54

STAR — Doppelte Star Stamps Freitag den ganzen Tag. — STAR

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Damen- und Mädchen-Suits u. Coats

zu Preisen, wie sie Jedermann erschwingen kann.

Damen- und Mädchen-Coats zu $6.98. Damen- und Mädchen Covert Coats, Balmacaan-Effekt, voller Flare-Rücken, militärischer Kragen, schön besetzt mit grünen Seide-Poplins, Cuffs ebenso besetzt; Coats, die überall für $10 und $12 verkauft werden, hier zu **6.98**

Serge-Suits zu $14.98. Suits aus reinwollener Serge, in marineblau oder schwarz, Gürteleffekt, Kragen schön besetzt mit Moire, volles Flare-Skirt mit Yoke, gefüttert mit Peau de Cygne; werden anderwärts verkauft für $20 — unser Preis ist **14.98**

Kinder-Coats zu $4.98, gemacht aus reinwollenem Crepe, Rücken gefältelt und mit Gürtel, schöner Kragen und in den neuesten Frühjahrs-effekten, volles Flare-Skirt, speziell zu **4.98**

Negligee-Hemden für Knaben 50c Werte für 25c

Gemacht von extra schwerem Percale oder Madras, ein großes Assortiment von Mustern, das alles in den neuesten Frühjahrstrachten einschließt. Coat Style, hübsch gebügelt und gut gemacht, reguläre 50c Werte für **25c**

Knaben-Hosen, Knickerbocker Style, große Auswahl von Stoffen und Mustern, Größen variiren bis zu 16 — reguläre 59c Werte — speziell für **39c**

Balbriggan Männer-Unterzeug; lange od. kurze Aermel, Knielängen, regul. 25c Werte, speziell morgen für **19c**

Bargains in Bedarfsartikeln für Damen

Maline Neck Ruffs — das allerneueste in Halstrachten für Damen — in den allerneuesten und beliebtesten Frühjahrs-Schattirungen — bei diesem Verkauf morgen von 2.49 abwärts bis zu **50c**

Damen-Kragen, ein endloses Assortiment in den neuen Frühjahrs-Effekten, in weiß, Cream oder Schwarz; dieselben sind 35c Werte, werden verkauft zu **19c**

Handschuhe, Lisle-Seide, 16 Knöpfe, in weiß u. schwarz, alle Größen, 65c Werte, für Donnerstag und Freitag ... **43c**

1.00 Flasche Peruna oder Swisco zu 65c

25c Electric Plasters, drei für 25c

25c Schoenfeld Nieren- und Leber-Tee, zu **12½c**

50c Caldwells Pepsin Syrup, für **29c**

Crepe de Chine Waists zu 1.00

1.00 Diese Waists sind aus extra feiner Seide Finish baumwoll. Crepe deChine gemacht, die sich ebenso gut tragen u. waschen wie Crepe deChine. Die neuesten Kragen-Effekte, tucked und hohlgesäumt, in vollen und kurzen Längen Aermeln, in Sand-, Kitt- und weißen Schattirungen. Diese Waists werden reg. so hoch wie 1.50 und $1.75 verkauft, speziell für Donnerstag und Freitag herabgesetzt auf **1.00**

Lingerie, weiße Voile, Lawn und Organdy Waists, mit Spitzen besetzte Kragen, hübsch bestickt od. besetzt mit Spitzen Medaillons, Aermel von verschiedenen Längen, in den allerneuesten Frühjahrs-Effekten — speziell herabgesetzt auf .. **1.00**

Spezialitäten in seidenen Strümpfen

Kinderstrümpfe, Seide-Lisle, nur in Schwarz, gut gemacht mit doppelten Sohlen und Fersen, reguläre 25c Werte für **15c**

Seidene Männerstrümpfe, FibreSohlen, nahtlos, mit doppelten Sohlen u. Fersen, alle Farben, reguläre 25c Werte zu **15c**

Seidene Strümpfe für Damen, Bootsilk, — in weiß und schwarz, extra Größen, doppelte Sohlen u. Frsen, 25c u. 35c Werte zu. **15c**

Frühjahrs-Unterzeug für Damen

Damen-Leibchen, gerippte Baumwolle, niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, in allen großen Sizes, speziell zu **25c**

Kinder-Leibchen, gerippte Baumwolle, niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, speziell.. **10c**

Damen-Beinkleider, gerippte Baumwolle, Knielänge, mit Spitzen besetzt, Größen variiren bis zu 44, spez. für Donnerstag u. Freitag **25c**

Frühjahrs-Schuhe für Mädchen Außerordentliche Werte zu 95c

Unsere reguläre $1.75 Sorte, Gunmetal oder Vici Kid, Knöpfmuster, allerneueste Frühjahrs-Effekte, Gr. 8½—2 ..... **95c**

Slippers für Männer und Damen in Plüsch, Carpetsohlen, alle gut gemacht, reguläre 25c Werte reduzirt für diesen Verkauf auf **14½c**

Männer-Schuhe, Velour Calf, Blucher oder Knöpfmuster, einfache oder Doppelsohlen, gut gemacht, tragen sich wie Eisen, $2.50 Werte zu **1.79**

1.75 Crep de Chines, Yard 1.10

Jedes Stück 42 Zoll breit. Dieses ist unser Haupt-Bargain für Donnerstag und Freitag in dem Kleiderstoffe-Department. Ihr werdet mit uns übereinstimmen, daß es wunderbare Bargains sind. Reine Seide, schwere Qualität, in den allerneuesten Schattirungen für Abend- und Promenade-Trachten — eine Qualität, die nie zuvor übertroffen wurde — die Yard zu **1.10**

Firniss, $1.00 per Gall.

Passend für Floors, Holzwerk und Linoleum, hell in Farbe und dauerhaft, speziell Donnerstag und Freitag, Gall. **1.00**

Alabastine, die sanitäre Wand Coating, in allen prachtvollen Schattirungen, das 5 Pfund Packet zu **45c**

Seht Demonstration im Schaufenster.

Bleiweiß, St. Louis Non-Trust, speziell per Pfund **4c**

Waschstoffe und Handtücher

Türkische Handtücher, extra schwere Qualität, große Sorte., 42 bei 24 Zoll, reguläre 25c Werte, Stück **18c**

Zephyr Ginghams, 32-zöll., reguläre 19c Werte, Yard zu **10c**

Waschstoffe, fancy Crepes, ein großes Assortiment der neuesten Frühjahrs-Muster — reguläre 12½c Werte, Yard zu.... **7¾c**

Long Cloths, 36 Zoll breit, reguläre 10c Werte, Yard zu **6¾c**

Bargains in Groceries u. Provisionen

Eine Büchse Runkel's Kakao oder ein 12c Packet Streichhölzer frei mit jedem Einkauf von zwei Pfund Kaffee zu 25c das Pfund.

Snider's Catsup, große Flasche, 16c, kleine ... **10c**

Ginger Snaps, frisch aus dem Backofen, Pfund für **4¾c**

Navy Bohnen, fancy handgepflückte, fünf Pfd. **33c**

Mehl, Washburn's Gold Medal, ⅛ Faß Sack **1.89**; New Century, ⅛ Faß Sack **1.85**

Quaker Oats, drei Packete.. **25c**

Molasses, 3 Pfund Büchse für **7½c**

Kirk's American Family oder Fels Naphtha Seife, 10 Stücke für **39c**

(Mit Bestellung von 1 Pfd. Kaffee oder Tee zu 25c u. aufw.)

Chokolade, Walter Baker's German süße Chokolade, ¼ Pfd. Stück. **5½c**

Kaffee, Golden Blend Rio, Pfund **11½c**

Spaghetti oder Makkaroni, Red Croß Marke, drei Packete **25c**

Birnen, Rumford Marke, 3 Pfd. Büchse **9½c**

Hershey's oder Runkel's Kakao, ¼ Pfd. Büchse für **14½c**

Armour's Mince Meat, drei Packete **21c**

Liköre

$1 Flasche Monogram Whiskey, volle Quartflasche 51c, od. ½ Gallone für **95c**

Feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche für **55c**

1.00 Flasche Kalifornia Kognak Brandy, verdrahtet **54c**

1.10 Flasche Old Union Kentucky Whiskey, volle Quartflasche. **59c**

Kalif. Portwein, Gall ... **81c**

1.25 Flasche Cream Rye oder Old Grand Dad Kentucky Whiskey, volle Quartflasche. **69c**

Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen **65c**

FLEISCH

Leaf Lard, Pfund **10c**

Hamburger Steak, — frisch gehackt, Pfund **11½c**

PrimeChuck Roast, Pfd. ... **13½c**

Rippen-Suppenfleisch, Pfund **11½c**

Veal Stew, Pfund **12½c**

Rumpf Corned Beef, Pfund für **13¾c**

Illinois geräucherte Schinken, Pfund **13¾c**

OscarMayers geräucherte Schulter, Pfd. **10¾c**

Frühstück Speck, Pfd. **20c**

Die Erwartung des Lebens.

Roman von Sophie Hochstetter.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1914.

(14. Fortsetzung.)

Er nahm — gedankenlos noch, schien es, um sich zu beschäftigen, eine von seinen Flinten auf, über denen Friedrich ihn vorhin getroffen.

„Na, überlege Dir die Sache, mein Junge. Es ist Dir doch wohl eine amüsante Angelegenheit. Ich biete Dir also meine Hilfe."

„Du wirst jedes Wort über die Dame zurücknehmen", sagte Friedrich. „Ich warte noch fünf Minuten. Was dann geschieht — —"

Der Landstallmeister sah auf.

„Es ist also noch nicht so weit mit der Frau Liebsten. Na schön, das sagt man immer. Diskretion Ehrensache.

„Du bist ein Schuft", sagte Gravenreuth.

Dem Landstallmeister entfuhr ein Fluch. Er riß die Flinte auf. In blinder Wut schoß er los.

Die Kugel ging über die Rippen hin und durchschlug das Ellbogengelenk. Friedrichs linker Arm fiel schlaff herunter.

X. Kapitel.

Die Großeltern und die Freunde aus dem weißen Haus wunderten sich ein wenig über Friedrichs Gleichmut. Er hatte starkes Wundfieber und der Arm lag im Verband. Der Arzt ließ der Umgebung keinen Zweifel darüber: die zerrissenen Sehnen konnten nicht wieder heil werden, der Arm blieb steif. Aber Friedrich fragte nicht danach.

Ihm war es, als sei diese Sache die endliche und dauernde Abrechnung mit dem Großonkel. Nun würde er diesen bösen alten Mann, der ihm Jahre der Kindheit verdorben hatte, los sein.

Der Landstallmeister war nach seinem Wutausbruch gänzlich sprachlos gewesen. Er hatte es Friedrich überlassen, den herbeieilenden Hausgenossen die Erklärung des „Mißgeschicks" zu geben. Und er redete dann mechanisch nach, was Friedrich sagte.

Jetzt war also der Landstallmeister „im schönen Milano", wie er sich auf Ansichtskarten ausdrückte.

Friedrich hatte ihm rund und glatt gesagt, er möge jetzt seine überreizten Nerven auf einer Reise, einer sehr langen Reise, wieder in Ordnung bringen.

Der Landstallmeister antwortete nicht viel. Er hatte so viel Geschmack, nicht eine leere Versöhnung zu suchen. Mit einem neuen Diener als Begleiter war er, vorher häufig mit den Großeltern von seinen Nerven sprechend, nach dem „sonnigen Süden" geeilt. Und er sandte nun Karten, mit süßlichen Schmuckworten über die Städte, die er betrat, versehen, und er wollte, so schrieb er, wohl bis zum Frühling ausbleiben und „La bella Napoli" und das sagenumrauschte Capri noch begrüßen.

Die Großeltern, welche nie das „göttliche Genua, die Perle de la Mediterranee" gesehen hatten, die den „feenhaften Dom von Milano" und das „Azur des italienischen Himmels" nur vom Hörensagen kannten, erinnerten sich vielleicht aus Romanen alter Journale einer solchen Ausdrucksweise und fanden nichts weiter dabei. Friedrich dachte, wie doch ein Mensch da allen Geschmack verliert, wo seine Kultur aufhört. Oder wollte der Landmeister plötzlich in den Tönen eines Marlitt'schen Helden sich von einer neuen Seite zeigen? Und späterhin statt seiner Flüche und Boshafteleien in der Sprache eines verfehlten Schöngeistes sich ergehen?

Viel Teilnahme umgab jetzt Friedrich. Wenn auch die Verwundung nichts Heldenhaftes an sich trug, darüber rechtete man nicht. Und die Hausgenossen fanden es rührend, daß er mit so viel Geduld die Sache hinnahm.

Er aber hatte etwas, das half ihm über die Zeit. Das hatte ihm über die ganze Zeit seiner Rückkehr aus dem Sigris hinweggeholfen: es war, daß er zuweilen einen Brief von Ada Lindencrome bekam, den zu beantworten dann tagelang sein Denken ausfüllte.

Ja, weil er dieses hatte, weil er sich in seinen Gedanken ganz geben konnte, darum ertrug er die Gegenwart mit ihren Dingen, die nicht viel Wert und nicht viel Verheißung besaßen. Darum war dies alles mit dem Landstallmeister ihm mehr eine Lästigkeit, als etwas Wichtiges gewesen.

Es stand etwas höheres hinter all seinen Tagesdingen. Das nahm ihm die Schwere und nahm ihnen den Druck des Gleichgiltigen. Und freundlicher als sonst konnte er sehen, was gut an der alten Heimat war.

Max Albrecht Heymer saß bei Friedrich. Der hatte nun endlich wieder einen Gipsverband an den Arm bekommen, den letzten, wie er hoffte. Zweimal hate man das Ding wegen unerträglicher Schmerzen wieder wegreißen müssen und jedesmal gab es eine langwierige Behandlung. Es war schon Ende Oktober geworden. Max Heymer hatte sich einen Urlaubstag genommen, den Freund zu besuchen.

„Wie ist das hübsch von Dir, Max, daß Du kommst." Um Max Heymer lag immer etwas Besonderes, die leise, weiche Schwermut hinter dem Lächeln, wie der Zug von überlegenem Wissen auf dem guten, kräftigen Gesicht. Er war in Uniform ein eleganter Offizier, und doch hatte man so sehr das Gefühl, dies ist ihm nicht wichtig. Sein letztes Wesen ist weit von Aeußerlichkeiten. Und als Friedrich die weiche Baritonstimme wieder hörte, dachte er, dieses ist um Max: man meint immer, man sieht ihn zum letzten Mal. Auch wenn er lächelt und in seinem ganzen blühenden Habitus dasteht, denkt man, ein unbegreifliches Geschick wird über ihn kommen und ihn entrücken.

Max erzählte: „Denke Dir, in unserem Regiment gibt es eine Sensation. Im königlich bayrischen Infanterie-Leibregiment ist ein Prophet erstanden."

„In himmelblauer Uniform, mit silbernem Kragen ein Prophet?"

„Wohl bald nicht mehr in himmelblauer Uniform. Weißt Du, so ein Moritz v. Egidy."

„Wieder jemand, der den lieben Gott abschafft, was doch schon tausendmal geschehen ist?"

„Nun, ein wenig anders. Er predigt das Herz. Stelle Dir vor, Abends, im Kasino, fing er plötzlich an, uns das Herz zu predigen. Die Kameraden dachten, es sei eine Bierrede und rissen üble Witze. Doch der Waldstetter stand da und sagte seine Dinge weiter. Ich merkte, es war ihm ernst, und wollte ihn abhalten. Aber er ließ sich nicht beirren. So ungefähr sagte er: „Der Mensch kann sich nicht Genie schaffen, und nur wenige Macht. Aber ein Herz, Gott sei Dank, ein Herz können sich alle selber geben, die reinen Wollens dazu sind. Es gibt sehr kluge Leute, die sagen, ein Herz zu haben hindert das Fortkommen und belädt mit Lasten, und es sei der Vorzug der kleinen Leute, ein menschliches Herz haben zu dürfen. Nun wohl: die Welt trug immer Plebejer, das wird uns nicht beirren. Und wenn die Plebejer der Laufbahn, der Macht und des äußeren Erfolges noch so oben auf sind — es wird uns niemand beirren, nicht im Einfall, nicht im Großen. Denn wir leben alle, um die Welt zu überwinden. Weil wir alle dem Gesetz des Todes unterworfen sind, oder dem Gesetz der Verwandlung. Aber das Herz kann uns zu der Resignation bringen, die jeder edleren Lebensart bewußter Wille wird — und nur das Herz lehrt uns die Erde zu lieben, bis einmal das Unaussprechliche getan sein wird."

So etwa redete er und erklärte dann, daß er sich sozialer Arbeit widmen wolle. Ob im Rock des Königs, das wisse er noch nicht. Das zu entscheiden sei nicht seine Sache. Aber wir alle brauchten eine Erneuerung des Lebens, eine neue Form, wir müßten nicht nur Beruf, sondern auch Berufung in uns fühlen.

Der Mensch ist Hauptmann. Er wird den Abschied nehmen müssen, denn er hat die Unbedachtheit gehabt, in einer ziemlich ausgeprägt sozialistischen Versammlung zu reden."

Max Heymer fragte, ob er rauchen dürfte. Er stand auf und ging im Zimmer umher. In seinen Geberden lag eine leise Unschlüssigkeit. Plötzlich sagte er: „Ich bin ja kein Prophet — aber weißt Du, so ein Mensch, wie der Waldstetter hat es doch eigentlich gut. Er geht in ein neues Leben, in eine neue Berufung, wie er sagt. Das muß doch sein, als läge die erste Jugend noch einmal vor einem."

Da lächelte Friedrich. Er richtete sich ein wenig auf von seiner Lagerstätte und sagte:

„Guter, lieber Max — ist der Prophet etwa erfunden? Sollst Du mir beibringen, daß ich den Arm steif behalte und den Abschied nehmen muß? Und willst Du es mir vergolden mit einer neuen Berufung?"

Max wandte sich. Er sah erleichtert aus.

„Wenn Du es selbst weißt, Fritz — gut. Aber der Prophet ist nicht erfunden. Ich wollte Dir sagen, wenn Dein Arm steif bleibt, wenn Du quittiren mußt und keine anderen Pläne hast: Du bist ja schon der stille Teilhaber auf dem Heymerbruch. Du bist gewohnt, zu befehlen. Du könntest mit Arbeitern umgehen. Du wärest ein freier Herr. Und Du hast doch das alte Land lieb. — —"

Es war für Friedrich Gravenreuth doch eine schwere Stunde. Er erfuhr dann, die Großeltern hatten Max, der sie begrüßte, ehe er das Krankenzimmer betrat, darum gebeten, es Friedrich mitzuteilen, daß er nicht mehr zu seinem Regiment konnte. Der Kamerad sollte das tun. Und die Zartheit dieses Menschen fühlte Friedrich wieder in der Art, die sogleich einen neuen Vorschlag aufbaute, eine neue Möglichkeit.

Max kannte ihn gut. Er wußte, daß er mit seinen vierundzwanzig Jahren nicht ein Studium anfangen würde, weil er nie einen guten Schulverstand gehabt hatte.

Die Steinbrüche. Der Heymerberg. Das alte Land.

Doch Friedrich fühlte wohl, dort Arbeit zu tun, dort zu disponiren, war anders, als zu Besuch die Feierstunden des Hauses mitzuerleben, oder einen Erinnerungsgang nach der großen Schütte zu tun. Wie die Arbeit dort war, wußte er wenig. Er kannte das Haus nur als Gast, nur in seinen heiteren Zeiten oder den Tagen schmerzlicher Erschütterung. Er mußte das alles bedenken. Aber vorerst stand noch der Abschied vom Regiment, von dem Beruf, dem er doch durch die Kadettenzeit schon lange angehörte, schmerzlich vor ihm. Er fühlte es erst jetzt, daß doch über alles Kommiß, allen meist so öden gesellschaftlichen Verpflichtungen des Standes, über den Gedanken an die Laufbahn hinaus, der vaterländische Gedanke ihm ein großer Begriff war. Man ist da, um sich für das Vaterland einzusetzen — und es ist nicht ein klügelndes Wort, Chauvinismus oder etwas gedankenlos Nachgesagtes.

Es ist die heimatliche Erde, es ist der deutsche Gedanke der Ehrlichkeit und des idealistischen Wollens, es sind die Erinnerungen und die Kulturgüter einer Nation, der man alles Mögliche absprechen kann, nur nicht das unsterbliche Gewissen.

Wenn man Offizier war, erzog man die Jugend dieser Nation zu ihrem heimatlichen Bewußtsein, gab ihnen, wenigstens in seinem Wollen, die Richtlinie der Selbsterziehung für ihre Mannesjahre.

Man tat es — um nicht viel Lohn. In jungen Jahren kaum um das Lebensnotwendigste. Die Leute mochten schwatzen und lachen über eitle, kleine Kerle in der Uniform, die ihr Weniges durch eine Norm zu einem Begriff erhoben. Sie mochten lachen über den Offizier, der das Benehmen von Feudalherren annahm. Mochten sie.

Es gab ihrer genug, die nicht um Laufbahn oder Ansehen dienten, sondern um die Ehre, dem Vaterland zu dienen.

Das war nun aus — und ein bitterer Schluß. Er mußte viel nachdenken. Und er fand doch einen Gedanken, der ihm etwas wie Trost war — den, daß jedes Tun, das über den engen Kreis der eigenen Wohlfahrt hinausragt, ein vaterländisches ist.

Ein solches Tun aber würde er sich wohl schaffen können.

Friedrich war bei seinem Oberst gewesen. Der riet ihm, doch nicht gleich alle Hoffnung aufzugeben. Er wolle ihm ein Jahr Urlaub erwirken. Vielleicht doch, wenn er sich übte, wenn er langsam versuchte, ob der Arm irgendwie wieder brauchbar würde, könnte man weiter sehen. Es gäbe doch Fälle, die der Diagnose der Aerzte zum Trotz sich wieder besserten. Er solle nach Hause gehen, recht behaglich leben und gymnastische Uebungen machen. Vom Abschied vom Regiment brauche man vorerst nicht zu reden.

Als Friedrich zurückkam, fand er seinen Bruder Walter bei den Großeltern. Walther war skeptisch zu den Aeuße-

(Fortsetzung folgt.)

Helft dem Magen Eure Nahrung zu verdauen

Wenn der Magen die Verdauung und Verteilung dessen, was gegessen ist, unterläßt, werden die Eingeweide durch eine Masse Abfall und Rester verstopft, die in Gährung geraten und Gifte erzeugen, die allmälig in das Blut getrieben werden, wodurch sie Beschwerden u. oft ernste Krankheit verursachen.

Die meisten Leute haben eine natürliche Abneigung gegen gewaltsam wirkende Abführ- und Purgirmittel, die den Körper zusammenrütteln. Ein mildes, sanftes Abführmittel, von sicherer Wirkung, das schnell Verstopfung beseitigt, ist Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, von allen Apothekern zu fünfzig Cents und einem Dollar die Flasche verkauft. Es zwackt weder, noch kneift es, sondern es wirkt sanft und angenehm, und ist deshalb ein höchst empfehlenswertes Mittel für Kinder, Frauen und ältliche Personen. Wegen einer kostenfreien Probeflasche schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill.

Kräuter-Dampfbäder

haben seit 36 Jahren tausenden Leidenden an

Gicht. Rheumatismus Grippe

Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Leistenz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz steis geöffnet. Auskunft frei.

Erste Chicagoer

Kräuterdampf-Badeanstalt

315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave. M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881. ap17,18,21,2425,28

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Ertrag von einer Abend-Unterhaltung, veranstaltet am 17. April von der John Dixon Loge Nr. 158, Order of Mutual Protection, durch August Voight		37.50
A. H., der alte Soldat		1.00
Gesammelt von John Beyer, Shermerville, Jll.:		
John Beier, Shermerville	1.00	
Th. Kutschera, Glencoe	1.00	
HenrySchröder, Glencoe	1.00	
B. Honemann, Shermerville	1.00	
George Geeß, Shermerville	1.00	
Frank Bartelme, Shermerville	1.00	
Frau Emilie Bartelme, Shermerville	1.00	
Otto Funke, Shermerville	1.00	
Herm. Meier, Shermerville	1.00	
Peter Bellert, Shermerville	1.00	
P. L. Hepp, Shermerville	1.00	
John Nader, Shermerville	.25	
Elli Berming, Shermerville	1.00	
Oliver Bruning, Shermerville	.25	
Frau Anna Behrens, Glencoe	.25	
J. Hohlfeder, Glencoe..	.50	
Wm. Peuckert, Glencoe	.25	
Otto Fischer	.25	
Gerhardt Claven	.25	
Karl Meyer	.25	
		14.25
Früher quittirt		$40,061.90
Zusammen		$40,114.65

Konzert für Kriegsopfer.

Blue Island Liederkranz tut morgen ein gutes Werk.

Der Blue Island Liederkranz, einer der ältesten Vorkämpfer für den deutschen Männergesang im Staate Illinois, wird morgen Abend in der Liederkranzhalle zu Blue Island ein Konzert zum Besten der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft geben. Dieser Veteran unter den deutschen Gesangvereinen von Illinois hat sein goldenes Jubiläum längst hinter sich und nähert sich dem diamantenen Jubelfest. Stets pflichtgetreu der deutschen Sache, tritt er auch jetzt, in dieser Zeit der schweren Not, wieder für sie ein und setzt Alles daran, um das Konzert zu einem großen musikalischen und finanziellen Erfolge zu machen. Er hat die besten Aussichten, daß sein edles Streben zum Ziele führt.

An Chören wird das Programm „Das treue deutsche Herz," von Otto, „Das alte Mütterchen", von Spicker, „Gebet vor der Schlacht", von Storch, und „Zieh' hinaus", von Dregert, bringen. Ferner enthält es eine größere Anzahl von Solovorträgen, welche von bekannten Künstlern, den Herren Clarence Eidam, Piano; Adolf Gill, Tenor; Hans Heß, Cello, und A. C. Haushammer, Bariton, übernommen worden sind, und schließt daher die Bürgschaft eines genußreichen Abends in sich. Pastor M. P. F. Doermann wird eine Ansprache halten.

Hotel Bismarck.

Morgen: Gepökelte Rinderbrust mit Weißkohl.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie brachte gestern Abend seine gemütlichen Abende in dieser Saison in der Lincoln Turnhalle zu einem glänzenden Abschluß. Der Besuch der Vereinsmitglieder nebst Damen war ein guter. Jeder Teilnehmer fühlte sich zu Hause, denn es war ein echtes deutsches Familienfest. Für Unterhaltung hatte das Vergnügungskomite reichlich gesorgt. Die wackeren Sänger der Harmonie, unter Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen, leisteten Vortreffliches, ebenso der bekannte Solosänger Joseph Keller. Frau Charles Wetterling und Frau Trappe fanden großen Beifall mit ihren Vorträgen. Herr und Frau Bruno Knecht verschönerten die Festlichkeit mit der Aufführung „Der goldene Hochzeitsmorgen." Der Komiker Danhoeser sorgte dafür, daß die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung blieben.

Als das Programm zu Ende war, trugen die Damen des Damenvereins Harmonie einen schmackhaften Imbiß auf, worauf bis zur frühen Morgenstunde getanzt wurde. Die Vorkehrungen des gemütlichen Abends lagen in den Händen des Vergnügungskomites Henry Bauer, Otto Cummerow, Wm. Ziegler, Bruno Knecht und Philipp Walger.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Maifest, verbunden mit Agitationsversammlung, in Siebens Halle, 1455 Clybourn Ave., am Sonntag, den 23. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 57 Jahren, die gewillt sind, sich diesem gutstehenden Vereine anzuschließen, werden an diesem Tage unentgeltlich aufgenommen. Für eine besonders feine Maibowle, hübsche Maikrone, gute Tanzmusik hat ein rühriges Komite gesorgt. Tickets 15 Cts. die Person.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$1.25 Waists 97c

Gerade 500 Waists für Damen — aus vorzüglicher Qualität Lawns, Voiles, Organdies, Seco Seide-gemacht, prachtvoll mit All-over Stickerei-Entwürfen besetzt —

ebenso gestreifte und einfach geschneiderte Shirts, zehn verschiedene Modelle zur Auswahl —

Dreiviertel- und volle Länge; Aermel in allen populären neuen Schattirungen; Größen 34 bis 44, reguläre $1.25 Werte — speziell für den Verkauf am Donnerstag — zu nur **97c**

Frühjahrs-Putzwaaren

Eine Muster-Partie von Hüten, in einer großen Anzahl hübscher Garnirungen von Band und Blumen — in allen hübschen Farben, wert bis zu $1.50; für **87c**

Milan Hanf, Hanf und fancy Strohhüte, Turban- und Sailor-Effekte, alle Farben, ein Bargain, zu nur **21c**

Fittiche — in schwarz und in farbig — für Besatzzwecke — speziell diesen Verkauf für nur **23c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Seide für die jetzige Zeit

Seidene Poplins, einfache und fancy Jacquard Figuren, hübsche kleine Entwürfe, schwarz u. grau, jede beliebte Farbe, sehr hübsch für Frühjahrgebrauch, 24zöll. 49c wert, die Yard **29c**

Charmeuse Satin, 40 Zoll breit, außergewöhnlich feine u. schwere Qualität, welche bis zu $1.69 verkauft wurde; — in schwarz, weiß und farbig, Straßen- u. Abendschattirungen die Yard. **98c**

Korsets und Brassieres

"Ventilating" Korsets — für die heißen Tage, mittelhohe Büste, langes Skirt, zwei Paar Strumpfhalter, Größen 18 bis 30; ebenso einige schwere Korsets eingeschlossen die Auswahl **48c**

Brassieres — in zwei Facons, eine mit Stickerei besetzt — gesteift in Front, gekreuzt im Rücken; die andere einfach, mit hübscher Edge, angebrochene Größen, wert 25c; für nur **15c**

Bargains in Waschstoffen

Fabrik Rester feiner Dreß Gingham, hübsche Plaids, Checks u. Streifen, 12½c wert — speziell die Yard zu **7½c**

Fancy bedruckte Dreß Batiste u. karrirte Dimity — fein geblümte Entwürfe und Farben — 10c wert — speziell die Yard **5½c**

3,500 Yds. Rester Waschstoffe aller Arten — Gardinen Etamine, Dreß Prints, Ginghams etc., wert bis 10c, Yard, **3¾c**

40zölliges ungebleichtes Sheeting, feine Qual. f. Sheets und Kissenbezüge — regul. 10c wert — die Yard, **7½c**

$2.50 Comfort-Schuhe $1.65

2.50 Comfort Schuhe u. Slippers für Damen, Kid- und Patentleder Tip, aus ausgewähltem Kidskin, biegsame Ledersohlen, geräumige weite Facons, in allen Größen — 3 bis 9; für **1.65**

$1.50 Weiße New Buck Knöpf-Schuhe für Mädchen, runde Zehen-Facons, echte Ledersohlen, hoher und regulärer Schnitt — Größen 6 bis 11 — speziell für Donnerstag — zu **95c**

Turner-Kranken-U.-G.

Berichte und Beschlüsse auf der Tagsatzung. — Beamtenwahl.

Die 24. Tagsatzung der Chicago Turner-Kranken-Unterstützungsgesellschaft in der Sozialen Turnhalle abgehalten.

Der Vorortssprecher Peter Schwab rief die Versammlung zur Ordnung und begrüßte die Delegaten der Sektionen durch eine kernige Ansprache. Als Beamten für die Tagsatzung wurden erwählt: B. Rau (Sozialer), 1. Sprecher; J. Oppelt (Teutonia), 2. Sprecher; E. Brosius (Sozialer), Schriftwart. Vertreten waren 15 Sektionen mit 37 Delegaten. Die Berichte der Vorortsbeamten waren kurz gefaßt folgende: Die Gesellschaft besteht zur Zeit aus 367 Mitgliedern mit einem Vermögen von $3738.91. Im vergangenen Jahr wurde 49 Mitgliedern Krankengeld ausbezahlt im Betrage von $1808.96.

Die Gesammteinnahmen für das Jahr waren $2591.50, Gesammtausgaben $2275.71, bleibt ein Ueberschuß für das Jahr von $315.71.

Folgende Beschlüsse von Wichtigkeit wurden gefaßt:

Die Aufnahmegebühr für das laufende Jahr zu suspendiren.

Von kranken Mitgliedern, die im Hospital sich befinden, kein Doktorattest zu verlangen.

Der nächste Vorort wurde beauftragt, Schritte zu tun, Vereine des Illinois Turnbezirks zur Krankenkasse heranzuziehen. Die Wahl des nächsten Vororts hatte folgendes Ergebniß: Ernst C. G. Lehmann, korresp. Schriftwart; John G. Blessing, Prot. Schriftwart; Max Herzog, Finanzsekretär; Peter Schneider, Schatzmeister; Christ. Schwartz, Conrad Mueller und Fritz Boehnke, Finanzkomite.

Die 25. Tagsatzung findet in der Englewood Turnhalle statt.

Nachdem ein dreifaches Gutheil auf den Nordamerikanischen Turnerbund und die Krankenunterstützungs-Gesellschaft ausgebracht worden war, kam die Tagsatzung zum Abschluß.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. imimison

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Butter-Verkauf

Bankes' beste Creamery Butter ist die beste, die zu haben ist, und immer 3c bis 5c billiger, als anderswo.

Bankes' allerbeste Creamery Butter — das Pfund für **31c**

Eine sehr gute Dairy Tafel-Butter — das Pfund für nur **25c**

Kaffee-Verkauf

Bankes' allerbester Kaffee ist ebenfalls der beste, der zu haben ist, und stets 9c bis 14c billiger als anderswo.

Bankes' allerbester Kaffee — das Pfund für nur **26c**

Vorzüglicher Santos Kaffee. — Derselbe Kaffee wird überall sonstwo für 28c bis 30c das Pfund verkauft. — Das Pfund für nur **19c**

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite.	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	406 W. Division Str.
1373 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1510 W. Madison Str.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

dimifr

Amerika vor Allem! —

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

lung trete. Indeß denke ich nicht an Sie als Mitglieder der „Assoziirten Presse". Auch denke ich nicht an Sie als Angehörige verschiedener Parteien oder verschiedener Rassen, oder verschiedener religiöser Bekenntnisse. Ich wünsche zu Ihnen einfach als zu meinen Mitbürgern von den Ver. Staaten zu sprechen. Denn es gibt ernste Dinge, die wir als solche erwägen sollten.

Die hinter uns liegenden Zeiten, meine Herren, sind schwierig genug gewesen, — die Zeiten vor uns werden wahrscheinlich noch schwieriger sein, da, was immer über die jetzige Lage der Weltangelegenheiten gesagt werden möge, es klar ist, daß dieselben rasch einem Gipfelpunkt nähern; und am Gipfelpunkt wird die Hauptprüfung kommen, nicht nur für die Nationen, welche an dem jetzigen kolossalen Kampfe beteiligt sind, sondern auch besonders für uns!

Sind Sie bewußt, daß wir so ziemlich die einzige große Nation sind, welche gegenwärtig nicht in den Kampf verwickelt ist? Ich spreche natürlich nicht in Verkleinerung jener großen Nationen in Europa, welche nicht an dem jetzigen Krieg teilnehmen; aber ich denke an ihre nahe Nachbarschaft zu demselben. Ich denke daran, wie ihr Leben, weit mehr als das unsere, unmittelbar an das Herz und Wesen des Geschäfts greift, während zwischen uns und jenen besseren Tagen auf der anderen Seite des großen Wassers 3000 Meilen kühlen und stillen Ozeans rollen.

Unsere Atmosphäre ist noch nicht geladen mit jenen störenden Elementen, welche von jeder Nation Europas gefühlt werden und sie ganz durchdringen müssen. Ist es also nicht wahrscheinlich, daß die Nationen der Welt eines Tages sich an **uns** wenden für die kühlere Einschätzung der am Kampf beteiligten Elemente?

Als Friedenshelfer und Freund Aller!

Ich hege jetzt keinen so abgeschmackten Gedanken, wie dem, daß wir über diese Elemente zu Gericht sitzen sollten — keine Nation ist geeignet, über irgend eine andere Nation zu Gericht zu sitzen — sondern daß wir eines Tages Beistand zu leisten haben werden in der Aufbauung der Friedensvorkehrungen. Unsere Hilfsquellen sind unberührt, und wir werden mehr und mehr, durch die Macht der Umstände, die vermittelnde Nation der Welt in Betreff ihrer Finanzen.

Daher spreche ich nicht in einem selbstsüchtigen Geiste, wenn ich sage, daß unsere Pflicht gegenwärtig jedenfalls in dem Motto zusammengefaßt ist: „**Amerika zuerst!**"

Laßt uns an Amerika denken, ehe wir an Europa denken, damit Amerika tauglich sein möge, Europas Freund zu sein, wenn der Tag der erprobten Freundschaft kommt! Der Prüfstein der Freundschaft ist jetzt nicht Sympathie mit der einen oder anderen Seite, sondern sich bereit zu machen, **beiden** Seiten zu helfen, wenn der Kampf vorüber ist.

Die Grundlage der Neutralität, meine Herren, ist nicht Gleichgiltigkeit; sie ist nicht Selbstinteresse; sondern sie ist Sympathie für die Menschheit.

In manchen Kreisen besteht eine Neigung, Unstimmigkeit in dieser politischen Gemeinschaft hervorzurufen. Leute stoßen sogar Verleumdungen gegen die Ver. Staaten aus, als ob sie dieselben aufregen wollten. Leute sagen, wenn wir in den Krieg eintreten sollten, auf der einen oder anderen Seite, so würde es ein **geteiltes** Amerika geben, — eine abscheuliche Beleidigung seitens der Unwissenheit. Amerika tut sich gegenwärtig nicht laut kund, oder doch nur an einzelnen Stellen.

Aber ich habe einen vollkommenen und sicheren Glauben in jene große, schweigende Körperschaft von Amerikaner, welche derzeit nicht aufspringen und schreien und ihre Meinung ausdrücken, sondern warten, um die Pflicht Amerikas zu ermitteln und zu erfüllen.

Wir sind die vermittelnde Nation der Welt. Ich meine damit nicht, daß es uns einfalle, unser eigenes Geschäft zu vernachlässigen und zu vermitteln, wo andere Nationen sich streiten. Ich meine das Wort in weiterem Sinne.

Wir sind zusammengesetzt aus den Nationen der Welt. Wir sind imstande, sie in der Zusammensetzung zu verstehen, — nicht getrennt, als Parteigänger, sondern vereint, als solche, die sie alle begreifen und umfassen.

Amerikanische Gebietserweiterung war unvermeidlich.

Wenn Umstände uns genötigt haben, oder wir uns in der Vergangenheit verpflichtet gehalten haben, von Gebieten Besitz zu ergreifen, die wir andernfalls unberührt gelassen haben würden, glaube ich mit Recht sagen zu dürfen, daß wir es als Pflicht erachteten, solche Gebiete nicht für uns, sondern für die auf diesen lebende Bevölkerung zu verwalten. Indem wir unserem Gewissen diese Bürde anvertrauten, verstanden wir, daß diese Gebiete uns nicht zu selbstischer Ausnutzung gehörten, sondern daß wir uns als Treuhänder jener betrachten müßten, denen sie tatsächlich gehören, Treuhänder, bereit, diese verwickelte Aufgabe ihnen zu überlassen, sobald die Lage der Dinge dies möglich und wünschenswert erscheinen läßt.

Das meine ich, wenn ich sage, wir werden nicht durch Ehrgeiz in dieser Richtung behindert. Wir wollen nichts, was uns nicht gehört.

Ist nicht eine Nation in solcher Lage frei, anderen Nationen zu dienen, und ist sie nicht geeignet, zum Teil die beurteilende Meinung der Welt zu bilden?

Furchtlos aber friedfertig.

Mein Interesse an der Neutralität der Vereinigten Staaten wird nicht durch den Wunsch beherrscht, einem Streit aus dem Wege zu gehen. Ich habe niemals einen solchen gesucht, doch ihn stets zu finden gewußt. Ich will Schwierigkeiten nicht vermeiden. Wenn ein Mann zu kämpfen wünscht, ich meine, wenn er einen interessanten, wirklichen Kampf wünscht, dann bin ich bereit, ihm zu begegnen. Ich warne ihn jedoch, daß er mich nicht in einen Streit hineinziehen kann, um für sich selbst Propaganda zu machen; will er aber absolut mit mir anbinden, und ich kann ihm dabei ein wenig behilflich sein, dann bin ich bereit.

Ich bin jedoch in Neutralität interessirt, weil es Größeres gibt, als kämpfen, weil dieser Nation eine Gelegenheit, sich auszuzeichnen, harrt, wie sie keiner anderen Nation bisher geboten wurde. Diese Auszeichnung bedingt vollständige Selbstkontrolle und Selbstbeherrschung. Wen bewundern wir am meisten unter unseren Freunden? Den leicht erregbaren Mann? Den Mann, den wir ohne besondere Anstrengung zu einem Zornesausbruch veranlassen können? Der Mann, der beim Fallen des Hutes kampfbereit ist, ohne daß er weiß, weshalb der Hut gefallen? Bewundern und fürchten wir den Mann nicht am meisten, wenn wir mit ihm in Wettbewerb treten, der Selbstbeherrschung übt, mit ruhigem Blick prüft und nur eingreift, wenn die Dinge so weit gegangen sind, daß sie entschieden werden müssen? Das ist der Mann, dem unsere Achtung zu Teil wird. Das ist der Mann, von dem wir wissen, daß er im Grunde sichereren und unerschütterlicheren Mut besitzt, als der leicht erregte streitsüchtige Mann.

Wahrheitstreuer Neuigkeitsdienst.

Ich wünsche für Amerika den Besitz dieses bewundernswerten Mutes, selbstbeherrschter moralischer Kraft, und in Verbindung hiermit möchte ich Sie, meine Herren, darauf hinweisen, daß es zweierlei Neuigkeiten gibt. Es gibt Neuigkeiten, die sich als Unwahrheiten herausstellen, wenigstens in dem, worauf sie schließen lassen, und die, wenn sie die Nation veranlassen könnten, sie als wahr anzunehmen, unser Gleichgewicht und unsere Selbstbeherrschung beunruhigen würden.

Wir sollten uns nicht um derartiges kümmern und uns nicht hinreißen lassen, unsere Tatkraft zwecklos zu verschwenden, sondern sollten lernen, Wahrheit von Truggebilden zu unterscheiden. Ich weiß von Geschichten, die als durchaus wahr ausposaunt wurden, und nur wenige Männer hätten es zu bestätigen vermocht, ob dem auch wirklich so sei, aber sie wurden überhaupt nicht gefragt, weil man sich eben fürchtete gerade das Entgegengesetzte zu hören. Derartige Gerüchte sollten nicht per Draht über die Welt verbreitet werden.

Die Wahrheit muß heraus.

Im Allgemeinen, wenn nicht immer, gibt es mehrere Persönlichkeiten, mitunter vielleicht nur eine, die mit Bestimmtheit sagen können, dies oder jenes ist wirklich die Wahrheit. Die ganze Welt sollte auch die wirkliche Wahrheit erfahren, und nicht, wie jetzt, durch allerlei Aufregung verursachende Gerüchte unhaltbare Schlußfolgerungen, Einbildungskraft usw. beunruhigt werden. Wir halten jetzt gewissermaßen das Gleichgewicht in unseren Händen, müssen aber vorsichtig sein, uns eine auf die Tagesneuigkeiten stützende Meinung zu bilden. Ich habe Leute kennen gelernt, die auf ganz unzuverlässige Berichte hin geradezu aus dem „Häuschen" gefahren sind; leider gibt es deren viele, man sollte aber immer warten, ehe man Schlüsse zieht, ob das Gerücht auch bestätigt wird.

Wir dürfen deshalb nicht erlauben, daß durch Gerüchte, die von unverantwortlichen Personen stammen, das Volk in den Vereinigten Staaten beeinflußt wird. Auf uns hat sich als schönstes, was eine Nation besitzen kann, Gerechtigkeitsliebe und Liebe für Menschenfreiheit, vererbt. Das sind amerikanische Grundsätze. Es gibt leider auch in den Vereinigten Staaten selbstsüchtige Männer und Verbindungen von Männern, die sich um dergleichen nicht kümmern, aber die große Masse des amerikanischen Volkes ist in seinem Herzen gesund und treu wie immer.

Bei den täglichen Begebenheiten und Ueberraschungen, überlege ich stets, wie mag wohl das Volk über dies oder das denken, und versetze mich in die Lage des Mannes, dem nicht alles bekannt ist, was ich vielleicht weiß, und frage mich, wie würde er wohl die Politik unseres Landes zu gestalten wünschen. Ich meine damit nicht den schwatzhaften Mann, noch denjenigen, der sich in erster Linie daran erinnert, daß er ein Republikaner oder Demokrat, von deutscher oder englischer Abkunft ist, oder dergleichen, sondern denjenigen, der sich bewußt ist, in erster Linie ein Amerikaner zu sein.

Wenn ich mich in der gegenwärtigen Zeit als einer bestimmten Partei angehörend betrachten würde, und die Unparteiischen nicht beachten wollte, dann wäre ich der Stellung, die ich einnehme, nicht würdig. Ich mag ihrer vielleicht auch nicht würdig sein, in einem aber sicherlich, und das ist, daß ich Amerika über alles liebe."

Krampfaderbruch oder Varicocele.

Es gibt keine Krankheit, welche Gesundheit, Glück und Wohlergehen des Mannes mehr schädigt als Krampfaderbruch. Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifung oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit (auch Varicocele genannt) zugezogen? Das Leiden ist leicht zu erkennen: In den meisten Fällen hängt die eine Seite niedriger und ist mehr oder weniger mit knotigen, wurmartigen Adern angefüllt. Häufig wird durch die Blutanstauung leichter Schmerz in den Organen verursacht. Vernachlässigung führt allmählich zu vollständigem Verlust der besten Kraft des Mannes. Meine neue Methode sichert in diesen Fällen die schnellste und gründlichste Heilung, **ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Gefahr.** Die vergrößerten Adern, Schmerzen in den Teilen, Schwäche, Nervosität, Rückenschmerzen und andere Symptome verschwinden schnell. Tausende von Attesten.

Deutsches Buch und Frageliste frei.

Dr. G. H. BOBERTZ

4 Bobertz Bldg. . Detroit, Mich.

Lokalbericht.

Der Tag fing gut an.

Räuber erbeuteten in einer Wirtschaft die Summe von $80.

John Temple hatte heute Morgen kaum seine Wirtschaft, Nr. 3658 Archer Ave., geöffnet und bediente eben sechs Kunden, als zwei Banditen eintraten und ihn sowie die Gäste aufforderten, sich an die Wand zu stellen und die Hände hochzuhalten. Während dann einer der Gauner die Ueberrumpelten in Schach hielt, plünderte der andere die Kasse um $80. Hiermit noch nicht zufrieden, befahlen die Banditen ihren Opfern noch, sich in den Keller zu begeben, wo sie sie einschlossen. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Raubüberfall von denselben beiden Kerlen ausgeführt wurde, welche vor ungefähr fünf Monaten die Wirtschaft ausplünderten und den Bruder des Besitzers, Andrew, erschossen.

Während hunderte von Personen heute Morgen gegen elf Uhr das Geschäft passirten, betraten zwei mit Revolvern bewaffnete Räuber den Laden der United Cigar Co., Nr. 306 West Chicago Ave., und zwangen den Verkäufer Abraham Forkash, sich in einen Schrank zu begeben, wo sie ihn einschlossen. Sie plünderten dann die Kasse um $50 und entflohen. Forkash trat die Tür des Schrankes ein und benachrichtigte die Polizei.

Harrison macht Weltreise.

Gedenkt nach Beendigung des Krieges dem Beispiel seines Vaters zu folgen.

Eine Reise um die Welt, sobald der Krieg in Europa vorüber ist, ist der Plan Mayor Harrisons für die Mußestunden, die ihm die Bevölkerung Chicagos aufgezwungen hat. Das Stadtoberhaupt wird darin seinem Vater nachstreben, der ebenfalls eine Reise um die Erde gemacht und seine Eindrücke in einem seiner Zeit viel gelesenen Buch niedergelegt hat. Mayor Harrison gedenkt, auf die Reise etwa achtzehn Monate zu verwenden, ist sich aber noch nicht klar, ob er von Westen nach Osten oder umgekehrt reisen wird. Er machte die Ankündigung heute. Die ersten Monate nach seinem Rücktritt vom Amt wird er auf die Erledigung wichtiger Privatgeschäfte verwenden, die bisher im Drang der Amtsgeschäfte und der Kampagne haben warten müssen.

Die gestrige Lokaloptionabstimmung in den Landgebieten des Staates hat nach der Ansicht des Stadtoberhauptes eine besondere Bedeutung nicht. Sie lasse, erklärte er, einen Rückschluß auf die allgemeine Stimmung nicht zu, da es sich nur um unbedeutende Ortschaften handle.

Von einem Zuge erfaßt.

Vierzehnjähriger Knabe überfahren und getötet.

Der 14jährige August Seß, Nr. 7813 Chauncey Avenue, wurde heute Morgen von seiner Mutter nach einer Kolonialwaarenhandlung geschickt, um für das Frühstück Einkäufe zu machen. Um sich den Weg abzukürzen, überschritt er zwischen der 77. und 78. Straße die Geleise der Illinois Zentralbahn. Er wurde von einem Güterzuge, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, erfaßt und überfahren. Das Kind war auf der Stelle tot.

Sie hoffte und liebte.

Opferte dem Geliebten kleines Vermögen und Ehre und wurde verlassen.

Nach Flitterwochen verjagt.

Eine vielgeprüfte Frau erlebt neue Täuschung.—Meineidiges Zeugniß im Geschworenenprozeß. — Paul Gerhardt $13,750 gegen County zugesprochen.

Anna Bradley, eine etwa 30 Jahre alte, verblühte, rothaarige Schönheit, erzählte heute den Geschworenen in Richter Kavanaghs Abteilung des Superiorgerichts von ihrem felsenfesten Vertrauen und ihrer großen Liebe zu Sigmund Schrayer, einem Geschäftsreisenden, den sie in ihrer Heimat Cincinnati vor acht Jahren kennen gelernt und mit dem sie bis vor einem Jahre zusammengelebt hatte. In Indianapolis und sonstwo soll er ihr immer wieder die Ehe versprochen, die Einlösung seines Versprechens aber aus Rücksicht auf seine Mutter und weil er sich erst selbständig machen wollte, verschoben, sie schließlich sitzen gelassen haben. Sie hat ihm im Laufe der Zeit $11,—12,000 gegeben, wofür er in der Gegend der 48. und State und der 58. und Halsted Str. Laden- und Wohnhäuser gekauft hat, damit sie im Alter eine Einnahme hätten. Er gab sie angeblich überall für seine Gattin aus, auch ihrer Schwester gegenüber bei einem gemeinsamen Besuch in Cincinnati. Mit Tränen in den Augen schilderte die Klägerin, wie sie dort gemeinsam ihrer Mutter Grab besucht und er es mit Blumen geschmückt hätte. „Ich habe ihm völlig vertraut," schloß sie. Des Beklagten Darstelung des Verhältnisses ist weniger dramatisch. Frl. Bradley verlangt $10,000 Schadenersatz.

Vierzehn Tage nach der am 10. März dieses Jahres geschlossenen Ehe hat Fred C. Hults seine Gattin Jessie, wie diese in ihrer Klage auf Scheidung behauptet, unter Bedrohung mit dem Tode und schweren Verwünschungen aus dem Hause gejagt und ihr erklärt, daß er eine Andere liebe. Ebenso waren, laut der Klageschrift, die Erfahrungen von Clara A. Reed, die am 1. Oktober 1905 nach dreijähriger Ehe vom Gatten, John G. Reed, aus der Wohnung, 3533 Vernon Ave., vertrieben wurde. Auch er soll eine Geliebte, Jeane Mc Connell, haben. Beide Frauen verlangen Nährgeld.

Schwer enttäuscht.

Sehr enttäuscht war Alberta van Blarcom, eine brünette Landschönheit, als Kreisrichter Walker heute ihr Gesuch um Lösung ihrer im Jahre 1900 in Winamac, Ind., mit Harry van Blarcom, angeblich ein Sproß einer reichen St. Louiser Familie, geschlossenen Ehe abwies. Schon vierzehn Tage nach der Hochzeit hatte, wie die Frau aussagte, der Gatte sie ins Gesicht geschlagen, seither häufig getreten und geschlagen, einmal so, daß sie bewußtlos liegen blieb und Dr. Lamp, den sie rufen mußte, einen schweren Bruch feststellte. Die Kleider soll der Mann ihr vom Leibe gerissen haben, wiederholt hatten die Eheleute sich getrennt, da aber zwischen der letzten Mißhandlung und endgiltigen Trennung vor einem Jahre ein Zeitraum von vierzehn Tagen gelegen hatte und die Frau zugab, daß sie übereingekommen seien, nicht mehr miteinander zu leben, so mußte die Klage als schlechtbegründet abgewiesen werden.

Mehr Glück hatte der Schneider Eduard Zulusky, 537 Nord State Straße, der seine Mary am 8. Dezember 1913 geheiratet hatte und am 3. Mai 1914 in der Polizeiambulanz aus seiner Wohnung fortgeschafft werden mußte, nachdem die Gattin, weil er ihr wegen nächtlichen Herumtreibens Vorwürfe gemacht hatte, ihn mit einer Axt auf die Brust und den Kopf geschlagen und ihm das Gesicht zerkratzt hatte. Die Frau war damals eingesperrt worden, der Mann war wochenlang arbeitsunfähig. Der Kläger zeigte dem Richter das blutbefleckte Hemd und die Narben seiner Wunden.

Architekt Gerhardt gewinnt.

Die Geschworenen im Superiorgericht, vor denen die Klage des ehemaligen Countyarchitekten Paul Gerhardt gegen den Countyrat für Arbeit an dem Countyhospitalsplan nach seiner Amtsenthebung verhandelt worden war, sprachen ihm heute $13,750 zu. Der Countyrat ließ sofort auf nochmalige Verhandlung antragen.

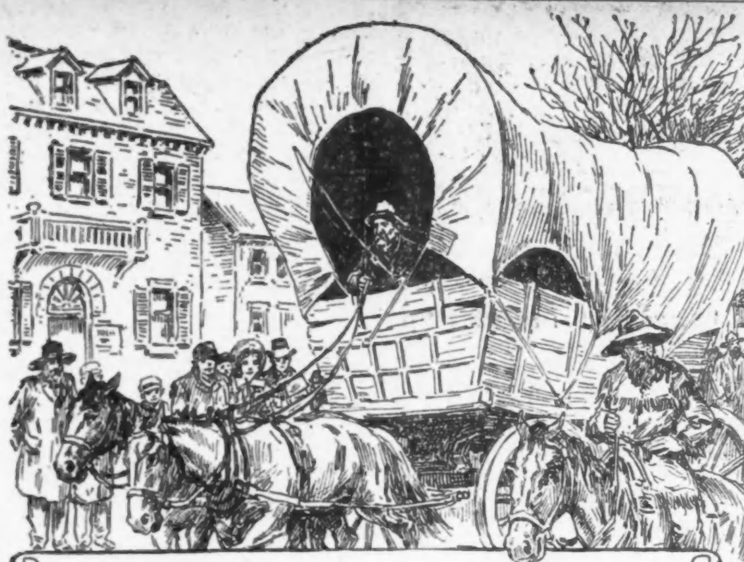
„Dieser Schmerz ist schrecklich — Wo ist Campholin?"

Es bedeutet sofortige Verabschiedung aller Schmerzen und Qualen, wenn man Campholin gebraucht. Freie Probepackete beweisen dies.

Hört auf zu ächzen und zu stöhnen und Euch zu winden und zu krümmen. Schmerzt Euch das Kreuz? Campholin beseitigt den Schmerz sofort. Habt Ihr etwas verstaucht? Campholin zieht den Schmerz heraus. Leidet Ihr an Muskelentzündung, steifem Genick, schlimmem Hals, schmerzenden Gelenken, Neuralgie, Brustschmerzen, entzündeten Drüsen, rheumatischen Schmerzen, Frostbeulen?

Wenn das der Fall ist, habt Ihr es nicht nötig — wenn Ihr Campholin gebraucht. Es ist einfach überraschend, wie schnell die Herstellung erfolgt nach all den Schmerzen und Leiden. Es betäubt den Schmerz nicht etwa, sondern befreit von ihm und vertreibt ihn. Der Schmerz verschwindet einfach, das ist Alles. Campholin ist unter Garantie absolut zuverlässig. Damit Ihr, ehe Ihr kauft, einen Beweis von seiner schnellen Wirkung erhaltet, habt Ihr ein Anrecht auf ein freies Probepacket mit umgehender Post, falls Ihr einfach Euren Namen und Eure Adresse einschickt.

Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises Euch direkt zugesandt von der Bartz Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich.



6. April 1840. Eine Gesellschaft von Santa Fe Händlern mit 40 Wagen und einer Quantität von Gold und Silbert raf kürzlich in Independence, Missouri, auf dem Heimwege ein.

1840—1915

Vor fünfundsiebzig Jahren,

als Karawanen von Händlern alltägliche Sachen waren, wurde das Fundament zu der Lemp Brauerei gelegt — die älteste Brauerei in Amerika mit nationaler Kundschaft.

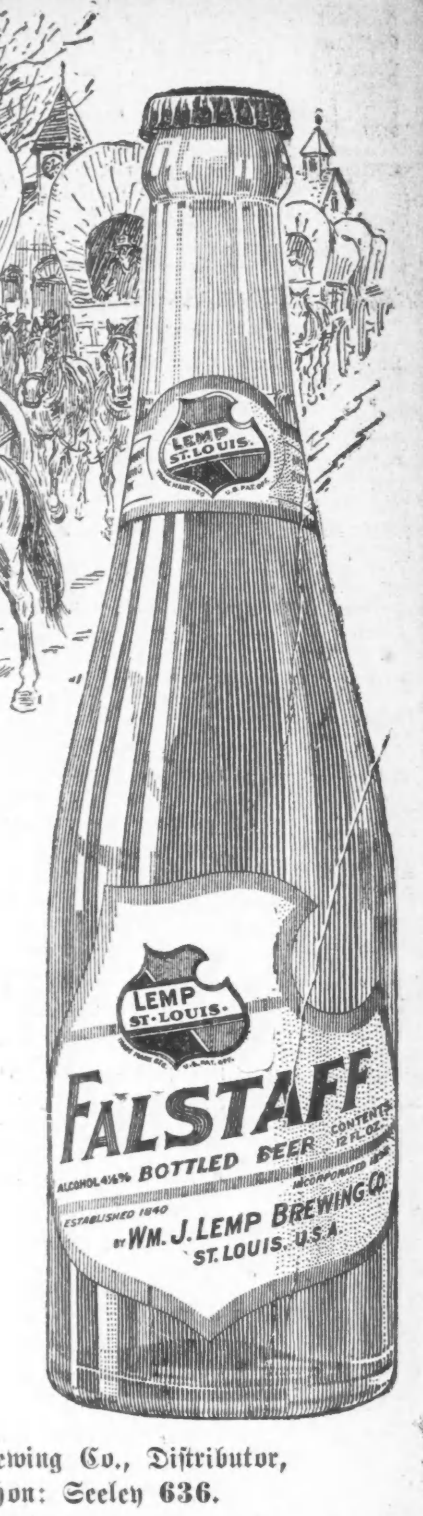
Es ist logisch, daß fünfundsiebzig Jahre ausschließlichen Bemühens, seine Biere zu erzeugen, zur Herstellung des allerfeinsten

„Das feinste Erzeugniß der Kunst des Brauers."

FALSTAFF

führten — ein Bier verschieden von allen anderen durch sein alles übertreffendes Aroma, gleichmäßig aufrecht erhalten.

Bier ist **Nahrung**. Brot und Bier sind aus denselben Materialien gemacht, Getreide, Hefe und Wasser. Brot ist fest, Bier ist flüssig — beide sind sehr nahrhaft. Aerzte verschreiben Bier, um Energie zu erzeugen, Gewebe zu erneuern und die Nerven zu stärken. Gutes Bier ist das Lebenselixir.



Chicago Zweigniederlassung: Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410—420 N. Western Ave., Ill. Telephon: Seeley 636.

Die glaubwürdigeren Zeugen.

Am 20. Oktober 1912 war Lorynz Wzislo an der Archer Ave., nahe Locke Straße, von einem Kraftwagen überfahren worden, der angeblich Milton Booth, Präsidenten des Gewerkschaftsverbandes der Fuhrleute, gehörte und in dem dieser und mehrere andere Gewerkschaftler gesessen haben sollen. Sie waren davongefahren. Der Verunglückte verklagte Booth auf Schadenersatz. In der Verhandlung beschworen Booth und andere Leute, daß er an jenem Tage garnicht an jener Stelle gewesen sei, der Kläger führte jedoch Zeugen vor, welche sich die Kraftwagennummer gemerkt und Booth und seine Freunde in verschiedenen Wirtschaften in jener Gegend gesehen haben wollten. Die Geschworenen hielten diese Zeugen für glaubwürdiger und sprachen Wzislo heute $500 Schadenersatz gegen Booth zu.

Inventarienverzeichniß.

Laut Inventarverzeichnisses hat Sam Pike, 3908 Ellis Avenue, dieses Haus und $25,000 in Pfandbriefen, Leopold Schönbrun $34,512 in Baargeld hinterlassen.

Der Lehrer und der Hochschüler.

Mit $127.50 Monatsgehalt war John W. Shera in Whiting, Ind., vor zwei Jahren auf ein Jahr an der Hochschule in La Grange als Lehrer angestellt, am 6. Januar 1914 aber entlassen worden, weil er einem Hochschüler zwei Ohrfeigen versetzt hatte. Er verklagte den Hochschulrat auf den Restbetrag seines Gehaltes, da seine Entlassung unter Vertragsbruch geschehen sei. Die Klage wird zur Zeit vor Kreisrichter McGoorty verhandelt. Der Hochschüler sagte aus, daß er aus Furcht, ausgeschlossen zu werden, nach Sheras Diktat ein Schreiben an den Hochschulvorsteher Wilkinson gerichtet habe, in dem er den Vorfall als belanglos hingestellt und Sheras Handlungsweise mit großer Erregung zu beschönigen versuchte. Der Zweck dieses Schreibens war, Sheras Wiederanstellung zu bewirken.

Nach einem anderen County.

Von Chas. B. Munday die Verlegung seines Prozesses beantragt.

Richter O'Connor wurde heute eine Petition eingereicht, durch welche Chas. B. Munday, der erste Vizepräsident der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, der der Verschwörung zum Nachteile der Depositoren der genannten Bank und ihrer Filialen angeklagt ist, zu erreichen versucht, daß sein Prozeß in einem anderen County verhandelt wird. Argumente hierüber wird der Richter am nächsten Freitag hören. Am selben Tage wird Richter O'Connor auch seine Entscheidung darüber abgeben, ob er sich in der dieser verwandten Straffache gegen den früheren Bundessenator Wm. Lorimer, den Präsidenten der vorgenannten Bank, voreingenommen fühlt. Lorimer beantragte vor einem anderen Richter, wie O'Connor oder Richter Marcus Kavanagh, prozessirt zu werden.

Will wieder Dienst tun.

Michael Farrelly, der 1906 seines Postens als Sergeant der Geheimpolizei enthoben wurde, hat im Kreisgericht ein Mandamusverfahren angestrengt, um wieder angestellt zu werden.

Leset die „Sonntagpost"

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz

— Extra billig —

unter meiner Garantie angenommen. Original-Quittungen der Postbehörden obiger Staaten werdem jedem Absender in meiner Office vorgelegt.

Schiffskarten: Deutsche und Oesterreicher, Ungarn, welche amerikanische Bürgerbriefe besitzen, können nach der alten Heimat reisen.

Wollt Ihr Eure Familie nach hier kommen lassen, so sprecht bei mir vor; dieselben können unbehindert von drüben abreisen. Reisepässe durch meine Office besorgt.

Erbschaften, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9—12 Uhr **K. W. Kempf** Schöne Brieftasche frei.

Seit 1892 im allbekannten Lokale

120 N. La Salle Str.

Sprecht vor, ehe Ihr anderswo kauft.

14ap,misa*

Fürsprache half nichts.

Richter O'Connor schickt junge Gutedel dahin, wohin sie gehören.

An maßgebender Stelle ist schon oft über die müßigen Gaffer in den Sitzungssälen des Kriminalgerichts Klage geführt worden, und die Polizei wie auch Gerichtsbeamte versuchen, wenn irgend möglich, die sog. „Kriminalstudenten" aus den Sitzungssälen fernzuhalten. Die unbedingte Oeffentlichkeit des Gerichtsverfahrens bringt es aber mit sich, daß so lange Sitzplätze in den Gerichtssälen vorhanden sind, Niemandem der Zutritt verwehrt werden kann. Häufige Besucher des Knabengerichts waren Jas. Springer, 21, Alvin Carlson, 19, Garfield Sullivan, 18, und Virgil Litzinger, 17 Jahre alt. Die Burschen waren aufmerksame Zuhörer bei den Verhandlungen und hatten auch in Erfahrung gebracht, daß man mit noch nicht Vorbestraften alle möglichen Rücksichten walten läßt, daß gute Frauen für bisher Unbescholtene als Fürsprecherinnen im Gericht auftreten, und daß im schlimmsten Falle Pontiac mehr als eine Fortbildungsschule, als ein Gefängniß anzusehen ist. Als die Genannten am 4. März wieder im Knabengericht, wo gerade keine „interessanten" Fälle vorlagen, vorsprachen, beschlossen sie nach kurzem Verweilen, „ein Ding zu drehen". Sie sahen vor dem Chamber of Commerce Gebäude an der Washington und La Salle Str. einen Kraftwagen stehen, in den Sullivan sprang und Springer, Carlson und Litzinger aufforderte, ihm zu folgen. In rasender Fahrt ging es zur 61. Str., wo das Quartett Frau Ella Orth, Nr. 6607 Stewart Ave., erspähte. Sie wurde angehalten und ihrer Geldtasche beraubt. Dann ging die Fahrt weiter, und Frau Louise Schirmer war die zunächst Beraubte. Dasselbe Schicksal widerfuhr Frau Käthe Goebel und Frau Frieda Marx. Die vier jugendlichen Automobilbanditen hatten sich heute Morgen vor Richter O'Connor wegen Straßenraubes zu verantworten. Sie bekannten sich schuldig in der Erwartung, daß ein Strafurteil wohl gefällt, aber nicht vollzogen werden würde. Richtig waren auch wieder zahlreiche Fürsprecher beiderlei Geschlechts für die Bengel im Gericht anwesend, die den Richter mit guten Ratschlägen und Bitten bestürmten. Richter O'Connor ließ sich aber nicht erweichen, sondern verurteilte James Springer zu 9 Monaten, Alv. Carlson zu 10 Monaten, Garfield Sullivan zu 10 Monaten und Virgil Litzinger zu 7 Monaten Arbeitshaus. Nur dem Umstande, daß die Gutedel sich bei den Raubanfällen nicht einer Waffe bedienten, haben die hoffnungsvollen Jünglinge es zu verdanken, daß sie dem Zuchthause entrannen. Einer von ihnen ist der Neffe eines ehemaligen Alderman, der auch im Gericht zugegen war.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

„Roland Garros, der berühmte französische Flieger, ist von den Deutschen zu Boden gebracht und gefangen genommen worden". — So meldeten die Zeitungen. Derselbe Roland Garros hatte gleich zu Beginn des Krieges laut einstimmigem Berichts der anglo-amerikanischen Presse eine Heldentat vollbracht, die die gesammte „alliirte" Welt mit Stolz und auch die Deutschen mit Bewunderung erfüllte. Er hatte sein Leben dem Vaterland geopfert, indem er mit seinem Aeroplan direkt in den Benzinbehälter eines Zeppelins fuhr, das mächtige Flugfahrzeug mit 26 Mann Besatzung vernichtete und dabei auch natürlich sein Leben einbüßte. Wir konnten die Katastrophe sogar in riesigen Bildern vor den Kinos, die oft außen mehr als innen bieten, sehen. Nun ist Roland Garros wieder von den Toten auferstanden und jener Zeppelin auch, dessen Verlust in Deutschland gleich von Anfang an in Abrede gestellt wurde. Der Zweck dieser Lüge ist aber wohl erreicht worden; andere Luftschiffer wurden zur Nacheiferung angespornt und die Gloire der neuen französischen Waffe in alle Welt getragen. Die meisten Leute und die angloamerikanischen Zeitungen haben ein zu schwaches Gedächtniß, um zu bemerken, wie oft sie sich mit ihren Schauermären blamiren.

Achtungsvoll A. B.

* Vermutlich infolge Selbstentzündung entstand heute Morgen in den Lagerräumen der Drogengroßhandlung von Humiston, Keeling & Co., 312—314 West Randolph Straße, ein Brand, der jedoch von der Feuerwehr gelöscht werden konnte, nachdem ein Schaden von $500 angerichtet war.

Ihr braucht

NIGHT CAP TEA

als ein Frühjahrsmittel, um das Blut zu reinigen, den Magen zu versüßen, die Därme zu reinigen und Euch im Allgemeinen zu stärken, indem er das System von allen Abfallstoffen reinigt. — Nehmt eine Dosis

Night Cap Tea

heute Abend, wenn Ihr nicht richtig fühlt. 10c und 25c.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost.................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Krieg in Sicht!

Die Prohibition ist überall in der „Offensive“ und hat in allen Kämpfen Erfolge zu verzeichnen. Hier in den Zentralstaaten, wie im Osten und fernen Westen. Am 5. April wurden in Michigan neben vielen anderen Ortschaften solche einst als durchaus zuverlässig erachtete Hochburgen der „Nassen“ wie St. Joe und Benton Harbor trocken gelegt und gestern wurden wiederum elf Illinoiser Städte und „Towns“ in die Reihe der „Trockenen“ eingefügt. In den gestern stattgefundenen örtlichen Wahlen unseres Staates „gingen“ elf „Towns“, die bislang „naß“ waren „trocken“, während kein einziger umgekehrter Fall zu verzeichnen ist. Die Prohibitionisten konnten sich in sämmtlichen Ortschaften, die sie schon früher gewonnen hatten, recht mühelos behaupten. Und das Alles ist nur Vorspiel, sozusagen. Kleine Scharmützel und Gefechte, die an sich wohl nicht viel zu bedeuten haben, aber doch die Prohibitionisten mit immer größerer Siegeszuversicht erfüllen und ihre Kampflinien immer weiter vorschieben gegen die Hauptstellungen und letzten starken Stellungen der Freisinnigen — im Besonderem gegen Chicago.

Der Hauptkampf wird aller Wahrscheinlichkeit nach schon im nächsten Jahre kommen. Im Frühjahr der Sturm gegen die freisinnige Hochburg Chicago, und vielleicht schon in den Wintermonaten ein neuer Kampf für nationale Prohibition im Kongreß. Und was noch vor Kurzem gänzlich ausgeschlossen schien, daß Chicago fallen könnte, muß heute als recht gut möglich gelten. Billy Sunday, der „große Erwecker“ wird ganz gewiß vor der nächsten Frühjahrswahl Chicago heimsuchen und wenn man nicht annehmen will, daß die Masse des Chicagoer Publikums ganz anders geartet ist, als die Philadelphias und anderer Städte des Landes, dann scheint es gewiß, daß er starken Eindruck machen wird. Es wird viel Mühe kosten, Chicago im Frühjahr für den Freisinn zu retten und „naß“ zu erhalten.

Noch sehr viel gefährdeter als der „Saluhn“, der Getränkehandel überhaupt, erscheint der freie Sonntag Chicagos. Der Kampf gegen ihn hat schon begonnen, und allerlei Anzeichen lassen das Schlimmste befürchten. Jene richterliche Entscheidung und Erklärung, nach der niemand gehalten werden kann, seine Sonntagszeche in Wirtschaften und Trinkstuben zu bezahlen, weil die Offenhaltung derselben und der Ausschank ungesetzlich ist, läßt tief blicken; und von gewisser Seite wird jetzt schon erklärt, Herr William Hale Thompson, der am Montag im Bürgermeistersessel Platz nehmen wird, habe sich vor der Primärwahl für den Sonntagschluß ausgesprochen und man werde die Erfüllung jenes Versprechens von ihm fordern.

Ob Herr Thompson ein solches Versprechen gab oder nicht, das mag dahingestellt bleiben. Es ist auch nicht wesentlich. So oder so wird man von ihm die strenge Durchführung des Sonntagschlußgesetzes fordern, und Herr Thompson wird es sehr schwer finden, dieser Forderung zu widerstehen. Denn sämmtliche angloamerikanischen Sektenkirchen und ihre Gläubigen und Mitläufer stehen dahinter, und sie werden und können geltend machen, daß er ihren Stimmen den glänzenden Sieg, wenn nicht überhaupt die Erwählung zum Mayor zu danken hat.

Dazu wird, wie schon gesagt, Herr Billy Sunday kommen, dem man es, gleichviel wie sehr man seine Mittel verurteilen und beklagen mag, zugestehen muß, daß er es versteht, einen sehr starken Einfluß auszuüben, die gedankenlose Menge für sich zu gewinnen. In New York schätzt man ihn so hoch ein, daß man Angst vor ihm erkennen läßt. Die New Yorker Brauer haben, sofern die Berichterstattung zuverlässig ist, an sämmtliche, ihnen untertänigen — von ihnen mehr oder weniger abhängigen Wirte, und das dürfte die erdrückende Mehrzahl bedeuten — die Weisung erlassen, künftig ihre Lokale am Sonntag festverschlossen zu halten und auf jeglichen Verkauf zu verzichten. Sie sollen, so heißt es dazu, hoffen, auf diese Weise Billy Sunday von New York fernhalten und Schlimmeres verhüten zu können.

Wie man die Wurst nach dem Schinken wirft, Vorteile zu erlangen, so opfert man in der Not auch ein Bein oder einen Arm, um das Leben zu erhalten. Und böse Beispiele verderben gute Sitten. Man mag auch hier in Chicago auf den Gedanken kommen, den freien Sonntag zu opfern, um den Getränkehandel überhaupt am Leben zu erhalten. Wie wär's aber dann mit dem Grundsatz der persönlichen Freiheit und des Selbstbestimmungsrechts des freien Menschen? Der Freisinn Chicagos kämpft doch nicht nur für das Trinkrecht, oder den Saluhn, sondern für den grundsätzlichen Gedanken, daß Niemand, auch eine zufällige Mehrheit nicht, das Recht hat, dem freien Bürger vorzuschreiben, wie er leben und was er genießen und tun soll, so lange er nicht andere schädigt? Den freien Sonntag zu opfern, damit der Saluhn die Woche hindurch weiterleben könne, hieße den Grundsatz opfern materiellem Gewinn zuliebe; hieße den Kopf hingeben, dem Leib noch kurzes Vegetiren zu sichern.

Der freie Sonntag muß der Stadt Chicago erhalten bleiben, aber es wird die größte Anstrengung kosten, das zu tun.

Selbsttäuschungen.

Wie nach einem rettenden Strohhalm greifen die anglophile Presse der Hudsonmetropole und viele ihr an Gesinnungstüchtigkeit nahe stehenden Blätter nach dem jüngsten Briefe des ehemaligen deutschen Staatssekretärs für Kolonien, Dr. Dernburg, den dieser am Samstag an eine Versammlung von Freunden der deutschen Sache gerichtet hat. In diesem Schreiben sagt der Verfasser unter anderem, er sei in der Lage zu erklären, daß sein Land niemals irgend welche Weltherrschaftsgelüste besessen habe. Dazu sei es einmal viel zu bescheiden, andererseits auch viel zu klug; denn ein solcher Staat werde von den übrigen Mächten niemals geduldet werden. Die New York Times und mit ihr andere Blätter machen bei der Besprechung der Auslassungen Dernburgs den nicht mehr ganz neuen „Irrtum“, die beiden Ausdrücke Weltmacht und Weltherrschaft zu verwechseln, die nicht ganz dasselbe bedeuten. Unkenntniß des Deutschen kann in diesem Falle nicht als Entschuldigungsgrund vorgebracht werden. Die Verwechslung ist beabsichtigte Böswilligkeit. Eine Weltmacht ist Deutschland schon längst und andere Staaten sind es auch. Des Verbrechens, nach der Weltherrschaft zu streben, hat sich in den letzten hundert Jahren bis zum heutigen Tage nur das vergötterte England schuldig gemacht; ob mit gutem Erfolge, wird der Ausgang des jetzigen Krieges lehren. Deutschland sucht keine Vorzugsstellung unter den Völkern, sondern eine Gleichstellung, vor allen Dingen mit England, das sich eine solche Vorzugsstellung unberechtigter Weise angemaßt hat. Wenn die anglophilen Blätter Deutschland je andere Absichten untergeschoben haben, so ist es zu dem gleichen frivolen Zwecke geschehen, zu dem sie jetzt Dernburgs Ausführungen eine ganz falsche Auslegung geben.

Deutschland, und mit ihm auch Dernburg, stehen heute noch auf dem gleichen Standpunkte wie zu Beginn des Krieges: das deutsche Volk hat bisher auch nicht von einer einzigen seiner ursprünglichen Forderungen Abstand genommen, hat auch nicht den geringsten Grund dazu, wenigstens nicht, soweit ein Mensch, der seine vernünftigen fünf Sinne noch beisammen hat, zu sehen vermag. Die deutsche Sache steht heute so gut wie zu irgend einem anderen Augenblicke der vergangenen acht Monate. Daß Deutschland zeitweilig seine Kolonieen oder den größten Teil derselben eingebüßt hat, spielt dabei keine Rolle. Denn der Krieg wird in Europa entschieden werden, nicht in Asien oder Afrika, und dort werden auch die Friedensbedingungen festgesetzt werden. Das deutsche Heer hält aber auf dem europäischen Kontinent ganz Belgien und den achten Teil Frankreichs besetzt und hat bisher trotz des numerischen Uebergewichts der Feinde noch nicht zurückgedrängt werden können. Der Besetzung Galiziens durch die Russen im Osten aber steht die Eroberung eines sehr beträchtlichen Teils von Russisch-Polen durch die Deutschen gegenüber. Wer unter diesen Umständen von Erfolgen der Verbündeten zu schreiben imstande ist, macht sich unsäglich lächerlich.

Die feilen britischen Soldschreiber in New York und anderswo prophezeien nun, daß das deutsche Heer den Widerstand gegen die Offensive im Westen nicht mehr lange aufrecht erhalten kann. Die Erfüllung dieser Prophezeiung wird recht lange auf sich warten lassen. Die Sehergabe der New York Times und ihrer Genossen hat sich im Laufe des Krieges so herzlich schlecht bewährt, daß sie uns schon einigen Zweifel an ihrem Talente gestatten müssen. Wie lange ist es her, daß sie die völlige Zerstörung, die moralische und physische Vernichtung Deutschlands, den überwältigend schnellen Sieg der Verbündeten, den Einzug der Russen in Berlin, die Ueberschwemmung des Teutonenlandes mit den Kosakenhorden, das Eingreifen Italiens und Rumäniens, Bulgariens, Portugals und Griechenlands vorhersagten? Und was ist davon eingetroffen? Genau so wird es der Britenpresse auch mit ihren jetzigen frommen Wünschen gehen, die tatsächlich nichts weiter als der Ausfluß der inneren Angst um das Schicksal ihrer Freunde in England sind. Wer der Times weißgemacht hat, daß Deutschland nicht über hinreichende Waffen, Munition und sonstiges Kriegsmaterial verfügt, hat ihr einen riesigen Bären aufgebunden, von dem sie sich sobald wie möglich trennen sollte, falls sie nicht eine unsterbliche Blamage erleben will.

Daß Dr. Dernburg die Politik Englands hinsichtlich Belgiens falsch beurteilt hat, vermögen wir nicht einzusehen. Jeder, der die Ereignisse der letzten acht Monate mit allen ihren Ueberraschungen und Enthüllungen nicht ausschließlich durch die britische Brille betrachtet hat, hat sich längst vor der Tatsache beugen müssen, daß England nicht um der schönen Augen des unschuldigen Königs Albert in den Krieg gegangen ist, sondern um in Deutschland den Handelskonkurrenten zu vernichten. Es ist längst nachgewiesen, daß Belginen überhaupt gar nicht mehr als neutrales Land anzusehen war, als der Krieg ausbrach, wenn man in Berlin damals auch noch nicht die erst später aufgefundenen Beweise dafür zu Hand hatte, als man der Not gehorchend mit Gewalt über das Land hinwegschreiten mußte, um die beiden gefährlichen Gegner von dem eigenen Gebiete fernzuhalten. Es ist auch kürzlich an den Tag gekommen, daß die britische Regierung bereits vor dem deutschen Gesuch an Belgien um die Erlaubniß zur Gewährung unbehinderten Truppendurchzuges den festen Entschluß zum Eingreifen in den Krieg gefaßt hatte.

In welcher Weise sich die Auseinandersetzung mit Belgien gestalten wird, mag dahingestellt bleiben. Das Schreiben Dr. Dernburgs läßt eigentlich keinen Zweifel daran, daß an eine bedingungslose Herausgabe des Landes niemand in Deutschland denkt. Der zukünftige Weg Deutschlands zur offenen See geht über Belgien und die eigene Sicherstellung vor erneuten englischen Umtrieben erfordern gebieterisch die Forderung einer festen Bürgschaft dafür. England wird bei der Festsetzung dieser Bestimmungen des Friedensvertrages nicht entscheidend mitzusprechen haben, denn es wird bis dahin seinen Meister gefunden haben. Dann wird das Weltmeer für alle Zeiten frei und der Friede hoffentlich für lange Zeit gewährleistet sein.

Lokalbericht.

Britentreue.

Lederfabrikanten bauten darauf und besehen jetzt den Schaden.

Im letzten August standen die Lederfabrikanten E. C. Cook & Brother, Nr. 1301 Carroll Ave., dicht vor dem Bankerott. Die Gehälter und Löhne mußten beschnitten werden, die Arbeiter streikten und stürmten die Fabrik, die Polizei mußte einschreiten. Da, in der höchsten Not, gelang es Geo. W. Cook, in die Hunderttausende gehende Aufträge auf Ledersachen für das englische Militär von der englischen Regierung zu erhalten, und nun wendete sich das Blättchen. Die Arbeiter stürmten wieder in die Fabrik, diesmal aber um zu arbeiten, und zwar für doppelten Lohn. Tag und Nacht wurde gearbeitet; wo früher 750 Mann beschäftigt waren, schaffen jetzt 3500. Cook jubelte.

Er hat zu jubeln aufgehört, denn gestern verlangten drei seiner Gläubiger seine Bankerotterklärung im Bundesgericht, und schuld daran ist die englische Regierung. Die ersten Lieferungen, für $750,000, hatte sie angenommen, dann aber änderte sie plötzlich und willkürlich, ohne sich um den Kontrakt zu kümmern, ihre Vorschriften über die Beschaffenheit der Ledersachen und wies weitere Lieferungen im Werte von $500,000 als unvorschriftsmäßig kühl zurück.

Diesen Schlag konnte die Firma nicht aushalten; seit dem 5. März wird der Betrieb von einem Gläubigerausschuß geleitet. Zwar glaubte die Firma, daß sie Erfolg mit einer Klage auf Kontraktbruch gegen England haben würde, doch davon wollten die Gläubiger nichts wissen; sie nahmen lieber das „großmütige und uneigennützige“ Anerbieten der englischen Regierung an, die Waaren zum halben Kostenpreise abzunehmen.

Die Verbindlichkeiten der Firma sollen annähernd $500,000 betragen, die Bestände etwas weniger.

Zwei neue Schulvorsteherinnen.

Fertigstellung von fünf Schulen führt zahlreiche Versetzungen herbei.

Durch die für den 1. Mai angekündigte Eröffnung zweier neuer öffentlicher Elementarschulen, der Cregier- und der Sabinschule, und die im September zu erwartende Fertigstellung dreier weiterer Schulen, der Helen Peirce-, der Jakob Riis- und der A. O. Sextonschule, werden in der Liste der Schulvorsteher und ihrer ersten Assistenten nicht weniger als 28 Veränderungen nötig, über welche die Superintendentin Frau Ella Flagg Young morgen dem Ausschuß für Erziehungswesen berichten wird. Da drei ältere Schulen, deren Schülerzahl in letzter Zeit stark zurückgegangen ist, zu Zweigschulen gemacht werden sollen, sind nur zwei neue Schulvorsteherposten zu schaffen, welche Frl. Therese Donnelly, der Hilfsvorsteherin der Hauganschule, und Frl. Sarah McGill Hennen, der Hilfsvorsteherin der Mayschule, versprochen wurden. Erstere soll Vorsteherin der Headleyschule und letztere Vorsteherin der Scammonschule werden.

Mehr „Mißächter“.

Schankwirte, die am Sonntag angeblich Getränke verkauften.

Michael Gesas, Anwalt der Central Trust Co., beantragte gestern im Bundesgericht die Vorladung von Schankwirten, welche am letzten Sonntag, dem Verbot von Richter Landis zuwider, angeblich Getränke verkauft haben. Die Central Trust Co. ist Masseverwalterin der bankerotten Tosetti Brauerei. Die Wirte sind Jasostiar & Bernacky, 538 De Koven Str.; Nobel & Wilson, 1541 W. Van Buren Str., und A. F. Malecki, 2421 Butler Str., Chicago Heights. Jasostiar & Bernacky haben angeblich Kannenbier verkauft und auch Gäste in ihrem Lokal gehabt, auch Maleckis Lokal soll geöffnet gewesen sein, und Nobel & Wilson hatten, wie behauptet wird, zwar die Vordertür geschlossen, nicht aber die Seiten- und die Hintertür.

Die Beklagten sollen sich morgen Vormittag im Gericht verantworten.

* An einem Hitzschlag, den er am Mittwoch Nachmittag vor dem Hause 1023 Fullerton Parkway erlitten hatte, ist gestern im Alexianerhospital der Arbeiter Anthony Greglette, 1142 W. Grand Ave., gestorben.

Thompson und Sonntagschluß.

Geistlicher behauptet, neuer Mayor habe Sonntagschluß versprochen.

Thompson kann sich nicht erinnern.

Erklärt in St. Louis, gegenwärtige Verhältnisse würden unverändert bleiben, soweit er in Betracht komme. — Bruch im Organisationsausschuß.

Daß William Hale Thompson ihm persönlich die Zusicherung gegeben habe, er werde, wenn erwählt, das Sonntagsgesetz in Chicago durchführen, erklärte gestern in einer Ansprache in der Union Ave. - Schwedischen Bischöflichen Methodistenkirche Pastor Philipp W. Young, der Präsident der „Young Peoples' Civic League“. Der Geistliche erklärte, er habe Thompson kurz vor der Vorwahl nach einer Versammlung in der Blake Halle in Morgan Park gefragt, was er hinsichtlich der Durchführung des Sonntagsgesetzes zu tun gedente, wenn er zum Mayor erwählt würde. Darauf habe Thompson ihm geantwortet: „Wenn William Hale Thompson schwört, er werde auf die Durchführung der Gesetze sehen, so gedenkt er zu tun, was er sagt.“

Der nächste Mayor, dem die Erklärung des Geistlichen in St. Louis unterbreitet wurde, gab, Nachrichten von dort zufolge, eine ausweichende Antwort. „Yarrow?“, erwiderte er. „Ich kann mich nicht auf den Namen besinnen. Der einzigen Abordnung gegenüber, die mich bezüglich der Frage aufsuchte, erklärte ich, ich würde die bestehenden Verhältnisse nicht ändern. Meine Haltung ist jetzt dieselbe wie damals. Soweit ich in Betracht komme, werden die bestehenden Zustände, soweit sie sich auf die Schließung der Wirtschaften beziehen, unverändert bleiben.“

Pastor Yarrow gab zur Bekräftigung seiner Erklärung an, er habe eine ähnliche Versicherung auch von Chas. Canode, Bewerber um die republikanische Nomination für den Stadtrat und strammen Anhänger Thompsons, erhalten. Canode habe ihm bedeutet, er habe die Zusicherung erhalten, daß Thompson beabsichtige, das Sonntagsgesetz durchzuführen.

Bruch im Organisationsausschuß.

Zwischen den Demokraten und den Republikanern im stadträtlichen Organisationsausschuß ist es, Nachrichten aus Biloxi, Miss., zufolge zum Bruch gekommen. Demokraten und Republikaner beschlossen gestern, die Ausschüsse getrennt von einander zusammenzustellen und die Entscheidung dem Stadtrat zu überlassen. Es ist das erste Mal seit dem Bestehen der sog. parteilosen Stadtratsorganisation, daß der Organisationsausschuß sich nicht geeinigt hat. Veranlassung zu dem Bruch gab die Weigerung der Republikaner, sich zu einem Abkommen zu verstehen, gemäß dem Ald. Richert als Vorsitzender des Finanzausschusses beibehalten werden sollte. Die Republikaner erklärten, sie müßten auf der Ernennung eines Republikaners für den Posten bestehen. Sie verlangen die Wahl Ald. Lipps', obwohl Mayor Thompson Ald. Lawley vorzieht.

Als die Republikaner sich nicht zur Forderung der Demokraten verstanden, brachen diese die Verhandlungen ab und erklärten, sie würden eine Liste der Ausschüsse allein zusammenstellen. Bei der Auswahl würden nicht Parteirücksichten, sondern nur die Fähigkeiten der Aldermen den Ausschlag geben. Der Entschluß der Demokraten bildete anscheinend eine unangenehme Ueberraschung für die Republikaner, die, sobald sie sich erholt hatten, erklärten, sie würden ebenfalls eine Ausschußliste zusammenstellen.

Alter spielt keine Rolle.

Das Alter der im Amt befindlichen Richter wird bei der Frage, ob sie nochmals nominirt werden sollen, keine Rolle spielen. Eine dahingehende Erklärung gab gestern Vorsitzender Matchett von der republikanischen Countyparteileitung nach einer Sitzung der republikanischen und fortschrittlichen Ausschüsse, die hinsichtlich der Richterwahl unterhandeln, ab. In der Sitzung stellte M. J. Dempsey, der Vorsitzende der fortschrittlichen Countyparteileitung, in Abrede, die bejahrten Richter wegen ihres Alters angegriffen zu haben. Dabei nahm er besonders Bezug auf Richter Kersten, mit dem er persönlich wohl bekannt sei.

Die Konferenz erklärte sich im Allgemeinen für gemeinsames Vorgehen der Republikaner und Fortschrittler. Die Frage, ob man mit den Demokraten unterhandeln wolle, wurde nicht angeschnitten. Die Mehrzahl der Anwesenden erklärte sich später dagegen. Die Konferenz vertagte sich auf eine Woche, um beiden Parteiorganisationen eine Gelegenheit zu geben, sich schlüssig zu werden.

Die Billardhallen.

In mehr als hundert von ihnen städtische Ordinanzen übertreten.

Auf Anordnung des Bürgermeisters widmete die Polizei in letzterer Zeit den Billardhallen ihre ganz besondere Aufmerksamkeit, wobei sie feststellte, daß mehr als hundert von diesen die städtische Ordinanz übertraten, nach welcher Minderjährige dort nicht geduldet werden dürfen, und jedes Karten- und Würfelspiel, soweit es unter die Kategorie des Glücksspiels fällt, dort verpönt ist. Der Bericht hierüber wurde gestern dem Korporationsanwalt übermittelt, der jetzt feststellen soll, in welchen Fällen das Beweismaterial das schwerste und stichhaltigste ist. Den Inhabern dieser Hallen wird die Lizens entzogen werden.

6 Schachteln Orangeine Powders, die 25c Größe, zu $1.00

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

6 reinleinene Taschentücher, die 25c Sorte, zu $1.00

Der größte von allen April Dollar-Verkäufen bringt unvergleichliche Ersparnisse für Donnerstag

Doppelte S.&H. Grüne Stamps den ganzen Tag

19c Gardinen Scrim, fancy Openwork und Satin gestreift. Rand, 36 Z. breit, 10 Yards.... 1.00
10c Shaker Flanell, gebleicht, gute schwere Sorte, vom Stück, 20 Yards für........ 1.00
12½c heller u. dunkler Kleider-Percale in echten Farben, schöne Muster, vom Stück, 12 Yards für........ 1.00
75c gebleichte nahtlose Bettücher, Größe 81 bei 90, schwere Sorte, ohne Dressing, beste Waare, speziell 2 für... 1.00
89c Teddy Bear Crib Blankets, in Blau u. Pink, 36 bei 50, starke, deutsche Wolle, — Nap Finish, speziell, 2 für... $1

$2.00 Tub-Kleider, karrirte Ginghams und Percales, alle Größen und Farben, das Stück....... 1.00
$1.50 Lawn- und Voile Blusen, 25 Moden, alle Größen, zu...... 1.00
$2.00 Muslin-Unterröcke, mit Spitzen- und Stickerei-Flounce — einige mit Band durchzogen, speziell.......... 1.00
75c Muslin-Nachthemden für Damen, voll geschnitten, 12 Moden zur Auswahl 2 Stück für................ 1.00
Frühjahr-Mäntel für die Kleinen, mit Futter und ohne Futter, mehrere elegante Moden, reguläre 2.50 Werte, zu........... 1.00

1 Paar 1.00 Glace-Handschuhe und ein Paar 25c Chamoisette oder Lislehandschuhe für Damen — 1.25 wert, beide Paar.... 1.00
1.50 Leder-Handtaschen, echte Cape Coat, Nickel- oder Lederrahmen, mit Seide ausgelegt, Riemengriffe, Eure Auswahl zu..... 1.00
50c reinseid. Männersocken, mit doppelter Sohle, schöne 2-farbige Effekte, Größen 9½ bis 11½ — Donnerstag 3 Paar....... 1.00
39c Kunstseide-Damenstrümpfe, Lisle-Garter Tops, schwarz oder weiß, Größen 8½ bis 10, 4 Paar....... 1.00

1.50 Folding Go-Cart, Stahlgestell u. Schieber, verzierter Holzgriff und starke Gummireifen, speziell Donnerstag zu.... 1.00

Gordons Toilette-Spezialitäten
Cleansing Cream.......
Peroxide Cream.......
Gesichts Chamois.......
Gesichtspuder.........
1.00

$2 Damen-Hüte, garnirt und ungarnirt, elegante Frühjahrsmoden, große und kleine Sailors und Poque Bonnets, zu... 1.00

39c Korsetbezüge, Spitzen- und Stickereibesatz, einige mit Band durchzogen, 4 für........ 1.00
50c feine gerippte Männer-Unterhemden und -Hosen, in allen Größen von 34 bis zu 46, 3 Stücke für................. 1.00
39c Gauze Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, Umbrella od. anschließende Kniee, 4 Suits für......... 1.00
75c athletische Suits für junge Männer, mit kurzen Aermeln und Knie-Hosen, 2 für........ 1.00

THURSDAY $1 DOLLAR SALE

50c Flasche Parfüm, 50c Melorose Gesichtpuder, 50c Melorose Cream, 10c Puder-Chamois, 1.60 Wert für.......... 1.00
75c „Queen City“ Dreßhemden für Männer, Halsband-Mode, weiche oder gestärkte Manschetten, einige mit seidener Front, Größen 14 bis 17, Donnerstag 2 für............... 1.00
50c Boudoir-Kappen, Seide-Messaline und Netz, besetzt mit Band und Spitzen, viele schöne Moden, 3 für................ 1.00

Mehr Schuhe, Donnerstag $1

Gun Metal Kalbleder-Schuhe für Damen — Tan Vici Kid Knöpfschuhe für Damen — Patentleder-Schuhe mit glanzlosen Kid Tops für Damen — schwarze Sammet-Schuhe für Damen — Braune Suedeschuhe für Damen — Niedrige Patentleder-Damenschuhe mit Tan Kid Tops — 3- und 4-riemige Damen-Slippers — Patentleder Pumps für Damen, mit Seitenschnallen — Patentleder- und glanzlose Kalbleder Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder — Glanzlose Kalbleder Schnürschuhe für große und kleine Knaben — Hausslippers f. Männer, tan u. schwarz, Opera u. Everett-Moden.....

Speziell — Partie Oxfords und Slippers für Damen, umfassend Patentleder, glanzloses Leder, braune Suede, Sammet, Tan Calf und Vici Kid, zu..... 59c

Persönliches Vorsprechen erwünscht

Die komplizirten Steuergesetze und die Furcht, auf die eine oder die andere Weise mit diesen in Konflikt zu kommen, haben zahlreiche Chicagoer Geschäftsleute veranlaßt, sich die Hilfe von Rechtsanwälten zu sichern, welche dabei natürlich eine reiche Ernte halten. Wie Herr David M. Pfälzer, eines der Mitglieder der Assessorenbehörde, erklärt, ist zu einem derartigen Vorgehen aber durchaus kein Grund vorhanden; er rät den Geschäftsleuten, persönlich bei der Behörde vorzusprechen und verspricht ihnen nicht nur höfliche Behandlung, sondern auch das größtmögliche Entgegenkommen.

Wie werde ich Bürger?

Einfache und genaue Anleitung zur Erlangung der Bürgerpapiere nebst Beantwortung aller bei der Prüfung gestellten Fragen in Deutsch und Englisch; 250 Seiten stark 35c
Dasselbe in gutem Leinen-Einband........$1.25
Große Auswahl v. englischen Unterrichtsbüchern zu billigsten Preisen.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, und Großmutter

Paulina Brauer,

Gattin des verstorb. August Brauer und Mutter der verstorb. Frau Bertha Dittman und Minnie Brauer, im Alter von 77 Jahren und 22 Tagen am 19. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 3020 W. 37. Place, nach der ev.-luth. Friedenskirche, Ecke 43. Str. und S. California Ave., von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Adolph und **Karl Brauer,** Söhne.
Clara, Ottilie und **Augusta Brauer,** Schwiegertöchter nebst Enkelkindern.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Wilhelm Schroeder,

Bruder der verstorb. Carl und Otto Schroeder, am 20. April 1915 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April 1915, 12 Uhr 30 Mittags, vom Trauerhause, 1833 N. Winchester Ave., nach der evang.-luth. Bethlehemskirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da um 1 Uhr nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schroeder, Mutter.
Arthur, Bruder.
Emma, Schwägerin.
Ellie Pretzer, Sweetheart.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John Klomes

im Alter von 24 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 22. April, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4958 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, 51. und Laflin Str., von da mit Autos oder der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter und **Anna Klomes,** Eltern.
Anthony, Nicholas, Peter, William und **Michael,** Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Anton Fecker

am 20. April im Alter von 70 Jahren und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1918 S. Union Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Behrens, Minnie und **Anton Fecker,** Kinder.
Nickolaus Behrens, Schwiegersohn.
Hazel, Charlotte, Ethel, Marshall und **Lester,** Enkel.
mido

Neu! Sensationell!

Nachgewiesene Fälschungen

der englischen Regierung im englischen Weißbuch
Preis 60c.

Ueber 200 neue Kriegsbücher aus Deutschland eingetroffen.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Michael A. Bredel

(Sohn der verstorbenen John und Rosine Bredel) am 20. April, 2 Uhr Morgens, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4124 West North Ave., Freitag, den 23. April, 9:30 Vorm., nach der St. Philomena Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Bredel, geb. Behrend, Gattin.
Bernadine und **Marie,** Kinder.
Hermann, Paul, Raymond, Anna, Frau Elizabeth Kuehn, Rosina, Marie und **Alice,** Geschwister.
Jos. Behrend, Schwiegervater.
Frau Ella Dreesbach, Schwägerin.

Mitglied der Christopher Columbus Nr. 233, C. O. F., katholischen Gilde von Amerika, Zweig Nr. 12, Standard Loge Nr. 78, O. — C. K.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Robert J. Trischmann

am 20. April in Milwaukee, Wis., im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Leiche kommt am Donnerstag Nachmittag in Chicago an. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Hause seines Bruders, 2839 Southport Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Louise Trischmann, geb. Boesen, Gattin.
Wilbert und **Clemens,** Söhne.
Marie Trischmann, Mutter.
Alfred und **Walter,** Brüder; nebst Schwägern und Schwägerinnen.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater

Peter Marschall,

(geliebter Gatte der verstorb. Anna Marschall, geb. Hoffman)

am 20. April im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 257 W. 60. Str., nach der St. Martins Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Jos. Le Pensée, Frau Wm. J. Chandler, Margaret, John, Nicholas und **Peter,** Kinder.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

George Eistenfelder

am 20. April 1915 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9 Uhr Vorm., von der St. Michaels-Kirche in Wheaton, Ill., aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Eistenfelder, Gattin.
Frau George Binder, Frau William Berls, Frau George Fauer und **Frank, Fred** und **Edith,** Kinder.
Frau Elizabeth Kuhn, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Nußbaumer

am 21. April 1915 nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 50 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April 1915, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1342 Cornelia Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Nußbaumer, Gatte.
Paula, Walter, Norvin und **Albert Nußbaumer,** Kinder.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank M. Neuenhausen

im Alter von 59 Jahren in seiner Wohnung zu Deerfield, Ills., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, um 2 Uhr Nachm., von Muelhöfers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, nach dem St. Lukas Friedhof. Die trauernde Hinterbliebene

Lizette Neuhausen, geb. Wishover, Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Fournier,

Gatte der verstorb. Theresa Fournier, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5211 Campbell Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Michael, Adele, Grace, Minnie, Josephine, Julia und **Frank Fournier,** Kinder.
mido

Todesanzeige.

Home Weiß Beer Brewing & Bottling Co.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Mitglied und Vizepräsident

Michael A. Bredel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4124 W. North Ave., nach dem St. Josephs Friedhof.

A. Rosenstiel, Präsident.
John Beuel, Sekretär.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis J. Eheim

am 19. April im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 22. April, vom Trauerhause, 4968 Berteau Ave., um 12 Uhr, von da nach der ev.-luth. Christus-Kirche, Ecke McLean Ave. und Richmond Str., von da nach dem Concordia Gottesacker.

Eliza Eheim, Gattin.
Ethel und **Louis Eheim,** Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Johann Herman

im Alter von 65 Jahren am 20. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, 9 Uhr 30 Vorm., von Zupers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die tiefbetrübte Gattin:

Bertha Herman, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Hering,

Mutter der verstorb. Anna Nelson, am 20. April im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2232 W. Ohio Str., mit Kutschen nach dem Eden Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Fred Hering, Gatte.
Clara Nelson, Kittie Haase, Ella Peterson, Fred Hering, Lillian Fett, Hattie Klemm, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Reining

im Alter von 90 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 22. April, 12 Uhr Mittags, von 6131 Irving Park Boulevard aus nach der St. Johns-Kirche, Ecke Milwaukee und Montrose Ave., von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Zachler, Frau Mary Mohr und **Frau Louisa Meyer,** Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Fredericka Blockham

(Mutter der verstorbenen Charles und Henry Blockham) im Alter von 91 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Anna L. Schubert, 4825 Drake Ave., aus mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna L. Schubert, Frau Wilhelmina Hough, Louis Blockham, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

Frederick Bormann

im Alter von 81 Jahren in der Wohnung seiner Schwester, Frau Dorothea Genenz, 1583 Dewey Ave., Evanston, gestorben ist. Herr Bormann wohnte früher in Chicago. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, 10 Uhr Vorm., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernde Schwester:

mido **Dorothea Genenz.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

George Silinski,

Gatte der verstorb. Wilhelmina Silinski, im Alter von 77 Jahren 27 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3532 Belden Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Bernhard Hulseberg

am 20. April 1915 im Alter von 79 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April 1915, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, Frau August F. Henck, 1419 Lake Str., Evanston, Ill., nach der luth. St. Paulskirche, von da nach dem Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

mido **Frau August F. Henck,** Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Franz Karl Teuber

am 20. April 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, 2:30 Nachm., von Sullivans Kapelle, 230 W. North Ave., mit Kutschen nach Graceland. Die trauernden Söhne:

Ernest, Adolph und **Max Teuber.**

Gestorben: Max Kummer, am 19. April 1915, im Alter von 42 Jahren, geliebter Gatte von Lena und Vater von Sylvia, Bruder von Chas. Beerdigung Mittwoch, 21. April, 9 Uhr Vorm., von Oak Glen, Ill., mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof, Chicago, Ill.
dimi

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Friedrich Blank,

gestorben vor einem Jahre, am 21. April 1914.

Ach, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Daß du uns so früh verlassen,
Ach, wie viele Wunderwege
Kreuzten deine Lebensbahn.
Durch wie manche Schicksalsschläge
Steuerte dein Lebenskahn.
Wie ein Schifflein auf den Wogen
Oft von Stürmen wurde bedroht,
Rüstig in dem Tagewerke,
Trotz der Schwächen, noch zu steh'n,
So durch's Leben hinzugehen.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauerschmerz das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin
Anna Blank nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an

Caroline Kalchbrener,

welche heute vor drei Jahren, am 21. April 1912, selig gestorben ist.

Drei Jahre sind wohl mit Thränen verflossen,
Aber keine Stunde werde ich dich vergessen,
Bis sich einst meine Augen schließen.
Ruhe sanft!

Der trauernde Gatte:
Johann Kalchbrener, 5223 Bishop Str.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

COLISEUM, jetzt

Kurze Saison. 2-mal tägl., 2:15 Nachm. u. 8:15 Abds. Türen 1 Stunde früher geöffnet.

CIRCUS RINGLING BROS

und das prächtige neue Schaustück
— Salomon und die Königin von Saba —
Großartigstes Schaustück in der Welt.
Reservirte Sitze 50c u. aufw., zum Verkauf bei Lyon & Healy's und im Coliseum.

Germania Theater Bush Temple

Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Mittwoch, und Freitag Abend und Sonntag Matinee, 2¼ Uhr: Die letzten Abend von Kurt Goritz' Gastspiel in dem neuen Schlager: „Infanterist Pflaume“.
Donnerstag, 22. April, Ehrenabend von August Meyer-Eigen: „Goldfische“, Lustspiel von Schoenthan und Kadelburg.
Samstag, 24. April: „Goldfische“.
Sonntag, 25. April: Benefiz-Ehrenabend für Bertha Walder: „Im weißen Rößl“ von Oskar Blumenthal.

Schlappe für Liberale.

Prohibitionisten jagen ihnen elf Ortschaften im Staat ab.

Behaupten zwölf Orte.

Blue Island und Elmwood Park wollen sich nicht an Chicago angliedern lassen. — Clearing stimmt mit großer Mehrheit dafür. — Lokalwahlen in Vororten.

Die gestrigen Lokaloptionwahlen in den Landbezirken des Staates endeten mit einer Schlappe der liberalen Elemente. Elf Städte und Dörfer, in denen sie bisher das Uebergewicht gehabt haben, wurden ihnen von den Prohibitionisten und verwandten Elementen abgejagt, die Schließung der Wirtschaften in ihnen durchsetzten. Außerdem blieben die Prohibitionisten in Georgetown siegreich, das auch bisher trocken gewesen ist, aber über die Schankfrage abstimmte. Die liberalen Elemente behaupteten sich in zwölf Städten und Dörfern, die ihre Wirtschaften beibehalten werden.

Im benachbarten Du Page County errangen die Prohibitionisten einen bemerkenswerten Erfolg, indem sie die Städte Lombard, West Chicago und Naperville trocken legten. In Elmhurst, der vierten Ortschaft im County, die eine Lokaloptionwahl vornahm, siegten die Liberalen.

Andere erbitterte Kämpfe fanden in Ottawa, Morris, Dixon, Beardstown und Litchfield statt. In Ottawa erlangten die Liberalen eine Mehrheit von 1240 Stimmen. Die Prohibitionisten brachten es auf 1911 Stimmen, während die Liberalen 3151 Stimmen erhielten. Unter den Frauen erhielten die Liberalen eine Mehrheit von 171 Stimmen. In Dixon siegten die Liberalen mit 367, Morris mit 177 und in Beardstown mit 249 Stimmen. Dagegen unterlagen die Liberalen in Litchfield, Montgomery County, wo fünfzehn Wirtschaften geschlossen wurden.

Die Prohibitionisten siegten in den folgenden Orten, von denen bisher nur Georgetown trocken gewesen ist: Atkinson (Henry County), Auburn (Sangamon), Gardner (Grundy), Lebanon (St. Clair), Litchfield (Montgomery), Lombard (Du Page), Naperville (Du Pape), New Douglas (Madison), Pontiac (Livingston), Sycamore (De Kalb), West Chicago (Du Page), Georgetown (Vermilion).

Die Liberalen blieben siegreich in den folgenden Orten, in denen sie auch bisher im Sattel waren: Andalusia (Rock Island), Bath (Mason), Beardstown (Caß), Cullom (Livingston), Dietrich (Effingham), Dixon (Lee), Dupo (St. Clair), Elmhurst (Du Page), Morris (Grundy), Peotone (Will), Troy (Madison), Wilmington (Will).

Wollen keine Chicagoer sein.

Von den Vororten Chicagos, die Gemeindewahlen abhielten, stimmten vier über Angliederung an Chicago ab, für die sich die Wählerschaft Chicagos bereits am 6. April mit überwiegender Mehrheit erklärt hatte. Zwei, Blue Island und Elmwood Park, erklärten sich mit riesigen Mehrheiten gegen die Angliederung. Clearing sprach sich dafür aus, während aus dem vierten Gemeinwesen, einem Komplex von zehn Acres Land bei Norwood Park, noch keine Resultate vorliegen. Blue Island erklärte sich mit riesiger Mehrheit, sechs zu eins, gegen die Einverleibung in die Großstadt. In Elmwood Park siegten die Gegner des Einverleibungsplans mit 146 Stimmen Mehrheit. Clearing dagegen, wo die riesigen Rangirbahnhöfe der Belt Railroad und Terminal Co. gelegen sind, die auf die Angliederung hinarbeitete, gab 201 Stimmen für die Angliederung und nur 98 Stimmen dagegen ab.

Voliva siegt in Zion City.

In Zion City siegte der Anhang Wilbur Glenn Volivas mit der überraschenden Mehrheit von 561 Stimmen über seine Gegner und erwählte seinen Mayorskandidaten W. H. Clendinen und sein ganzes Ticket.

Wahlen in den Vororten.

Die Wahlen in den übrigen Vororten verliefen, wie folgt:

Arlington Heights—Vorsitzender des Gemeinderats, Peter Morse; Gemeinderäte, H. G. Lorenzen, A. T. Chidley, James A. Kaiser; Polizeirichter, J. P. Whitting.

Barrington—Vorsitzender des Gemeinderats, A. W. Meyers; Gemeinderäte, George Stiefenhafen, Albert Sutherland, George Hager.

Bartlett—Vorsitzender des Gemeinderats, H. J. O'Brien; Gemeinderäte, H. P. Meyers, Fred Wendler, H. W. Schandt; Polizeirichter, A. L. Sodman.

Bellewood — Vorsitzender des Gemeinderats, John A. Fippinger; Gemeinderäte, Nicholas Weber, Fred G. Mielke, Edward Prill.

Blue Island—Mayor, Jeremiah Jones; Stadtschreiber, Fred Hohman; Stadtschatzmeister, Edward N. Stein; Stadtanwalt, Judd H. Mathews. Aldermen—1. Ward, Alfred Koenecker; 2. Ward, Ernest Kott und Louis Großkopf, Stimmengleichheit; 3. Ward, John W. Wolff; 4. Ward, James A. Noble; 5. Ward, Henry Großkopf. Angliederung an Chicago abgelehnt.

Brookfield — Vorsitzender des Gemeinderats, W. A. Gromberg; Gemeinderäte, Frank J. Kolar, Charles C. Rothe, Theo. J. Homer; Bibliotheksräte, W. N. Winger, Frau M. E. Hall, S. N. Gilmore.

Chicago Heights — Mayor, Craig Hood; Stadtschreiber, W. Leonard oder O. W. Ritter; Stadtschatzmeister, Philip Pfeil; Stadtanwalt, Earl Smith; Zivildienstsystem für Polizei und Feuerwehr mit großer Mehrheit eingeführt.

Clearing—Vorsitzender des Gemeinderats, Charles Cook; Gemeinderäte, Joseph Wischlager, Albert Springer, James Clark. Angliederung an Chicago mit 201 gegen 98 Stimmen gutgeheißen.

Desplaines — Mayor, William Wicke; Gemeinderäte, Hermann Haas, Jakob A. Sigwalt, John Suster; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, Mathilda C. Smyser und Edith Hoffman-Kinder.

Dolton—Vorsitzender des Gemeinderats, Fred Ehlert; Gemeinderäte, Henry Dillner, Carl Wulff, William Albrecht.

Elmwood Park—Vorsitzender des Gemeinderats, Merritt B. Marwood; Gemeinderäte, Peter D. McArthur, Louis E. Longfield, Herman H. Etterwind, Philip L. Theobald, Otto E. Longfield, Charles Grimm; Gemeindeschreiber, Walter Schumacher. Angliederung an Chicago mit 100 gegen 46 Stimmen abgelehnt.

Franklin Park—Vorsitzender des Gemeinderats, Wm. H. Kirchoff; Gemeinderäte, James O'Malley, John McNeath, Fred Meyer, W. R. Britten.

Glenwood—Vorsitzender des Gemeinderats, Fred E. Wolff, Gemeinderäte, Richard Hemingway, Herm. Krause, William Krause, Richard Tomke.

Glen Ellyn—Vorsitzender des Gemeinderats, James E. Simons; Gemeinderäte, H. W. Thomas, A. R. Utt, Willis McCormick.

Glenview—Vorsitzender des Gemeinderats, H. M. McCullen; Gemeinderäte, H. H. Hoffman, Edward R. Haupt, Charles S. Cole.

Groß Point—Vorsitzender des Gemeinderats, J. J. Huerter; Gemeindeschatzmeister, John Bleser jun.; Gemeinderäte, Joseph Bleser, M. J. Miller, Max Schneider.

Harvey — Mayor, George H. Gibson; Kommissäre, H. W. Carpenter, Walter Haines, A. G. Foster, George A. Mahan. $17,000-Pfandbrief für städtische Elektrizitätsanlage abgelehnt. Radsteuerordinanz, gegen Chicagoer Fuhrwerke gerichtet, angenommen.

Highland Park — Mayor, Samuel M. Hastings; Verwaltungskommissäre, Howard Hitchcock, Ward W. Willitts, Fritz Bahr, E. G. Huber.

Hillside—Vorsitzender des Gemeinderats, John Wolf; Gemeinderäte, H. L. Lewis, Henry Heidorn, August Habermann.

Hodgkins — Vorsitzender des Gemeinderats, Jakob Wendt; Gemeinderäte, Fred Bluder, Dudley Siecrist, Albert Hoerder.

Homewood—Vorsitzender des Gemeinderats, Fred H. Gold; Gemeinderäte, J. P. Dugger, Louis Schoß, John Seator; Polizeirichter, J. C. Howe.

Kenilworth—Vorsitzender des Gemeinderats, C. N. Bull; Gemeinderäte, W. W. Wheelock, Paul Schulz, Charles Keith. Angliederung von West Kenilworth mit 275 gegen 48 Stimmen abgelehnt.

LaGrange—Vorsitzender des Gemeinderats, Robert A. McMillan; Gemeinderäte, James A. Walker, John A. Brydon, Willis T. Johnston; Bibliotheksbehörde, Edward D. Holmes, William J. Parker.

Lansing—Vorsitzender des Gemeinderats, Alfred Van Hoenberg; Gemeinderäte, Albert Dachm, Fred Jaeger, Charles Miller.

Lemont—Vorsitzender des Gemeinderats, Francis M. Keough; Gemeinderäte, Joseph Brandt, Henry Klein, Frank Sniegowski.

Lyons—Vorsitzender des Gemeinderats, Robert R. Farchmann; Gemeinderäte, William C. Lang, Joseph Metz, August Hinz.

Maywood—Vorsitzender des Gemeinderats, Henry W. Tolsted; Gemeinderäte (langer Termin), Irving B. Clendenen, William F. Morris, James F. Gallagher; Ersatzwahl, Frank F. Gustavison; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, Edward G. Hughes und Anna M. Day.

Matteson—Vorsitzender des Gemeinderats, Albert Reese; Gemeinderäte, M. C. Bartley, Louis Adams, Louis Deggmering; Polizeirichter, Adolph Lederer.

Melrose Park—Vorsitzender des Gemeinderats, Charles J. Wolf; Gemeinderäte, Albert Gehrke, Michael Paternoster; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, W. H. Mutton, A. Hansen.

Morton Grove—Vorsitzender des Gemeinderats, August Poehlmann; Gemeinderäte, George Harrer, William Rehmer, William Mellander, Edward Elsner, (Ersatzwahl).

Mount Greenwood—Vorsitzender des Gemeinderats, Robert Mercer; Gemeinderäte, James A. Coner, Joseph J. Hrea, Jakob M. Agema. Ausgabe von $1000 Pfandbriefen für Wasserleitung genehmigt.

Niles Center—Vorsitzender des Gemeinderats, George H. Klehm; Gemeinderäte, Albert Lies, Richard Kruse, John W. Brown; Polizeirichter, Henry A. Remke.

Orland Park—Vorsitzender des Gemeinderats, Harry Cox; Gemeinderäte, Phillip Steffen, Charles Taylor, Arthur Witt, Edward Raymer (Ersatzwahl).

Palatine—Vorsitzender des Gemeinderats, C. De Witt Taylor; Gemeinderäte, Conrad Hildebrandt, Henry Bruhm, Walter Meyer.

Park Ridge—Mayor, Albert Verity; Stadtschreiber, Harry Ward; Stadtschatzmeister, Edward Schumacher; Stadtanwalt, Frank Napledorn. Aldermen, 1. Ward, Uriah Davis; 2. Ward, Fred Hawkins; 3. Ward, H. E. Harridge; 3. Ward, (Ersatzwahl), E. B. Sherman.

Phoenix—Vorsitzender des Gemeinderats, Henry Jones; Gemeinderäte, John Vandereissen, Rollin Flanigan, W. H. Kreyscher.

Posen—Vorsitzender des Gemeinderats, Frank Mech; Gemeinderäte, Peter Kaminski, Frank Carecka, John Jorzonski.

Riverview—Vorsitzender des Gemeinderats, Henry Groß; Gemeinderäte, Christian Helwig, Elmer Blume, Richard Meyer.

Riverside—Vorsitzender des Gemeinderats, W. S. Burling; Gemeinderäte, Henry Feurot, E. B. Pierce, H. H. Harrington.

Riverdale—Vorsitzender des Gemeinderats, Charles Niemeyer; Gemeinderäte, William Lotz, Frank Stieman, Carl Sellin.

River Forest — Vorsitzender des Gemeinderats, John T. Muir; Gemeinderäte, Lee B. Bastine, Grant O. Barber, Harry H. Mahler; Mitglieder des Bibliotheksrats, Katharine E. Johnson, Fred E. Denley.

River Grove — Vorsitzender des Gemeinderats, Thomas Matalke; Gemeinderäte, C. A. Shephard, Arthur Koffack, Anthony Peterson.

Shermerville — Vorsitzender des Gemeinderats, Herman Lorenz; Gemeinderäte, Peter Bellert, Henry F. Thierrien, A. H. Mueller; Polizeirichter, Gustave A. Olson.

South Holland — Vorsitzender des Gemeinderats, Peter Hanker; Gemeinderäte, L. T. Towns, R. E. Aires, Jakob Mayboure.

Spring Forest — Vorsitzender des Gemeinderats, Henry Kolier; Gemeinderäte, William Loetz, Thomas Hotcroft, R. Kayser.

Steger — Vorsitzender des Gemeinderats, Thomas Northern; Gemeinderäte, Jacob Solomon, George Holtz, George Chapman, Christ Miller (Ersatzwahl).

Summit — Vorsitzender des Gemeinderats, E. H. Wilson; Gemeinderäte, Anton Zerolis, R. P. Lambert, William Kluck, R. S. Jones (Ersatzwahl); Polizeirichter, Robert M. Wolff.

Thornton — Vorsitzender des Gemeinderats, F. S. Flanagan; Gemeinderäte, John Paulson, William Blank, Albert Mandelkow, George Ellis.

Tinley Park — Vorsitzender des Gemeinderats, Francis A. Harper; Gemeinderäte, Dr. A. B. Schneider, John C. Andres, Henry Schumacher.

Waukegan — Mayor, W. W. Pearce; Kommissäre, J. J. Dietmeyer, J. L. Sawyer, George R. Powell, E. B. Orvis.

Western Springs — Vorsitzender des Gemeinderats, C. A. Chapman; Gemeinderäte, Harry Waters, James B. Stewart, Philip Stockwell.

Wheeling — Vorsitzender des Gemeinderats, Jakob Schwingel; Gemeinderäte, Anthony Beam, Henry Doehling, Frank Forke.

Wilmette — Vorsitzender des Gemeinderats, Oskar W. Schmidt; Gemeinderäte, William J. Montgomery, Joseph Heinzen, Percy W. Andrew, Ralph S. Baker (Ersatzwahl); Mitglieder des Bibliotheksrats, John W. Iliff, J. R. Harper; Angliederung von Straubes Addition genehmigt; $20,000 Pfandbriefe für neue Spritzenhäuser genehmigt.

West Hammond — Mayor, Paul M. Kamradt; Stadtklerk, Andrew J. Stachowicz; Stadtschatzmeister, August Zimmerman; Stadtanwalt, John C. De Wolfe. Aldermen — 1. Ward, Frank Green; 2. Ward, Walter A. Ryband; 3. Ward, Michael Benwanger.

Wheaton — Mayor, A. L. Perrottet; Aldermen — R. E. Parker, Anton Stark, Henry Eggers, W. H. Caldwell.

Die Allianz im Schlamassel.

Copyright, 1915, German Journal Corporation.

Germaniatheater.

Das morgige Benefiz für August Meyer-Eigen.

Der ulkige „Infanterist Pflaume" unterhält das Publikum Abend für Abend in angenehmster Weise. Der lustige Schwank wird heute, Freitag, und Sonntag zur Matinee (zum letzten Male) wiederholt. Heute ist der Theaterabend der Gesellschaft „Erholung."

Morgen ist Herrn Meyer-Eigens Ehrenabend. Der treffliche Künstler hat sich hier eine so außerordentliche Position geschaffen, sowohl in seiner Eigenschaft als Darsteller als auch als Regisseur, daß ein volles Haus ihm sicher ist. Interessant dürfte sein, daß ein von dem bekannten Kunstmaler Herrn Groß gemaltes Bild des Benefizianten, in einer leitenden Rolle, Tiberius, im Foyer des Theaters ausgestellt ist.

Nicht allgemein bekannt sein dürfte übrigens, daß Herr Meyer-Eigen in diesem Jahre sein 30jähriges Künstlerjubiläum feiern könnte. Er hat jedoch in Anbetracht der Zeitumstände von einer solchen Feier abgesehen und begnügt sich mit einem einfachen Ehrenabend.

Das Stück, das Herr Meyer-Eigen für seinen Benefiz- und Ehrenabend gewählt hat, eines der liebenswürdigsten Lustspiele aus der bewährten Feder der Herren Schoenthan und Kadelburg, „Goldfische", gibt dem Künstler vollauf Gelegenheit, als Darsteller und Regisseur zu glänzen. Dieser Umstand und die nachstehende Besetzung bürgen für eine gediegene Aufführung:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Eugen Keller
Erich, sein Sohn, Premierleutnant	W. Mühlhan
Martin Winter	Heinrich Löwenfeld
Emmy, seine Tochter	Margarethe Tarau
Josephine von Poechlaar	Bertha Walden
Wolf von Poechlaar-Renzberg	A. Meyer-Eigen
Mathilde von Kottwitz	Louise Brückner
Hans Roland	James Brückner
Stettendorf	Hans Zoder
Malvine, Kammermädchen bei Frau von Poechlaar	Anna Müller
Otto, Diener bei Frau von Poechlaar	L. Koch
Johanna	Edna Werner

Ort der Handlung: Berlin.—Zeit: Gegenwart.

Das vortreffliche Lustspiel steht auch für Samstag Abend auf dem Spielplan.

Allgemein interessiren dürfte die Nachricht, daß Fräulein Bertha Walden, die geschätzte Heroine, am kommenden Sonntag ihren Benefiz- und Ehrenabend hat. Die hervorragende und beliebte Künstlerin wird das allbeliebte und immer wieder gern gesehene „Weiße Rößl" geben und darin die „Roeßl-Wirtin" spielen. Ferner sind in Hauptrollen noch die Herren Meyer-Eigen und Loewenfeld, Mühlhan, Brueckner, Zoder, Staedtler, Keller, Koch, die Damen Brueckner, Tarau, Crone, Rieger, Niemann, Müller und Werner beschäftigt.

Läßt sich Zeit.

Detektives kommen 2 Stunden nach erstatteter Meldung angeschlendert.

Opfer eines Unholds.

Frau Clayton Wilson mag sterben müssen. — Angebliche Dynamiteriche festgenommen. — Polizist Baumgartner entlastet. — Verdächtige Brände.

Unter dem Vorwande, die Wasserleitung untersuchen zu sollen, erlangte gestern ein gut gekleideter, etwa 30jähriger Mann Einlaß in die Wohnung von Frau Clayton Wilson, Nr. 306 S. Paulina Straße, befand sich jedoch kaum im Zimmer, als er über die Frau herfiel und sie zu würgen begann. Mit ihrer ganzen Kraft versuchte sich Frau Wilson des Unholds zu erwehren, doch schnürte ihr der Kerl derart die Kehle zu, daß ihr fast die Sinne schwanden und es ihr unmöglich war, um Hilfe zu rufen. Als er sie dann aufs Sofa warf, verlor sie das Bewußtsein und erlangte es erst nach graumr Zit widr. Mit Mühe konnte sie sich zur Tür schleppen und Nachbarn herbeirufen, die sie in einer Blutlache auf dem Fußboden liegend auffanden. Ein Arzt, der sogleich herbeigerufen wurde, benachrichtigte die Wache an der Warren Ave., doch wartete er eine Stunde lang vergeblich auf den Ambulanzwagen, so daß Frau Wilson schließlich in einem Kraftwagen nach dem Hospital gebracht werden mußte, wo sie sogleich operirt wurde. Erst zwei Stunden darauf, Detektivesergeanten angeschlendert, die einige Fragen stellten und wieder abzogen. Frau Wilson selbst konnte der Polizei keine Angaben mehr machen, da sie die Besinnung verloren hatte. Ihr Zustand ist ein sehr bedenklicher.

Höchst verdächtig.

In dem Gebäude Nr. 5317 Nord Irving Avenue fand gestern Abend die Feuerwehr zweimal Beschäftigung. Der erste Brand, welcher in dem Hinterhause, wo der Althändler Emil Koscher seine Lagerräume hatte, ausgebrochen war, wurde gelöscht, ehe nennenswerter Schaden angerichtet war. Petroleum war angeblich über die Waaren gegossen. Die Mannschaften des Spritzenzuges Nr. 22, welche zuerst zur Stelle war, trugen die 80jährige Frau Mary Tiener aus dem brennenden Gebäude. Ungefähr zwei Stunden nachdem das Feuer gelöscht war, wurde die Feuerwehr abermals nach dem Hause gerufen, hatte diesmal aber einen schwereren Stand, denn die Flammen hatten sich bereits derart ausgebreitet, daß an eine Rettung des Gebäudes nicht mehr zu denken war. Es wurde ein vollständiger Raub der Flammen. Eine Untersuchung ergab angeblich, daß der Brand im ersten Stockwerk angelegt war. Kinder wollen einen Mann gesehen haben, der sich gestern Nachmittag in verdächtiger Weise in der Nachbarschaft herumtrieb. Wie es heißt, soll das Haus vom Bauamt für baufällig erklärt und der Abbruch bereits angeordnet sein.

Tat nur seine Pflicht.

Wie berichtet, wurde vor einigen Tagen der 19jährige Frank Bodie vom Polizisten Henry Baumgartner auf der Flucht erschossen, nachdem er und drei andere junge Burschen in den Laden von Frau A. McCourt, Nr. 1722 W. Grand Ave., einzubrechen versucht hatten. Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, erklärte, daß der Beamte nur seine Pflicht getan habe, und sprach ihn von jeder Verantwortlichkeit frei.

In der Wirtschaft von Robert Nelson, Nr. 431 West Division Straße, wurde gestern der Polizist Richard Gormley, welcher in Diensten der Abwasserbehörde steht, in den Rücken geschossen und schwer verwundet. Wie Gormley behauptet, besah sich Nelson Gormleys Dienstrevolver, wobei sich ein Schuß entlud. Nelson wurde in Untersuchungshaft genommen.

Dynamiteriche.

Ein mit Sprengkapseln und Nitroglyzerin gefüllter Handkoffer, der von der Polizei in einem Hause an der 26. und Wallace Straße gefunden wurde, führte gestern zu der Verhaftung von John Harris, Nr. 455 W. 25. Place, und Philip D'Andrea, Nr. 732 W. 26. Place. Sie wurden unter der Anklage gebucht, Explosionsstoffe hergestellt zu haben. D'Andrea versuchte zwar mittels eines Habeas Corpus Verfahrens seine Freiheit wieder zu erlangen, hatte jedoch kein Glück damit. Wie die Polizei behauptet, sind die Verhafteten Freunde von drei Burschen, die kürzlich als Straßenräuber verhaftet wurden. Auch glaubt sie die Verhafteten mit den Bombenexplosionen in Verbindung bringen zu können, die sich kürzlich im italienischen Viertel ereigneten.

Hei lebet noch!

Christopher Wright, ein Fabrikant von Kraftwagenutensilien von Muskegon, Mich., welcher im Dezember vorigen Jahres verschwand, ist nach aus Muskegon eingetroffenen Nachrichten am Leben und hat hier ein Geschäft eröffnet. Wright bestieg, nachdem er seiner Frau $400 gegeben hatte, einen Dampfer der Goodrich Linie und wurde nicht mehr gesehen. Die Offiziere des Dampfers waren der Ansicht, daß er über Bord sprang und ertrank.

In Schwulitäten.

In der Kensington Bezirkswache befindet sich Felix Bohr, Nr. 36 West 103. Place, in Haft, um später an die Bundesbehörde ausgeliefert zu werden. Letztere beschuldigt ihn der Verletzung der Mann-Akte. Er hat angeblich die 16jährige Ruth Haser, Nr. 3151 Prairie Ave., zu unsittlichen Zwecken nach New York gebracht. Bohr war früher Sitzanweiser im Folly Theater an Süd State Straße.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großer Mietspalast in Evanston zu $110,000 verkauft.

Das 27 Wohnungen von vier und fünf Zimmern enthaltende dreistöckige Zinshaus an der Südwestecke der Main Straße und Elmwood Ave. in Evanston, Grund 200 bei 125 Fuß, mit $70,000 belastet, ist zu $110,000 von Charles N. Stevens, Treuhänder, an Fred C. Ehmann von Chicago verkauft worden; ferner wird der Verkauf folgender Mietshäuser gemeldet: 3831 und 33 Grand Blvd., sechs Wohnungen, mit $14,000 belastet, zu $30,000 von Edward L. Bloom an Frau Klara Bodle; auf der Südseite der Fargo Ave., 200 Fuß östlich von der Nord Paulina Str., Rogers Park, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $21,500 belastet, zu $25,000 von Charles Buresh an Mary J. Annen.

Zu $48,000 ist das mit $23,000 belastete Laden- und Wohngebäude auf der Südostseite der Ogden Ave., 152 Fuß südwestlich von der Leavitt Str., Grund 50 bei 100 Fuß, von J. H. Woolf an William E. Brock, und zu $40,000 das mit $20,000 belastete an der Nordostecke der Lawndale Ave. und W. 19. Str., Grund 56 bei 125 Fuß, von Bertha Schulz an Belle Higgins verkauft worden; letztere gab ein Nachbarhaus an der Lawndale Ave., Grund 39 bei 125 Fuß, mit $5000 belastet, zu $12,000 in Kauf.

Frau Bertha Gacker hat das Grundstück an der Südostecke der Lincoln Ave. und des Diversey Parkway, 102 bei 104 Fuß, zu $20,000 an Emil J. Dirks verkauft; der Käufer will die dort befindlichen zwei- und dreistöckigen Gebäude umbauen.

Die fünfzehnte Gemeinde der christlichen Wissenschaft hat von Evelyn Murray zu $12,000 das Grundstück an der Nordostecke der Central Ave. und Frink Str., 100 bei 189 Fuß, erworben und will dort eine Kirche zum Kostenpreise von rund $125,000 errichten.

Zu insgesammt $16,000 hat die Vitagraph-Lubin-Selig-Essanay Corporation das zweite Stockwerk des Gebäudes an der Südostecke der Wabash Ave. und Adams Str. auf eine Reihe von Jahren gepachtet.

Muß brummen.

Chas. Siman, 3050 92. Str. wohnhaft, wurde gestern von Countyrichter Scully zu einer Haftstrafe von 60 Tagen verurteilt, weil er versäumte, das vom Gericht auf $56 den Monat festgesetzte Nährgeld für den Unterhalt seiner Kinder zu zahlen. Siman war mit seinen Zahlungen zwei Monate im Rückstand. Der Verurteilte ist ein Bruder des kürzlich erwählten Stadtschreibers John Siman.

Hochzeit-Jahresfeier. Mit den folgenden Namen werden in der Gesellschaft die verschiedenen Jahresfeiern des Hochzeitstages bezeichnet: erste, die baumwollene; zweite, die papierne; dritte, die lederne; fünfte, die hölzerne; siebente, die wollene; zehnte, die zinnerne; zwölfte, die seidene oder leinene; fünfzehnte, die krystallene; zwanzigste, Porzellan; fünfundzwanzigste, die silberne; dreißigste, Perlen; vierzigste, Rubinen; fünfzigste, die goldene; fünfundsiebzigste, die diamantene. Etliche der ersten Bezeichnungen in der Liste mögen etwas kindisch sein, aber es ist etwas Großes, wenn ein Ehepaar die goldene Hochzeit in Freude und Wohlstand feiern kann. Dies ist allein möglich bei einem gesunden Leben und das Geheimniß dieses Segens liegt im reinen und kraftvollen Blut.

Der Ruf von Forni's Alpenkräuter, als einem blutreinigenden und gesundheitgebenden Heilmittel, erstreckt sich über hundert Jahre. Es durchdringt jeden Teil des Körpers, scheidet alle Unreinheiten des Blutes aus, und gibt der Zirkulation Wärme und Kraft. Ungleich anderen fertiggestellten Medizinen ist es nicht in Apotheken zu kaufen. Es kann nur von den Herstellern direkt, oder von deren Lokalagenten bezogen werden. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz.

* Der städtische Korporationsanwalt machte gestern eine Klage gegen die Straßenbahngesellschaften anhängig, um sie zu zwingen, in der Kedzie Ave. alle ihre Wagen südlich bis zur 63. Straße laufen zu lassen. Jetzt fahren nach 6 Uhr Abends die meisten nur bis zur 47. Str.

Personalnachrichten.

— Eine Mitgründerin der St. Vincent de Paul-Kirche an der Webster und Sheffield Ave. ist gestern in der Person von Frau Katherina Doyle McGillen gestorben. Frau McGillen, die 1837 in Irland geboren wurde, kam bereits im Jahre 1848 nach Chicago. Sie wohnte hier in ihrem Hause 4841 Paulina Str. Ein Sohn der Verstorbenen, John McGillen, ist der Sekretär der Abwasserbehörde, außer ihm überleben sie noch zwei Söhne und zwei Töchter.

— Harry Shippy, der 26 Jahre alte Sohn des verstorbenen Polizeichefs Shippy, ist gestern in der Wohnung seiner Mutter, 6421 Kenwood Ave., an den Folgen einer Blinddarmoperation gestorben. Der junge Mann wurde in die linke Lunge geschossen, als Lazarus Auerbach, ein Russe, in die Wohnung seines Vaters, des damaligen Polizeichefs, angeblich mit einem Bittgesuch, kam und erschossen wurde, weil man vermutete, er wolle den Beamten umbringen.

Leset die „Sonntagpost"

Eine reine Haut

Rote Wangen — glänzende Augen — können die meisten Frauen haben.

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt von Ohio.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren Dutzende von Frauen wegen Leber- und Eingeweideleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Medizin, die aus einigen wohlbekannten vegetabilischen Stoffen bestand, die mit Olivenöl zusammengemischt wurden und die er Dr. Edwards Olive Tabletten nannte. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten tun betreffs der Leber und der Eingeweide Wunder und verursachen eine normale Aktion, durch die die Rester und giftigen Stoffe beseitigt werden, die sich im System ansammeln.

Wenn Ihr an blasser Gesichtsfarbe, leblosem Blick, matten Augen, Pimpeln, belegter Zunge, Kopfschmerzen, unrüstigem Gefühl, als wenn Ihr nicht gesund wäret, allgemeiner Mattigkeit, trägen Eingeweiden leidet, nehmt Abends eine von Dr. Edwards Olive Tabletten und wartet die angenehme Wirkung ab.

Tausende von Frauen, sowohl wie Männer nehmen hier und da eine von Dr. Edwards Olive Tabletten, nur um sich bei gutem Befinden zu erhalten.

Dr. Edwards Olive Tablets, der erfolgreiche Ersatz für Kalomel — 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Spezialist für Männer

Achtundzwanzig Jahre Erfahrung, Lizensirt in Illinois, Indiana und Minn.

Ich lade alle Männer ein, die an Blutvergiftung und chronischen Krankheiten aller Art leiden, bei mir wegen freier Konstitution vorzusprechen.

Absonderungen, Wunden, Geschwüre und verlorene Kräfte geschickt und erfolgreich behandelt; vertraulich.

Neueste Methoden und kleine Gebühren. Ehrliche reelle Behandlung.

DR. FLINT
322 STATE STR., 2. Fl.

Officestunden täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montags und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 9—12 Uhr Vorm.

Tragt kein Bruchband.

Frei — Probe Plapao

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name...

Adresse...

Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.

In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

UMI

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201–205, 170 W. Washington Str.
Telephon 1101 Main
ok15misamo*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ok2X*

„Jitneybus" siegt vorläufig.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Richmond, Va., 19. April. Die Fünfcents-Autobusse gewannen einen Sieg in den Staatsgerichten, indem das Ersuchen der Straßenbahngesellschaft dahier um einen Einhaltsbefehl, welcher den „Jitneys" den ganzen Betrieb ihres Geschäfts ohne einen besonderen Freibrief untersagen würde, abgewiesen wurde. Die Straßenbahngesellschaft meldete aber Berufung an und betreibt vorläufig selber Autobusse

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League."

Pittsburg 8, Chicago 6; Boston 4, Brooklyn 3 (10 Gänge); Philadelphia 5, New York 2; Cincinnati 2, St. Louis 0.

„American League."

Detroit 6, Chicago 3; Philadelphia 6, New York 2; Boston 5, Washington 2; Cleveland 9, St. Louis 0

„Federal League."

St. Louis 8, Chicago 5; Buffalo 6, Brooklyn 2; Pittsburg 4, Kansas City 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	5	0	1.000
Cincinnati	5	2	.714
Boston	4	2	.667
Chicago	4	3	.571
Pittsburg	3	4	.429
New York	2	4	.333
St. Louis	2	5	.286
Brooklyn	1	6	.143

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	5	2	.714
Boston	3	2	.600
Cleveland	4	3	.571
Washington	3	3	.500
New York	3	3	.500
St. Louis	3	4	.429
Philadelphia	2	3	.400
Chicago	2	5	.286

„Federal League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	6	2	.750
Chicago	5	3	.625
Kansas City	5	4	.556
Newark	5	4	.556
Pittsburg	4	5	.444
Buffalo	3	5	.375
St. Louis	3	5	.375
Baltimore	3	6	.333

Heutige Spiele:

„National League."

St. Louis in Cincinnati; Philadelphia in New York; Pittsburg in Chiago; Brooklyn in Boston.

„American League."

Boston in Washington; New York in Philadelphia; Chicago in Detroit; Cleveland in St. Louis.

„Federal League."

Kansas City in Pittsburg; Brooklyn in Newark; Baltimore in Buffalo.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oskar II. von Kopenhagen.
Drabilos signalisirt: Rotterdam, von Rotterdam nach New York (Freitag Vormittag am Dock erwartet).
Bordeaux: Chicago von New York.
Rotterdam: Potsdam von New York.

Abgegangen:

New York: Sant' Anna nach Neapel; Ryndam nach Rotterdam.
Lissabon: Madonna, von Marseille nach New York.

Bismarck-Gedenkfeier.

Die erübrigten Gelder werden für Wohltätigkeitszwecke Verwendung finden.

Aus der Feier, welche anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Wiegenfestes Otto v. Bismarcks am ersten April im Auditorium veranstaltet wurde, ist ein ansehnlicher finanzieller Ueberschuß erzielt worden. Von vornherein war bestimmt worden, daß alle etwa erübrigten Gelder Wohltätigkeitszwecken dienen sollten; die Beamten des Vollziehungsausschusses, H. O. Lange, Ferd. Walther, G.F. Hummel und Louis Sala, haben deshalb auf nächsten Samstag, den 24. April, Nachmittags 5 Uhr, eine Versammlung der Mitglieder nach dem Hotel Bismarck einberufen, um die Verteilung vorzunehmen.

Werden versteigert.

Schanklizensen der Tosettibrauerei werden Samstag verkauft.

John Zasopiar und Adam Bernacki, 538 De Koven Str.; George Noble, 1541 W. Van Buren Str., und A. S. Malecki, Butler Str., Chicago Heights, sollten sich heute vor Bundesrichter Landis wegen angeblichen Betriebs ihrer Wirtschaften am letzten Sonntag verantworten. Zasopiar erklärte, er habe die Benachrichtigung, daß er am Sonntag schließen müsse, zwar erhalten, aber nicht gelesen, und sein Teilhaber hätte das Schreiben ungelesen verbrannt. Noble sagte, seine Frau habe die Wirtschaft am Morgen, als er noch schlief, geöffnet und etwas Bier verkauft, aber sobald er aufgestanden sei, habe er das Lokal geschlossen. Malecki zog es vor, gar nichts zu sagen. Der Richter vertagte die Fälle bis Freitag Morgen.

Richter Landis verfügte, daß am Samstag Morgen die 27 der Tosettibrauerei gehörenden Schanklizensen, die sie bei der Drovers' National Bank für $5000 verpfändet hat, versteigert werden sollen und die Bank aus dem Erlös ihr Geld erhalten soll.

Wieder in Haft.

Charles H. Bortell soll falsches Zeugniß abgelegt haben.

Charles H. Bortell, in dem Prozeß gegen den Möbelhändler Ernest R. Erickson mitangeklagt, aber freigesprochen, ist wieder in Haft genommen worden, und zwar unter der Anklage des Meineids. Er wurde heute Bundeskommissär Mason vorgeführt, der ihn unter $1000 Bürgschaft stellte. Bortell soll im Ericksonprozeß bei zwei verschiedenen Gelegenheiten als Zeuge verschiedene Daten als den Tag angegeben haben, an welchem gewisse Papiere unterzeichnet worden seien.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Willard ist hier.

Jeß Willard, der kürzlich auf Kuba den Meisterschaftsklopffechter Johnson verhaute, traf heute Morgen, von einer großen Menschenmenge begrüßt, auf dem La Salle Str.-Bahnhof hier ein. Er ist auf der Durchreise nach Kansas, wo er auf der Baudevillebühne auftreten wird. In zwei Wochen wird er sich auch hier sehen lassen.

Endlich eine gute Landstraße.

Im Township Niles wird morgen, an dem vom Gouverneur Dunne festgesetzten „Landstraßentag", die Fertigstellung eines sechs Meilen langen Betonpflasters auf der Milwaukee Road vom Chicago Motor Club, den Landstraßenvereinen und den Bürgern des Township gefeiert werden. Frl. Virginia Poehlmann wird eine Flasche Sekt auf dem Pflaster zerschlagen, und darauf wird eine Rundfahrt über die Strecke gemacht werden.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelstallungen.—III.

Die Dachkonstruktion. — Verschiedene Stile. — Kombinations-, Monitor- und Semimonitor-Dach. — Das Gabel- oder einfache Satteldach.

Das Dach ist der kostspieligste, aber auch der wichtigste Teil am ganzen Hühnerstall. Es muß absolut waßerdicht sein. Ist das Dach mit Schindeln gedeckt, so sollte es sich wenigstens im Winkel von 30 Grad (Drittel eines rechten Winkel) erheben. Dächer, die mit Pappe, Papier oder Metall verkleidet sind, können in einem weniger großen Winkel und fast flach liegen. Indessen gilt für alle Fälle, daß das Dach um so länger halten wird, je steiler es liegt.

Verschiedene Stile für das Dach.

Die Dächer können in verschiedener Form konstruirt werden und füllen dementsprechend einen verschieden großen Platz aus. Das einfache, nur nach einer Seite hin abfallende Dach eignet sich für Hühnerställe, die bis zu 16 Fuß breit sind. Dies ist die einfachste Art eines Daches und am leichtesten zu konstruiren. Bei dieser Dachkonstruktion kann die Vorder- oder Frontseite des Daches sich möglichst hoch erstrecken; das Dach sollte alsdann nach Norden hin — die Front ist nach Süden zu wählen — abfallen. Dadurch erzielt man, daß u. a. das Dach viel länger, wie die Erfahrung gelehrt hat, vorhält, als wenn es nach Süden abflachen würde.

Das Kombinationsdach.

Die sogenannten Kombinationsdächer, welche zum größeren Teile nach der einen und nur zum kleineren Teile nach der anderen Seite hin abflachen, empfehlen sich für Geflügelställe, die 15 bis 24 Fuß breit sind. Für noch breitere Ställe benutzt man entweder diese Kombinationsdächer, oder ein richtiges Satteldach oder ein Satteldach mit Einknickung. Das sogenannte Kombinationsdach ist wohl das beste für 16 Fuß breite Ställe, weil man bei ihm mit den verhältnißmäßig geringsten Unkosten den in richtiger Größe bemessenen oberen Raum im Stalle beschafft, ohne daß dieser Raum zu groß ausfällt; auch gibt diese Dachkonstruktion dem Stalle ein gefälliges Aussehen.

Monitor- und Semimonitor-Dach.

Die Satteldächer mit Einknickung — und zwar mit Erhöhung der Dachfirst in senkrechten Linien (Monitor-Dach) oder mit Versenkung der kleineren Dachfläche in senkrechter Linie zur First hin (Semi-Monitor) — eignen sich am besten für breite Ställe, durch deren Mitte sich ein zentraler Gang hinzieht; sie sind ausgezeichnet für Brutställe. Das Semi-Monitor-Dach liegt gewöhnlich mit der Front nach Süden hin, sodaß also die senkrechte Abstufung zwischen der oberen, größeren und der unteren, kleineren Dachfläche nach Süden hin liegt. Das Monitor-Dach dagegen wird sehr oft auf Ställen gebraucht, die sich von Westen nach Osten erstrecken.

Das Gabel- oder Satteldach.

Das einfache Gabel- oder Satteldach findet namentlich auf zweistöckigen Stallgebäuden Verwendung, ferner in Aufzuchtställen und über Kellern zum Aufstellen der Brutmaschinen. Bei dieser Konstruktion ist im Stalle dort, wo das Dach auf den Stallwänden aufliegt oder vielleicht ein klein wenig höher, noch unter dem Dach eine Stalldecke konstruirt; man hat dann also einen besonderen Stallraum und einen Dachraum, welch letzterer im Winter mit Stroh oder ähnlichem Material aufgefüllt wird, um den Stall wärmer zu halten. Da Stroh, Heu und dergleichen auch die Feuchtigkeit begierig absorbiren, erzielt man so nicht nur einen wärmeren, sondern auch einen mehr trockenen Stall.

Das A-förmige Dach.

Das bekannte A-förmige Dach wird am häufigsten für kleinere Aufzuchtsställe und für Koloniehäuser gebraucht, deren Wände etwa 18 Zoll hoch sind. Bei dieser Konstruktion erzielt man möglichst viel Bodenfläche mit den verhältnißmäßig geringsten Mengen Holz; leider aber ist dann auch eine um so größere Dachfläche notwendig, wodurch die Ersparniß an Bauholz meist ganz wieder aufgehoben wird, weil das Dach, wie schon gesagt, der verhältnißmäßig teuerste Teil des ganzen Geflügelstalles ist.

Verkleidung der Vorderseite des Stalles.

Eine große Menge Glas, also viele Fenster, auf der Vorderseite des Stalles macht den Stall tagsüber warm und in der Nacht kühl und kalt, da das Glas bekanntlich ein sehr guter Wärmeleiter ist. Ungebleichtes Muslin eignet sich sehr gut als Vorhang auf der Vorderseite von Geflügelställen. Dieses oder anderes Tuch, das man zur Verkleidung der vorderen Seite des Geflügelstalles unter Umständen benutzt, sollte immer so dünn und fein sein, daß eine leichte Luftzirkulation möglich ist, ohne daß Zugluft entsteht. Um das zu erreichen, ist das Tuch unter Umständen zu ölen oder anzustreichen.

Die Größe der Vorderseite.

Die Vorderseite des Stalles sollte so hoch sein, daß durch die Fenster oder sonstigen Oeffnungen auch während der kurzen Wintertage die Sonne noch bis in die hintersten Ecken des Stalles hineinscheinen kann. Das ist notwendig, um den Stall in bester Weise sanitär zu erhalten, weil die Sonne bekanntlich die größte Feindin aller Krankheitskeime ist.

F. F. Matenaers.

Leset die „Sonntagpost"!

Zur Kriegslage.

Die deutschen Frühjahrspläne.—Die erste Million Kitcheners.—Wem gehört nun der Kemmelberg?—„Fair Play" in der Kriegführung. —Die freie See.

Es ist nicht leicht, sich aus den Kriegsnachrichten ein Bild über die deutschen Pläne im Großen für das Frühjahr zu schaffen. Beabsichtigt der deutsche Generalstab mit den Verstärkungen, die während des Winters ausgebildet wurden und nun für die Gefechtslinien bereit sind, einen abermaligen mächtigen Vorstoß im Westen oder wird das Frühjahr in erster Linie eine Offensive gegen Rußland bringen? Warschau oder Calais? Entweder versteht man in Deutschland die eigentlichen Pläne sehr gut zu verschleiern, oder, wenn man den Alarmnachrichten glauben darf, die in den Ländern der Verbündeten verbreitet werden, ist dem deutschen Generalstab die Wahl so schwer geworden, daß Angriffsbewegungen auf allen Linien geplant wurden. Heute verlautet, daß zwischen Deutschland und Belgien große Truppenverschiebungen im Gange sind, zu deren Geheimhaltung die deutsch-holländische Grenze für jeden Verkehr gesperrt wurde. Gleichzeitig seien große deutsche Verstärkungen über Mähren auf dem Kriegsschauplatze der Karpathen angelangt, vermutlich die schon vor einigen Tagen angekündigten fünf weiteren Armeekorps, welche die Gesammtstärke der deutschen Truppen in Galizien allein auf nahezu eine halbe Million bringen würden. Damit nicht genug, verdächtigen Londoner „Strategen" den Russenfreund Hindenburg, eine neue Vorwätsbewegung in Polen mit Warschau als Endziel vorzuhaben.

Gleichzeitig mit diesen stillen Merkzeichen eines neuen deutschen Vormarsches auf allen Fronten wird es immer klarer, daß die Deutschen auch die Vorbereitungen zur Verteidigung der Dardanellen gegen die zu erwartenden Angriffe von der Landseite gänzlich in ihre Hände genommen haben. Es ist nicht auszudenken, wie anders der Verlauf dieses Krieges gewesen wäre, wenn Deutschland wie die anderen Mächte sich begnügt hätte oder hätte begnügen müssen, seine Verteidigungsmaßregeln in den Jahren der Vorbereitung allein gegen den Angriff einer gleich großen Macht einzurichten.

Hohe Aufmerksamkeit verdienen wieder einmal die Kämpfe in Belgien. Leiden stehen sich, trotzdem nun schon mehrere Tage seit dem englischen Angriff auf die deutschen Verschanzungen südöstlich von Ypres vergangen sind, der deutsche und der englische Kriegsbericht noch immer diametral gegenüber. Wie viel man dem letzteren glauben darf, ist ja wohl jedermann klar, aber er ist immerhin interessant als Maßstab für das, was die Engländer gern haben wollten. Lord Kitchener, der nun auf einmal über die erste der angekündigten zwei Millionen verfügen soll, hat Samstag Abend den ersten größeren Angriff auf die deutschen Linien seit den blutigen Kämpfen bei Neuve Chapelle unternommen. Sonderbarer Weise jedoch nicht, wie man aus seiner großen Truppenmacht auf der nur 35 Meilen langen englischen Linie schließen sollte, in einem gewaltigen Sturm auf die deutschen Befestigungen, sondern unter der Erde, indem er versuchte, die deutschen Stellungen buchstäblich zu untergraben und zu sprengen. Dabei handelt es sich zunächst um den Besitz des sogenannten Kemmelberges, welcher nicht nur die Bahnlinie von Ypres nach Comines, sondern auch die Zufahrtsstraßen nach den nahen französischen Städten in deutschem Besitz, Lille, Tourcoing und Roubaix beherrscht. Und der Besitz dieser Städte ist es wohl, um deren willen die Briten die großen Menschenopfer in diesen Kämpfen gebracht haben. Offiziell nennt sie der englische Bericht „sehr schwer", wohl um der englischen Oeffentlichkeit eine zweite Ueberraschung zu ersparen, nachdem sie sich noch nicht von den Verlustlisten von Neuve Chapelle erholt hat, die einen Monat nach den Kämpfen in vier Raten veröffentlicht wurden. Man glaubt, daß die Engländer in den Kämpfen von Samstag bis Sonntag Abend allein 15,000 Mann verloren haben. Aber die Hauptsache ist nicht ganz klar: Ist der Kemmelberg nunmehr englisch oder ist er deutsch? London behauptet, die Sprengung der deutschen Gräben sei erfolgreich und von einer Infanterieattacke gefolgt gewesen, die den ganzen Berg in den Händen der Engländer ließ. Spätere Gegenangriffe der Deutschen seien mit schweren Verlusten für beide Seiten abgeschlagen worden. Berlin meldet jedoch, daß zwar erfolgreiche Sprengungen der Engländer eine zeitweise Räumung der vordersten deutschen Stellungen in diesem Gebiet notwendig machten, daß jedoch unverzüglich unternommene Gegenangriffe zu deutschen Gunsten ausfielen und daß sich somit als Endergebniß in den beiderseitigen Stellungen nichts geändert habe. Diese Darstellung ist bei Weitem glaubhafter, weil der Verlust einer das flache Land ringsum auf weithin dominirenden Höhe, als die der Kemmelberg beschrieben wird, einen Rückzug der Deutschen viel weiter noch als drei Meilen, wie es Londoner Berichte heute morgen behaupten, voraussetzen würde, jedenfalls aber das Aufgeben beider Ufer des Lysflusses auf eine große Strecke.

Auf allen französischen Kriegsschauplätzen haben die deutschen Truppen kleinere Fortschritte zu verzeichnen. In der Champagne gelang es, ihre Schützengräben an mehreren Stellen vorzuschieben. In den Argonnen wurden französische Angriffe abgeschlagen, während zwischen der Maas und der Mosel die Hauptstellungen der Franzosen in der Nähe von Croix des Charmes besetzt wurden.

Wenn auch Krieg führen heißt, den Feind mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Unterwerfung zwingen, so gibt es doch auch in der Kriegsführung etwas, das man mit „fair play" bezeichnen möchte. Dieses „fair play" in Gesetze zu zwingen, war der Zweck so mancher internationaler Verhandlungen. Dazu gehört, daß man keine Dumdum-Geschosse benützt, oder solche, die beim Zerschellen erstickende Gase entwickeln. Dazu gehört, daß Kriegsschiffe nicht unter falscher Flagge in Aktion treten. Nun hat sich wieder einmal etwas ereignet, das, trotzdem Krieg eben Krieg ist, einen höchst abstoßenden Eindruck macht und gewiß nicht „fair play" genannt werden kann. Der holländische Dampfer „Katwyk" lag nahe der holländischen Küste vor Anker. Da ereignet sich eine Explosion, gleichzeitig wird das Periskop eines Unterseebootes sichtbar. In größter Hast versucht die Bemannung die Boote zu streichen, aber mitleidlos trifft ein zweiter Torpedo das neutrale Schiff und bringt es zum Sinken. Das Unterseeboot verschwindet, ohne mehr als das Periskop gezeigt zu haben. Die Aufregung in Holland ist begreiflicher Weise groß, alles zeigt auf Deutschland und die radikaleren unter den holländischen Blättern verlangen sogar, mehr oder weniger verblümt, die Kriegserklärung. Nun stellt sich nach einer Untersuchung der deutschen Regierung heraus, daß dieses Unterseeboot nicht deutsch, somit offenbar englisch war. Bei aller Anerkennung des Satzes, daß es keine milden Kriege geben kann und bei aller gebotenen Mäßigung kann ein solcher Fall, wenn er vorsätzlich von der englischen Regierung geplant wurde und nicht auf einem Irrtum des Unterseebootskommandanten beruht, schwer anders als ein Schurkenstreich der Kriegsführung bezeichnet werden.

Das freie Meer!

Das freie Meer,
Die alte Mär,
Mit ihr komm' uns England nimmermehr;
Wir sind nicht so benebelt;
Wozu das Geschrei?
Das Meer war frei,
Bis es der Brite geknebelt.

Die Sorge für die Augen

von

Franklin O. Carter, M. D.

Im letzten Vierteljahrhundert hat Amerika die größten Geister und die größten Vollbringungen für jede der Wissenschaften geliefert. Daß ein Mann als der größte von Amerikas Augenärzten anerkannt ist, bedeutet tatsächlich, daß er international hervorragend ist in seinem Fache. Dieser Titel wird mit Ueberlegung auf F. O. Carter, M. D., den bekannten Chicagoer Augenarzt, angewendet, dessen Offices sich in 120 State Str. befinden. In mehreren Jahrhunderten war kein bedeutender Fortschritt in der Behandlung von Augenkrankheiten zu verzeichnen, als Dr. Carter sein Studium aufnahm.

Schrecken der Wundarztarbeit.

Das Messer mit seinen Gefahren und den Leiden, das es verursachte, war die einzige Aussicht von möglicher Hilfe für Leute, die von Augenleiden befallen wurden.

Dr. Carters Entdeckung.

Dr. Carters Entdeckung hat das Ganze geändert. Mit seiner Behandlungs-Methode ist eine neue Aera in der Behandlung von Augenleiden eingeleitet. Sie erschien zuerst vor Jahren, als Dr. Carter feststellte, daß tatsächlich alle Zustände von Augenleiden durch die Anwendung von Arznei geheilt werden könnten, ohne die Notwendigkeit einer ärztlichen Operation. Dies wird die Dr. Carter Methode genannt. 18 Jahre erfolgreicher Behandlung in Chicago aller möglichen Arten von Augenleiden hat seine Methode als die einzige sichere und zuverlässige für diese Art Leiden erwiesen. Die tausenden von Patienten, die Dr. Carter auf verschiedene Augenleiden behandelt und geheilt hat mittelst dieser Behandlung, beweist, daß seine Entdeckungen das sind, wofür er sie ausgibt.

Während einer kürzlichen Unterredung, die Dr. Carter dem Schreiber gewährte, erzählte er ihm die Geschichte der Entdeckung und der Entwickelung seiner Methoden.

Dr. Carter gibt Auskunft.

Das Auge ist nur ein Organ, aber das zarteste im menschlichen Körper. Krankheiten der anderen Organe werden mit Medizinen geheilt, mit Operation als letzte Zuflucht. Ich fragte mich, weshalb dies nicht mit den Augen geschehen könne. Daß die meisten Augenkrankheiten von unnatürlichem Gewächs und Giften, die in die Augen geführt werden, herrühren, war seit Jahren bekannt. Aus diesen Gründen war die Operation die Hauptsache bei den Augenärzten. Das Messer wurde angesetzt, diese Gewächse und krankhaften Zustände zu entfernen. Es war mir klar, daß falls ich Medizinen entdecken könne, die diese fremden Gewächse u. Gifte beseitigen würden mittelst Auffaugung und im Falle von Sehnervenkrankheiten die Sehnerven behandeln könnte ohne Schädigung des Auges, ich die Frage einer tadellosen Behandlung von Augenkrankheiten lösen würde.

Merzt das Messer aus.

Ich entdeckte Spezialmittel für jede Krankheit, die das Auge befällt. Dies geschah vor über 15 Jahren. Ich habe diese Methoden seit den letzten 15 Jahren in Tausenden von Fällen aller verschiedenen Augenkrankheiten erfolgreich angewendet — Häutchen, Katarakte, Films, Pterygiums, katarrhalische Krankheiten, Schielaugen, Gerstenkörner, bösartige Wucherungen und Erkrankungen des Sehnerven und alle anderen Ursachen von Blindheit. In den Jahren meiner Praxis habe ich tausende Patienten behandelt und mit Stolz sage ich, daß ich in dieser ganzen Zeit nie den Augen eines Patienten Schaden zufügte. Alle Mittel, die ich anwende, sind vollständig harmlos. Meine Methode kann vollkommen gefahrlos bei einem Kinde angewendet werden.

Meine Erfahrung hat mir Gelegenheit gegeben, mein Behandlungssystem durchaus zu vervollkommnen, so daß ich heute alle Augenkrankheiten schmerzlos und ohne Anwendung des Messers heilen kann.

Unter den zahlreichen hervorragenden Personen, die ich in Chicago behandelte, haben folgende ihr Dankbarkeit in Briefen ausgedrückt.

Mr. Jan Habernicht, 2023 W. 50. Str., Chicago, ein wohlbekannter böhmischer Arzt. Seines Sohnes Augen wurden vor 12 Jahren gerichtet.

Mr. John Kleczewski, 2021 Milwaukee Ave., ein prominenter Chicagoer Bankier und Eigentümer des Crescent Theater. Geheilt von Katarakt.

Mr. Aronson, 882 Milwaukee Ave., ein prominenter Kaufmann. Schielaugen gerichtet.

Mr. Lauderbauer, 1558 Clybourn Ave., ein prominenter Schneider und Geschäftsmann. Vor 10 Jahren die Augen seines Knaben gerichtet.

Mr. Emil Krueger, 3457 Milwaukee Ave. Vor 15 Jahren von granulirten Augenlidern geheilt.

Ich habe auch Anstalten getroffen, daß Leute, die an Augenkrankheiten leiden, die aber zu arm sind, um einen Spezialisten zu bezahlen, von mir behandelt werden und mich bezahlen können nach Maßgabe ihrer Mittel. Ich weise keinen Fall wegen Geldmangels zurück. Anzeige

Postschluß für Europa.

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn morgen um 12 Uhr Mitternacht.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bezahlt Euch selbst ein Gehalt

Ihr habt alles ausgegeben, was Ihr verdient habt. Andere Leute haben Euer Geld. Ihr verdient etwas für Eure Arbeit. Bezahlt Euch selbst einen bestimmten Betrag jede Woche—hinterlegt ihn in einer starken Sparbank. Nur was Ihr spart, gehört Euch wirklich.

Zinsen bezahlt zu der Rate von 3% per Jahr auf Spar-Einlagen.

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N. W. COR. LA SALLE & MONROE STS.

Kapital, $2,000,000
Ueberschuß $1,500,000

Lokalbericht.

Mandel Brothers siegen.

Stadt mit ihrer Klage gegen sie abgewiesen.

Die Firma Mandel Brothers ist als Siegerin aus dem von der Stadt Chicago gegen sie anhängig gemachten Prozesse hervorgegangen. Es besteht eine städtische Ordinanz, welche besagt, daß nur ein Kellergeschoß für den Kleinverkauf von Waaren benützt werden darf, und auf Grund hiervon wollte die Stadt die bekannte Firma zwingen, in ihrem Wabash Ave.-Gebäude das sogen. „Subbasement" zu schließen. Bei den gestern vor Stadtrichter Williams stattgehabten Verhandlungen wurde nun aber nachgewiesen, daß dieses völlig feuerfest ist, daß also kein Grund vorliegt, warum es nicht für Verkaufszwecke benützt werden sollte. Der Richter erklärte darauf die Ordinanz für ungesetzlich, die Stadt wird sich hiermit aber nicht zufrieden geben, sondern Berufung gegen diese Entscheidung einlegen.

Hausärzte des Countyhospitals.

Die Countyzivildienstbehörde hat das Ergebniß der am 9., 10. und 11. März abgehaltenen Prüfung von Kandidaten, die als Hausärzte im Countyhospital angestellt werden wollten, bekannt gegeben. Es nahmen im ganzen 240 junge Mediziner daran teil, von denen ungefähr vierzig den gewünschten Posten erhalten werden. An der Spitze der Liste steht Philip J. Murphy, Nr. 10027 Lowe Ave., der von der Aerzteschule der Northwestern Universität graduirte, der zweite, Karl L. Behe, hat ebenfalls diese Universität absolvirt, der dritte, H. J. Holcanson, besuchte das College of Physicians and Surgeons, und der vierte, Wm. T. Thornton, ist ein ehemaliger Schüler des Rush Medical College.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die erste Ausfa

Das neue Kraftboot muß von der Rettungsmannschaft heimbugsirt werden.

Henry Bosch, der Sekretär der Hy. Bosch Co., Nr. 525 S. Wabash Ave., hatte sich ein neues Kraftboot gekauft und gab ihm den stolzen Namen „Rabocco". Gestern nun lud er eine Anzahl seiner Freunde ein, mit ihm die erste Ausfahrt im neuen Boot auf den See zu machen. Alles verlief in bester Ordnung, bis man in die Nähe der Lebensrettungsstation gekommen war, wo plötzlich die Maschine versagte. Kapt. Carland von der Rettungsmannschaft sah das Schiff hilflos auf den Wellen treiben, setzte aus und bot den Insassen seine Hilfe an, die jedoch stolz zurückgewiesen wurde. Als gegen Abend das Boot noch nicht hereingekommen war, fuhr Kapt. Carland abermals aus und bot wiederum seine Hilfe an. Diesmal wurde sie prompt angenommen.

* In seiner Kolonialwaarenhandlung wurde gestern Abend Christ Olson, Nr. 7209 S. Ada Str., von zwei bewaffneten Banditen besucht und gezwungen, ihnen die in der Kasse befindlichen $12 auszuliefern. Die Gauner entkamen.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

S. Kiadaßkiewics, M. A. Smolinski, 31, 22.
Harry Thomas, Ida Burns, 26, 28.
W. Lukaszewicz, J. Kancewicz, 27, 18.
M. Wladyka, Magdalena Wolowiec, 31, 18.
A. R. Swinney, Leora K. Farrell, 29, 23.
Joseph Pelletier, Margaret Liston, 22, 17.
S. Gianacopilos, Stella Malepa, 30, 19.
E. C. Stevens, Jean W. Moedie, 24, 25.
Arthur L. Thomas, Emma Schneider, 23, 22.
Julius Eisenberg, Beckie Scheffner, 28, 23.
Fred Gehlke, Ella Krause, 22, 18.
Edwin Mohl, Marta Ploch, 24, 21.
H. O. Dempster, J. R. Livingston, 29, 28.
P. Moloney, M. McElligott, 29, 28.
Anthony Selbach, Celia Grzenia, 25, 24.
Alfred J. Full, Florence Springborn, 29, 18.
P. Murphy, Bridget O'Neill, 35, 28.
Henry S. Hall, Mary H. Tierney, 35, 25.
Lee Jackson, Mary Bryant, 29, 25.
Paul Lebloch, Anna Krepel, 23, 19.
O. G. Holmes, Clara Borgeson, 31, 31.
J. Baranaskis, A. Zurauskaite, 27, 26.
J. J. Powers, B. Geiswingler, 20, 18.
W. J. Burks, Gabnell Dyer, 35, 28.
J. O'Neill, Margaret O'Sullivan, 28, 27.
S. Platt, D. M. Goodfellow, 35, 25.
E. Meehan, Catherine Fergus, 21, 18.
Carl C. Fuher, Ellen Nicol, 36, 22.
V. P. Kaszuba, H. A. Sczpawska, 22, 18.
E. Wennestou, Nellie Jackson, 26, 27.
H. A. Blankenship, J. S. Moore, 23, 21.
Frank A. Riedl, Bertha Comello, 26, 23.
Joseph Stepkal, Emily Skrua, 24, 18.
L. E. Cover, Martha E. Field, 28, 30.
Isadore Solomon, Ethel Cohn, 23, 19.
W. S. Trowbridge, Blanche Fairbanks, 38, 25.
Vincent S. Horak, Mae Sasek, 23, 22.
F. Tropfenbaum, Katie Kempf, 21, 18.
John Kavicky, Beta Riban, 26, 20.
Raffaelo Seno, Mary Falco, 26, 19.
Joseph Kohout, Rose Mettlicka, 49, 37.
Gaetano Origitano, Marie Orgo, 26, 23.
Adolph Siebert, Christine Beck, 52, 47.
Tony Sikorski, Clara Ruschke, 23, 18.
Trygve Diesen, Bertha Hellaaw, 34, 38.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brauer, Paulina, 77 J.; 3029 W. 37. Place.
Blockhan, Lincoln, 24 J.; 4825 N. Drake Ave.
Blum, Lantie, 34 Jahre.
Birkenstein, Bertha, 444 Wrightwood Ave.
Bredel, Michael, 4124 W. North Ave.
Estenfelder, George, 65 J.; Wheaton.
Eheim, Louis, 56 J.; 4968 Berteau Ave.
Graef, Rosa, 4206 N. Winchester Ave.
Geier, Caroline, 2733 Evergreen Ave.
Hannen, Frank, 3411 S. Morgan Str.
Herring, Auguste, 2232 W. Ohio Str.
Klomes, John, 24 J.; 4958 Laflin Str.
Kummer, Max, 42 J.; Oak Glen.
Liers, Robt., 949 W. 16. Str.
Meyer, Maria, 77 J.; 2856 S. Komensky Ave.
Sachsel, Theresa, 2042 W. 21. Str.
Schoenfeld, David, 1 J.; 329 Ost 56. Str.
Schroeder, Wilhelm.
Stack, Gerald, 3733 Rhodes Ave.
Waindle, James, 60 J.; 5437 Rice Str.
Wilschke, Emil, 4041 W. 21. Str.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Crawford Ave., 125 F. nördl. von W. Eastwood, Ostfr., 50 bei 125; Edward Haisman an Jerry Potter, $4000.
W. Eastwood Ave., 98 F. östl. von N. Spaulding, Südfr., 30 bei 136; Katherine Anne an Joseph Migeras, $4200.
Hamlin Ave., 48 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 37½ bei 125; Ewald Weber an Edward J. Fucik, $1400.
2953 N. Harding Ave., Westfr., 30 bei 128; J. L. Ostlund u. A. an Emma Rogers, $5700.
Kilpatrick Ave., 141 F. südw. von Elston, Nordwestfr., 27 bei 174; S. P. Linehan an John Mueller, $3200.
W. Roscoe Str., 201 F. westl. von Crawford Ave., Nordfr., 30 bei 110; Henry Roesche an Louise Bowie, $4200.
W. Warwick Ave., Nordwestecke Marmora Ave., Südfr., 122½ bei 124.97; Geo. J. Koester an John Hohenwarter, $850.
Belmont Ave., Südostecke Normandy Ave., Nordfront, 133 bei 125; Theresa Laszlo an Frank X. Klein, $1400.
Columbia Str., 275 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfr., 23 bei 124; Wm. E. Soltan an Fort Dearborn Trust and Savings Bank, $2550.
N. Clark Str., 59 F. südl. von Goethe, Westfr., 39 bei 149, u. a. Eigentum; W. H. Young u. A., durch M. in Ch., an George N. Reff, $16,314.
Ost Grand Ave., 25 F. westl. von St. Clair Str., Südfr., 25 bei 100; Kathryn Wilkinson an Ellis Geiger, $12,000.
Leavitt Str., 125 F. nördl. von W. 90., Westfr., 25 bei 124; Ferdinand Strauß an Louis Kuttnauer, $1000.
California Ave., Südwestecke Howard Str., Ostfront, 49 bei 125; Ella Graham an Clara J. Bodle, $6000.
W. Division Str., 193 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 50 bei 122; Meyer N. Finder an Benj. Silverstein, $13,500.
W. 18. Place, 240 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 24 bei 124; Ignatz CiacIura an Felix Gibaldo, $9000.
Front Str., 96 F. westl. von May, Südfr., 24 bei 100; John Kasprzycki an Rozalia Szymanski, $11,000.
Girard Str., 96 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 24 bei 125; Felix Rogowski an Stanislawa Portalski, $6500.
Haddon Ave., 120 F. nördl. von Hoyne, Südfr., 24 bei 120; Feliz Gibudio an Ignatz Ciaciura, $14,000.
W. Harrison Str., 125 F. östl. von Albany Ave., Südfr., 25 bei 154; Eustache Ladouceur an Pasquale Vito, $4000.
541 N. Kedzie Ave., Westfr., 25 bei 126; Helena Stark an James J. Doheny, $2400.
Monticello Ave., 176 F. südl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; A. M. Schnell an Fred Kuhn, $2300.
Chicago Heights, Orig. Town, Lot 26, Subblock 7; Joe Frazier an Leesal Parker, $1000.
Archer Ave., 50 F. nordöstl. von Leavitt Str., Nordwestfr., 50 F. zur 30. Str.; H. H. Walker an Augusta Hecker, $3500.
Prairie Ave., 199 F. südl. von 24. Str., Ostfr., 50 bei 180; Coester A. Cook u. A. an A. Carl Stahl, $20,000.
3230 Princeton Ave., Ostfr., 25 bei 125; Maik Micetich an Martin Katic, $5500.
Racine Ave., zw. 33. u. 34. Str., Westfr., 24 bei 124; Michael Rozenski an Julius Szilickis, $3300.
Ost 36. Str., 82 F. östl. von Rhodes Ave., Südfront, 16 bei 150; Olive G. Lucas u. A., durch M. in Ch., an Grace M. Banks, $3117.
Western Ave., 96 F. nördl. von 34. Str., Ostfr., 24 bei 129; F. Conrad an George L. Marr, $2000.
Bishop Str., 131 F. nördl. von 64., Ostfr., 25 bei 124; William Keena an Felix Selby, $2300.
Bishop Str., 166 F. nördl. von W. 69., Westfr., 25 bei 124; Mary E. Rich an John Clancy u. And., $3300.
W. 53. Str., zw. Hoyne Ave. und Eisenbahn, Nordfr., 104 bei 166; Wm. H. Rose an die P., C., C. & St. L. Bahngesellschaft, $2750.
W. 53. Str., zw. Hoyne Ave. u. Eisenbahn, Nordfront, 105 bei 166; Wm. B. Lloyd u. A. an Wm. H. Rose, $2200.
Hermitage Ave., Nordwestecke W. 62. Str., Ostfront, 22 bei 124; Chas. Ellman an Albert Maas, $3000.
May Str., 241 F. nördl. von W. 61., Westfr., 25 bei 124; John Felthouse an John A. Nelson, $2100.
Marshfield Ave., 200 F. nördl. von W. 60. Str., Westfr., 25 bei 121; J. H. Kampp an John Fricker, $3000.
S. Seeley Ave., 171 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 32 bei 125; Francis J. Irving an Maurice Sheehan, $2700.
S. State Str., 325 F. südl. von W. 30., Ostfr., 25 bei 103 u. a. Eigentum; Edward Talbot an Mary Tennis, $3000.
Union Ave., 226 F. nördl. von W. 70. Str., Ostfront, 50 bei 125; Agnes Thane an Auburn Park Masonic Temple Association, $3675.
Albany Ave., 150 F. südl. von Cortland Str., Westfr., 25 bei 125; Axel T. Anderson an John Greitler, $5300.
W. Congreß Str., 136 F. westl. von Congreß Park, Nordfr., 24 bei 166; Erben von Frances E. Ogden an Holman D. Pettibone, $1000.
Clifton Park Ave., 266 F. südl. von 26. Str., Ostfr., 25 bei 125; Vilem Rozlnak an John Kalivoda, $2700.
Homan Ave., 225 F. nördl. von W. 31. Str., Ostfr., 25 bei 125; Henry Pankratz an Jan Wasielewski, $2500.
Loomis Str., 29 F. nördl. von W. 21., Westfr., 25 bei 125; Frank Loeffler an Hyman Feinberg, $6750.
Leland Ave., 150 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 37 bei 122; Marguerite Poos an Henry Binder, $2800.
N. Robey Str., 75 F. südl. von Oakdale Ave., Westfr., 25 bei 125 u. a. Eigentum; Erben von William Deering an Ch. T. & T. Co., $2580.
Howard Str., 211 F. westl. von Sheridan Road, Südfr., 50 bei 75; Charles H. Cochran an George R. Livermore, $5000.
Lunt Ave., 165 F. westl. von Greenview, Nordfront, 50 bei 170; Charles Bieger an Warren R. Fields, $8500.
Trust Deeds, LaSalle Str., Südostecke W. Madison Str., Westfr., 135 bei 101, u. Gebäude, 10 Ja., 5 Proz.: Erben von Leander J. McCormick an New York Life Ins. Co., $1,250,000.
Erickson Ave., zw. 104. u. 105. Str., Ostfr., 22 bei 119; Erben von Angelo Fabbeo an Antonie Giroux, $2000.
Escanaba Ave., südl. von 84. Str., Ostfr., 25 bei 125; Erben von Karl Nik an Rosalie Nik, $1050.
Ogden u. J. Sub., Teil von Lot 37, 39, 13; H. W. Rogers an Clair S. Dyas, $3300.
Bishop Str., 170 F. südl. von W. 80., Ostfr., 32 bei 124; George Nelson an Harry N. Sommers, $4500.
Clark Str., 129 F. südl. von Leland Ave., Westfront, 25 bei 120; Henry Binder an Marguerite Poos, $6000.
Dewey Place, 315 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 161; Robert Dobson an Peter Gepp u. And., $5000.
Kenmore Ave., Nordostecke Catalpa, Westfr., 150 bei 150; Erben von George L. Phillips an Benjamin L. Hotchkin, $20,000.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.61½	$1.57	$1.61	$1.61¾
Juli	1.36½	1.34⅛	1.36¼	1.35
Sept	1.24⅛	1.21	1.24	1.21⅞
Mais—				
Mai	.78⅜	.77⅛	.78½-⅝	.77⅝
Juli	.80¾	.79¾	.80⅞	.79⅞-80
Sept	.81¼-⅜	.80⅛	.81¼-⅜	.80½
Hafer—				
Mai	.57¾	.56⅞	.57¾	.57¼
Juli	.56⅞-57	.56¼	.56¾-⅞	.56⅝-½
Sept	.48⅞	.48⅜	.48¾-⅞	.48½
Speck—				
Mai	17.50	17.45	17.47	17.52
Juli	18.02	17.95	18.00	18.05
Sept	18.50	18.40	18.42	18.50
Schmalz—				
Juli	10.42	10.35	10.37	10.47
Rippchen—				
Mai	10.15-17	10.12	10.15-17	10.17
Juli	10.50	10.45	10.50	10.50-52
Sept	10.75	10.72	10.75	10.77-80

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.61	.77¾	.57¼	17.47	10.12	10.17
Juli	1.35⅝	.80⅛	.56	18.02	10.40	10.52
Sept	1.23	.80⅝	.48	18.47	10.65	10.77

Die heutigen Schlußpreise weisen nur geringe Abänderungen auf. Maiweizen war im Laufe des Vormittags bis auf $1.61¼, Juliweizen bis auf $1.36½ gestiegen. Exportverkäufe waren bis gegen Schluß der Börse in allen Getreidearten unbedeutend. Selbst als die Preise heute in die Höhe gingen, wurden verhältnißmäßig nur wenige Verkäufe abgeschlossen, und es ist alle Aussicht vorhanden, daß der Preis während des Restes der Woche zeitweilig heruntergehen wird.

Produktenbörse.

Butter ging ½ Cent weiter im Preise herab, und belebte sich der Absatz infolgedessen ein wenig. Zufolge des eingetretenen warmen Wetters und der zunehmenden Einfuhr dürfte der Preis jedoch im Laufe dieser Woche noch weiter herabgesetzt werden.

Eier treffen in anhaltend größeren Mengen ein. Die Zufuhr gestern und vorgestern betrug 55,363 Lattenkisten gegen 45,637 in der Vorwoche. Die Nachfrage ist unverändert lebhaft, doch hielten die bestehenden Preise an, da große Ankäufe für Kühlspeicher gemacht wurden.

Der Geflügelmarkt ist unruhig. Die Zufuhr schwankt beträchtlich, und die Preise geben Bruchteile eines Cents aufwärts oder abwärts. Kalbfleisch wird augenblicklich zu ungewöhnlich niedrigen Preisen verzeichnet.

Kartoffeln fanden heute guten Absatz. Der Lagerbestand und Vorrat auf Geleisen ist ziemlich groß, doch blieben die Preise für bessere Qualitäten fest, während minderwertige Waare zum niedrigsten verzeichneten Preise angeboten wurde.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.28
„Extra Firsts", das Pfund.....		0.27¾
„Firsts", das Pfund...........	0.25	—0.27½
„Seconds", das Pfund..........	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund....		0.27
„Firsts", das Pfund...........	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund..........	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund..........		0.17
„Ladles", das Pfund...........	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.19¼	—0.19½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.18¾	—0.19
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.17½	—0.18½
„Dirties", das Dutzend.........		0.16
„Checks", das Dutzend..........	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14¼
„Young America", das Pfund..	0.15	—0.15¼
„Long Horns", das Pfund......	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund.........		0.15
Brick, das Pfund	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund....	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund......		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............	$0.15	—0.15½
„Springs", das Pfund.........		0.18
„Staggy Springs", das Pfund..		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.14
Hähne, das Pfund.............		0.11½
Große, fette Enten, Pfund....		0.18
Indian Runner Enten, Pfund..		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund..	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		2.00
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend......	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund..................		0.18
Gänse, das Pfund.............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
Ausgesuchte Waare, Pfund......		0.14

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......	0.14
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.17
do., Nr. 2, das Pfund........	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund...	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund........	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund..	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	2.50	—3.00
Ben Davis	2.50	—3.00
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	2.50	—2.75
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.00	—3.25
Golden Russets	3.00	—3.25
Northern Spies	2.75	—6.00
Pound Sweets	2.25	—2.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Rexbury Russets	2.40	—2.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten............	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Permain, je nach Größe........	1.35	—1.50
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große..........	1.40	—1.75
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stabmen Wine Sap..............	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten............	0.75	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß................	2.25

Kronsbeeren.
(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		3.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe...........		3.00

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart................	0.15	—0.20
Louisiana, Kisten, 24 Pints....	3.00	—3.25

Nüsse.
(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist nahezu vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund......	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund.......	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund............		0.38
Walnußkerne, das Pfund........	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund......		0.45

Achtung!

Alle Preise für Lotten

— in —

ARCADIA TERRACE

steigen 25% am 3. Mai

Wenn Ihr noch zum jetzigen billigen Preis zu kaufen wünscht, müßt Ihr dies tun vor oder am **2. Mai.**

Arcadia Terrace Lotten (Bauplätze) sind die besten in Chicago; **Lage sehr günstig.** Die Aussichten sind gut, daß jeder Käufer guten Profit an jeder Lot (Bauplatz) machen wird.

In sehr kurzer Zeit haben wir über (1000) tausend Lotten (Bauplätze) in dieser schönen Anlage verkauft. Nehmt Euch die Zeit und überzeugt Euch selbst, daß es eine gute Anlage ist für Euer Kapital; erkundigt Euch nach jeder Richtung hin, und Ihr werdet erfahren, daß **Arcadia Terrace** (Anlage) Subdivision **die beste Gegend in Chicago** ist.

Bitte, vorzusprechen in unserer Zweig-Office:

4812 N. Western Ave.

Täglich offen.

Zwischen Lincoln und Lawrence Avenue.

W. F. KAISER & CO.

105 W. MONROE STR.

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste....	2.00	—2.50
Tangerinen, ½ Kiste...........	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida..........	2.00	—2.50
Zitronen, die Kiste...........	2.00	—3.00
Ananas, Crate	2.75	—3.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd....	$0.60	—0.75
do., Kiste, zu.................	1.50	—2.75
Blattsalat, kleine Kiste........	0.08	—0.10
do., Romaine, Fla., Hamper..		1.00
Blumenkohl, kalif., 2 Dtzd. Kiste	1.00	—2.00
do., ½ Kiste	0.75	—1.50
do., Louisiana, Faß............		3.50
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel.............	0.10	—0.15
Champignons, Karton zu........	0.20	—0.25
do., Minnesota, das Pfund..	0.35	—0.40
Andere Sorten von.............	0.20	—0.25
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend................	2.00	—4.00
Endiviensalat, Louisiana	2.00	—2.75
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd...	0.25	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., Louisiana, Romaine, großes Faß		3.00
Erbsen, kalif., Hamper.........	2.00	—2.50
do., Florida, Hamper..........		2.00
Grünkohl, Texas, das Faß......	2.25	—2.50
do., neuer, Louisiana..........	1.75	—2.75
Gurken, das Dutzend............	0.75	—1.00
Hubbard Squash, Faß...........		0.75
Knoblauch, der Strang..........	1.35	—1.50
do., italienischer, Pfund.....	0.25	—0.30
Kopfsalat, Louisiana, Hamper...	0.25	—0.65
do., Texas, Kiste.............	0.40	—0.50
do., kalifornischer, Kiste.....	1.50	—1.75
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	1.00	—2.00
Majoran, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend...........	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß...........	5.25	—5.50
do., hiesiger, Pfund..........	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken..........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.........		0.50
do., New Orleans, Faß.........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß..............	3.00	—4.00
Möhren, Louisiana, Faß........		3.00
do., Kanner, Faß..............	4.00	—4.50
Oysterplant, Dutzend...........	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel..............		0.60
do., der Sack..................	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß...	3.00	—4.00
do., Louisiana, das Faß......	3.00	—3.50
Petersilienwurzel, Kübel.......		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste....	3.50	—4.00
do., do., kleine Kiste.........	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart...............	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums......	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß..................	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken.........		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	3.00	—4.50
do., Louisiana, Hamper........	0.75	—0.85
Rettige, schwarze, Kiste........	0.35	—0.40
do., do., der Sack........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß..	3.00	—5.50
do., New Orleans, Faß........	2.50	—3.00
do., do., Hamper........	1.50	—1.75
do., Treibhauswaare, Dtzd....	0.25	—0.35
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25

Peoples Gas 16	121½	120½	120½
Sears-Roebuck 278	139	138	139
Stew.-Warner, gew...736	71	69⅝	69⅝
Swift & Comp......... 25	109¾	109¾	109¾
Union Carbide 505	163⅞	161	163⅞

Bonds.

$1000 Chicago Railways 1st 5s............	95¼
6000 do.	95⅞
1000 Commonwealth Edison 5s..............	100⅞
2000 South Side Elevated 4½s.............	89

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Barbier; stetig für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 4535 Lincoln Ave. Telephon: Ravenswood 2408.

Verlangt: Schneider für Cleaning und Repairing, auch Partner, kann verkauft werden. 1842 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer Schuhmacher für gute Reparaturen. 1337 N. Halsted Str.

Verlangt: Saloon Lunchkoch, ledig. Tennes, Cottage Grove Ave. und 71. Str.

Verlangt: Junge von etwa 15 Jahren, in Kohlenoffice, $3 die Woche zum Anfang. 2310 Lake Straße.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und Wagenwaschen, Nachtarbeit, muß Empfehlungen haben. Anzufragen: 317 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein Paperhanger und Painter. 1890 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Gute Paperhanger und Painters, dauernde Arbeit. Lingen, 2648 N. Western Ave.

Verlangt: Helfer an Cakes, Tagarbeit. 1800 Cleveland Avenue.

Verlangt: Guter Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1494 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter für North Dakota, dieselben müssen ihre eigene Fahrt bezahlen; Monatslohn $30 bis $35, nebst ganzer Verpflegung. 1818 Dayton Str.

Verlangt: Mann mit Familie für Oklahoma Farm; muß Farmarbeit verstehen. Koenig, 312 W. 31. Str.

Verlangt: Korbflechter für Rattan Arbeit. 224 W. Illinois Str. midofr

Verlangt: Bäcker, Helper an Cakes; $10 wöchentlich. 1462 West Madison Str.

Verlangt: Erste Hand Brot und Cakebäcker. 2741 Princeton Ave.

Verlangt: Painters, die das Wachsen und Poliren von Hartholz-Fußböden verstehen, offene Werkstatt. 3635 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann, Porterarbeit zu verrichten, kann gleich anfangen. 4700 Kenwood Avenue, Apotheke.

Verlangt: Mehrere gute Granit „Letterers", die mit Luftdruck arbeiten können. 4806 N. Clark Straße. midofrsa

Verlangt: Ein junger Butcher, muß Erfahrung haben. 701 West 37. Straße.

Verlangt: Erfahrener Drechsler. Nachzufragen 725 West North Avenue.

Verlangt: Weber, und Knaben, um das Handwerk zu erlernen. 1831 N. Halsted Str., Acme Carpet Co. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrene Korbmacher. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. Wegen Einzelheiten schreibt an die Burlington Willow Ware Shops, Burlington, Iowa. midofr

Verlangt: Bäcker, muß erstklassig an Brot und Rolls sein, Nachtarbeit. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Fleißiger Junge, welcher das photo-lithographische Geschäft erlernen will; muß gute Schulbildung haben und mit den Eltern wohnen. Curt, Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: „The Fatherland", bedeutendste pro-deutsche Wochenschrift in englischer Sprache, sucht intelligente, gutgekleidete Herren als Subscriptionsagenten. 332 Süd Michigan Ave., Zimmer 2042, Vormittags. 21mz,sonmi1mt

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Handarbeit. 3752 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 1613 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Deutscher Mann, verheiratet oder ledig, für Farmarbeit. Nachzufragen Mittags. Zimmer 1002, 155 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Stricker an Power-Maschinen; keine anderen brauchen sich zu melden. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave. 15ap1lwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Wiener Grocerclerk sucht Stelle, wo er sich einarbeiten kann, spricht englisch. Adr.: S 324 Abendpost.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. 1872 Maud Avenue.

Gesucht: Guter Plumber und Steamfitterhelfer sucht Arbeit, ist zuverlässig. Adr.: K S 826 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Reservist, verheiratet, wünscht Stelle als Stallmann oder Janitor, kann Gartenarbeit verrichten und gut mit Pferd umgehen, scheut keine Arbeit, geht auch auswärts. Zu erfragen bis Samstag E. Walter, 323 Beethoven Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Malerhelfer oder Aehnliches, Stadt oder Land. Adr. S 317 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schneider, zuverlässig, sucht sofort Beschäftigung. 4213 N. Ridgeway Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Bartender. Henry Rederer, 4433 Dearborn Str. Telephon: Oakwoods 2853.

Gesucht: Ein erfahrener Porter und Lunchman, kann aufwarten und bartenden, sucht Stelle. Frank Krueger, 1748 W. 21. Straße.

Gesucht: Junger Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit, geht auch als dritte. Redinger. Telephon: Irving 6185.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter oder Dishwasher. Adr.: S 338 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, der selbständig arbeiten kann, sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Stadt oder Land. Karl Werner, 512 Wells Str.

Gesucht: Junger Engineer und Maschinist sucht Arbeit. K. M., 4746 So. Ada Str., 1. Floor.

Gesucht: Suche Platz, das Bartenden zu erlernen; will später einen Saloon laufen; kein Lohn verlangt; Referenzen; Telephon: Kenwood 6187.

Gesucht: Aelterer lediger Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Wächter, Nachtwächter, Hausarbeit; geht auch auf's Land. 7227 Paxton Ave., unten, hinten. —sonn

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als dritte Hand Bäcker, geht auch als Junge. 1948 Emerson Avenue. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits, geht auch aushelfen. 1539 W. 12. Str., Telephone Canal 4238. dimidofr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Eisendreher. Charles Reschke, 852 Cambridge Ave. dimido

Gesucht: 26-jähriger Mann sucht irgend welche Arbeit $10 Demjenigen, der sie ihm verschafft). Adr.: B 736 Abendpost. dimido

Gesucht: Tapezierer wünscht Privatarbeit in oder außer dem Hause. Zufriedenheit garantirt. Schreibt an O. Winters, 11356 Indiana Avenue, oder telephonirt: West Pullman 9084. —sa

Gesucht: Butcher, guter Shoptender, sucht Platz für 2 oder 3 Tage in der Woche auszuhelfen. Adr.: Z R 37 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Blacksmith sucht dauernden Posten in Wagen- oder Fabrik-Werkstätte. 1827 Larrabee Str. —sa

Gesucht: Deutscher Gärtner mit Erfahrung sucht Arbeit bei Gärtner oder Privatfamilie. — Schreiben oder vorzusprechen 1323 Mohawk Str., Louis B. dimido

Gesucht: Barbier sucht Stelle. Holvay, 1307 Sedgwick Straße. dimido

Gesucht: Aelterer, arbeitsamer Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder Bäckerladen, nimmt auch andere Arbeit, beste Empfehlungen. Adr.: B 748 Abendpost. dimi

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann auch im Store mitarbeiten, sucht Stellung. Adr.: A. 119, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Porter- oder Janitorarbeit, hat Erfahrung. Adr.: S. 316, Abendpost. dimi

Gesucht: Bartender, 36 Jahre alt, sucht Stellung. Ad. E. Kratz, 154 Eugenie Str. dimido

Gesucht: Bäcker, 3. Hand an Brot und Biscuits, sucht stetige Stellung. Dirnes, 6031 Ridge Ave., Tel. Ravenswood 5892. dimi

Gesucht: Guter Porter, der Lunch kochen und Bar tenden kann, sucht stetigen Platz. Paul, Telephon Haymarket 1378. dimido

Gesucht: Guter Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon Normal 5261. dimido

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. Stadt oder Land. — Adr.: B. 737 Abendpost. dimi

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker sucht Stelle; geht auch nach auswärts. Baclav Müller, 1601 S. Throop Str. dimi

Gesucht: Guter Schneider, erfahren in allen Sachen, wünscht stetige Arbeit. J. Kommer, 5418 Laflin Str. modimi

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stelle, stetiger Platz, mäßiger Lohn. Ernst Chileski, 1217 W. Fulton Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Handarbeit an Loops und Quasten. H. F. Walliser Co., 434 Süd Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Zwei gute Handschuhnäherinnen, (Overseam), stetige Arbeit. S. Barthe, 1029—1031 N. Clark Str. mido

Verlangt: Christliches Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. Keine Hausarbeit. 1157 W. 12. Straße, Bäckerei. mido

Verlangt: Erfahrene Skirt- und Waist-Arbeiterinnen. Tel.: Oakwoods 5518. Leibfarth, 126 E. Garfield Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern und Skirt. 241 West Van Buren Straße, 5. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit im Storearbeit in Bäckerei, 636 West 43. Str. Nehmt Halsted Str. Car.

Verlangt: „The Fatherland", bedeutendste pro-deutsche Wochenschrift in englischer Sprache, sucht intelligente, gutgekleidete Damen als Subscriptionsagenten. 332 Süd Michigan Ave., Zimmer 2042, Vormittags. 21mz,sonmi1mt

Verlangt: Mädchen für Seide-Ornamente zu machen, stetige Arbeit. 302 Süd Market Str., 5. Floor, Eaer. dimido

Verlangt: Erfahrene „Menders" für Sweater Coats, auch erfahrene Hand Shaker Finishers; keine anderen brauchen sich zu melden. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave. 15ap1lwX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und etwas Kochen, in gutem christlichem Haushalt; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. 1117 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 4936 Vincennes Avenue. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen zum kochen und allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 5482 Everett Ave., Tel.: Midway 6324 20ap1wX

Verlangt: Erfahrenes, tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung, bester Lohn für das richtige Mädchen. Wir wohnen 45 Minuten nördlich von Chicago Zentrum. Telephon: Midway 449. ap20—27

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „Dancing Around".
Powers'. — „Outcast."
Cort. — „Keep Moving."
Illinois. — „The Girl from Utah."
Victoria. — „Today."
Imperial. — „Lodes Model."
Crown. — „Within the Law."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau zu Kindern und auch Hausarbeit; gutes Heim. — Mrs. J. Forster, 912 N. Ridgeway Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7; drei in der Familie. — Adr.: D 943 Abendpost. —sonn

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1605 Clybourn Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1042 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, stetig, kein Hausreinmachen. 6136 Eberhart Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kahnweiler, 5218 Ingleside Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Lunchroom. 1540 Ost 53. Straße.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 3843 Claremont Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, westliche Vorstadt. Anzufragen in der Office von R. G. Waskow, zwischen 5 und 6 Uhr Abends, 551 W. Washington Str., 7. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern, $4; muß englisch sprechen. 4730 Drexel Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gute, erfahrene Haushälterin für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4738 S. Ashland Ave. 'Phone: Yards 2757.

Verlangt: Erfahrene Short Order-Köchin. 1641 W. Taylor Str. 'Phone: West 1492.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 2632 Hampden Court, 1. Apart.

Verlangt: Netter Mann für Hausarbeit, nur solcher wird verlangt. Adr.: S 340 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 746 W. 55. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1301 W. 12. Str. Mrs. Friedman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 314 N. Menard Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hoffman, 1251 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für halbe Tage oder einige ganze Tage die Woche zu arbeiten. Kleine Familie, gute Bezahlung. Zukerman, 215 Arnold Ave., 2 Blocks östlich von Howard Station, Northwestern Hochbahn. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1407 N. Springfield Ave., 2. Flat, nahe Hirsch Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen. 4405 N. Clark Str.— Telephon: Edgewater 2644. mdo

Verlangt: Deutsche oder englische Frau, gute Haushälterin. 1125 Richmond Straße.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 601 Deming Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt, drei in der Familie, Empfehlungen. 4139 N. Springfield Ave. Telephon: Irving 6304.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2175 Ogden Avenue. mido

Verlangt: Zuverlässige Frau für leichte Hausarbeit, täglich einige Stunden, muß in der Nähe wohnen. Nachzufragen Vormittags, 2837 Barry Avenue.

Verlangt: Zweite Köchin. Fred Potthast, 4 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Waschfrau. 2833 Burling Str.

Verlangt: Ungarische Frau für Hausarbeit, eine die englisch oder deutsch spricht. Zu erfragen vor 1 Uhr Nachmittags, Ruttenberg, 4342 Michigan Ave., 1. Flat. Tel.: Drexel 3187. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1720 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, 16 oder 17 Jahre alt. 3817 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave. Tel.: Rogers Park 328.

Verlangt: Freundliches, tüchtiges deutsches Mädchen, gutes Heim. Morgens anzufragen: 5612 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5227 Calumet Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder; gutes Heim. 3230 Nord Western Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie, muß Erfahrung haben. 5643 Michigan Ave., 3. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5702 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $5 die Woche. 3430 Lexington Straße, 1. Flat. mido

Verlangt: Erster Klasse Wiener Köchin, muß gut englisch sprechen, zwei in der Familie; guter Lohn. Kreißl, 3202 Sheridan Road Telephon: Lake View 1412. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen; guter Lohn; kein waschen. 4719 Michigan Avenue, 3. Apt. Tel.: Kenwood 2950.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Ratenberg, 1219 West Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. mifr

Verlangt: Deutsches oder österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie; 4 Erwachsene; Lohn, mit Wäsche, $8, ohne Wäsche, $7; Referenzen. 5617 Kenwood Ave. Tel.: Hyde Park 5653.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Abends nach Hause gehen. 5532 Indiana Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4708 Drexel Blvd., 2. Fl. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 545 Ost 50. Straße, 1. Apt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neiburger's Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 17ap1wX

Verlangt: Erster Klasse einfache Köchin. Lohn $8. 1706 Ost 56. Str. 17ap1wX

Verlangt: Gute Vegetarianerin für allgemeine Hausarbeit nach Kalifornien. Nachzufragen: Hauk, 3134 Lincoln Ave. 14ap1wX

Verlangt: Frau, um Wöchnerin zu besorgen. Adr.: M U 235 Abendpost. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn; 3 in Familie. 2333 N. Racine Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. — Haus. 4928 Forestville Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen im Store. 2611 Hirsch Blvd. dimi

Verlangt: Alter Mann wünscht alte Frau als Haushälterin. W. Miller, 623 Ockton Str., Hinterhaus, South Evanston. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 5454 Blackstone Ave., Cottage Grove-55. Straße-Car. dimi

Verlangt: Zuverlässige Frau, Nachmittags 1 bis 6, für 1½ Jahre altes Baby. 5638 Ridge Ave., oben. Abends, Phone Sunnyside 9433. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Referenzen bringen. 1309 Foster Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege eines Baby, aufs Land. Referenzen. 6254 Glenwood Ave. Tel.: Sunnyside 9805. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Restaurants, für Hotels; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 12ap,mo,di,mi1mt

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wir verlangen Männer, um das Automobil-Geschäft zu erlernen; wir garantiren Lizens und Stellung. Alle unsere Leute sind erster Klasse Chauffeurs und Mechaniker. Wir müssen hundert Männer bis zum 1. Juni haben, um Stellungen zu besetzen. Versäumt dieses nicht und beeilt Euch eine Stellung mit hohem Lohn zu erhalten. Seht Manager Mr. Brunke.
United Auto Brokers, (Inc.)
3512 S. State Str., Chicago. 20ap1wX

Stellungsuchende und Arbeitgeber finden die beste Bedienung in der B. & G. Employment-Office, 2912 Lincoln Ave. 20ap1wX

Verlangt: Zwei Painters für's Land. Müssen englisch sprechen. 172 West Van Buren Straße.

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen; Restaurants, privat und Sommer-Resorts. 542 North Ave., nahe Larrabee Str. Telephon Lincoln 2160. 16ap1mX

Verlangt: Farmarbeiter, die melken können. Sam Cummings Agency, 613 W. Madison Str. mido

Deutsche Hilfe stets verlangt, Privatplätze. — Tracy Employment Büro, 3104 Michigan Ave. 18ap1wX

Farmer, wenn Ihr Mädchen und Männer für Farmarbeit braucht, bitte meldet Euch 763 Milwaukee Ave., Kantowo Employment Office. 13ap1miX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Avenue. 6ap*X

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7aplX*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1514 Larrabee Str., 2. Floor, born.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit; hat Referenzen; bitte selbst vorzusprechen. 511 E. 29. Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1742 Clybourn Ave. M. Dumeie.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Hausarbeit, will zuhause schlafen. 1630 Clybourn Avenue.

Gesucht: Norddeutsche Frau, gute Restaurantköchin, wünscht Arbeit. 1832 Burling Str., Hof, eine Treppe. Tel.: Lincoln 2201.

Gesucht: Mädchen, das selbständig gut kochen kann, sucht Stelle für Hausarbeit. 721 Willow Straße.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle bei Kindern oder als Haushälterin, gute Zeugnisse. Nachzufragen: 1468 Byron Str. Mrs. Schmidt.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle, eines für Hausarbeit, das andere für Küchenarbeit. 665 North Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches ein wenig englisch versteht, sucht irgend welche Beschäftigung, geht auch in Restaurant. Adr.: D 945 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann waschen, bügeln und kochen mithelfen. Vorzusprechen: 2638 Cortez Straße.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Stellung beim Tag oder Woche für Haus- oder Laundryarbeit; gute Köchin. 3609 Fifth Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 1710 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1833 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Ein Mädchen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als erstes Mädchen in Saloon oder Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen 716 Austin Ave. mido

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit, 1218 George Str., 1. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht guten Platz für leichte Hausarbeit. Möchte zu Hause schlafen. Telephon: Wellington 4914.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. Tel.: Graceland 6154.

Gesucht: Gebildetes deutsches Fräulein, musikalisch, etwas französisch, sucht während des Sommers Stelle als Gouverante: geht auch aufs Land. 1420 Maple Ave., Evanston, Ill. momi

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Frau sucht gute Waschplätze. Mrs. M. Schwartz, 2714 Emerald Avenue. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — Mrs. Wild, 711 West 28. Str. dimi

Gesucht: Junge Waschfrau nimmt Wäsche ins Haus. Gayer, 5133 S. Wood Str. dimi

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1218 George Str., 1. Fl. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen, alle Tage. 1839 West Chicago Ave., 1. Stock. dimi

Gesucht: Deutsche Frau, 28 Jahre alt, mit Baby, sucht Haushälterinstelle, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 846 Gilpin Place, 3.-Flat. dimi

Gesucht: Köchin, erster Klasse, für Pastry, Deutsch-Ungarin, sucht bessere Stelle. Vorzusprechen nur nach 6 Uhr Abends. 31 W. Illinois Str. dimi

Gesucht: Mitteljährige Deutsche, ohne allen Anhang, wünscht Stelle als Haushälterin auf der Farm. Adr.: S. 304 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei guter Familie. 1923 Howe Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Eheleute mit 12jährigem Jungen suchen Stellung auf Farm. Mann kann melken und mit Pferden umgehen, Frau gute Köchin. Frank, 17 E. Ohio Str. dimi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Real Estate Kontrakt und zwei Quittungen für Lot im Fox Lake Distrikt, Nr. 105, Lake County, Ill., zwischen Otis Bldg. und Firmenich Bldg. Hat nur für den Eigentümer Wert. Belohnung für Finder. Room 607, 184 W. Washington Str.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 27 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen der dienenden Klasse, mit etwas Geld, zwecks Heirat. Zuschriften erbeten unter Adr.: L 821 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap,*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf.
Samstag, den 24. April, 11 Vorm. bis 7 Abds.
Müssen Platz räumen!
Müssen das ganze Lagerhaus und Lagerhauswaaren von
Weiß Bros. Furniture Co.,
1631 Milwaukee Ave.,
räumen; bestehend aus Circassian Walnut und Mahagoni Parlor-Sets, ganz gepolsterte Tapestry- und Lederstühle, Schaukelstühle, Chiffoniers, Dressers, Eßzimmertische, Fumed und Golden Oak Buffets der neuesten Art, Mahagoni- und Circassian Walnut-Librarytische, Messing- und Circassian Walnuß-Bettstellen, Springs, Matratzen, Floor- u. Tischlampen, Duofold Davenports u. Couches, 9×12 und 8.3×10.6 Wilton und Axminster Rugs, Bilder, Pedestale, Parlortische und Haushaltwaaren, zu zahlreich, um sie anzuführen.
Größte, je offerirte Gelegenheit!
Kommt und überzeugt Euch!
Weiß Bros. Furniture Co., 1631 Milwaukee Av.
Verkauf geleitet von
Reebies Auction House,
Jos. Straußer, Auktionator. midofr

Zu verkaufen: 2 Gasöfen, wenig gebraucht; $5 und $3, wert $20. Telephon: Diversey 8550.

Zu verkaufen: 2 Federbetten, 1 Hobelbank, billig, wegen Umzug. 1829 W. Superior Str. mido

Muß verkaufen: Haushalt-Artikel, Rugs usw. Sofort nachzufragen. 845 Sheridan Road, 3. Flat. Frankenhuis.

Gasofen, 6 Brenner, noch ganz neu, 2 Monate gebraucht, kostete $38, verkaufe jetzt für $15; verlasse die Stadt. Nachzufragen J. K., 4912 N. Calley Ave.

Zu verkaufen: Fast neue 4-Zimmer-Einrichtung billig wegen Abreise. Flat kann übernommen werden. 2055 Howe Str., Flat 2. mido

Zu verkaufen: Gasofen, verbunden mit heiß Wasser und Kinderbett. 1962 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Schlafzimmer-Sets. 721 Grace Str.

Zu verkaufen: Parlor Ofen. 2901 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchenofen mit Wasserfront, drei Monate gebraucht, wegen Platzmangel. — 3122 N. California Ave.

Zu verkaufen: Folding Wicker Baby Carriage, in sehr gutem Zustand. 3920 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Dresser und Chiffonier, Mahagoni-Politur; in sehr gutem Zustand. C. R. Schick, 5511 Lakewood Ave. Telephon: Ravenswood 2556. midofr

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted-Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: 2 Holzbetten, Eisbox, Küchen- und Parloröfen. 4611 Champlain Ave. dimi

Möbel zu verkaufen, wegen Abreise, sehr billig. 1455 Webster Ave. Ettinger. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat. Zu erfragen: 3658 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen, Foldingbett, billig, fast neu. 2327 Larrabee Str., 2. Flat. dimi

Verkaufe Rugs, Basebrenner, Dresser. 1940 Mohawk Str., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Möbel, Teppiche, Piano, billig. 3824 N. Clark Str., 1. Apt. 20ap1wX

Zu verkaufen: Echt ledernes Parlor Suit, Eßzimmer-Set, Piano, Rugs, Davenport etc. Muß unbedingt verkaufen. 2541 Logan Boulevard, nahe Maplewood Ave., 3. Floor. 19ap1wX

Muß verkaufen: Prächtige neue Möbel, $150 Parlor-Set, $36; $40 Rugs, $16; $65 Messingbett, Springs u. Matratze, $29; $65 Eßzimmertisch u. 6 Stühle, $29; $50 Mahagoni Bibliothektisch, $12; $40 Nähmaschine, $8.
1214 N. Robey Str., nahe Division. modimi

Zu verkaufen: Möbel, Direkt von der Fabrik in Euer Heim, 5 Proz. für meine Zeit. Adr.: D 925 Abendpost. 17ap1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Konzertzither. Trocker, 1637 Larrabee Str. misason

Zu verkaufen: Constatino, billig. 1949 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Muß bis 1. Mai verkaufen: $395 Piano für $150; 3 Monate alt. 2540 Wilson Ave., nahe Western, 1. Flat. 20ap1wX

Gutes Tafel-Klavier $35, zu verkaufen. 2345 Larrabee Str., Nordseite. dimi

Verschleudere neues $450 Piano für $110 und neue Möbel von 7 Zimmern, Alles heute oder morgen billig. 1509 Washtenaw Ave., nahe California und North Ave. modimi

Muß sofort verkaufen: Neues $400 Piano, $135. 1214 N. Robey Straße. modimi

Zu verkaufen: $400 Piano und Bank, $150; $150 Parlor-Suit $60, Wilton Rugs $16.50; Eßzimmertisch und Washingtonian Stühle $35, wert $90; 2 Messingbettstellen, Dressers, Bilder etc., drei Monate gebraucht. 4346 Washington Blvd. Telephon: Garfield 7926. 17ap1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 kaufen 1300 Pfd. schweres Pferd. 1608 Fullerton Avenue.

Rhode Island Reds, feine Rasse Zuchthähne, Bruteier, billig. 2217 Cullom Ave., Phone: 5862 Wellington.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Delivery-Pferd und Wagen; billig. 1544 West 51. Str.

Großer Bargain! Muß verkaufen: Schnelle 1100 Pfd. schwere gebrauchte Stute, sehr gut geeignet fürs Land, nur $30. Gutes Top Surrey, $30. 1952 Park Ave., nahe Robey.

Küken, alle populären Sorten, 10c aufwärts, Entlein billig, ½c bis 4c per Vogel billiger als anderswo. Tausende davon vorhanden. Farm-Ranch. Echte Rassen. Garantirt. United Hatcheries, 187 Nord Fifth Avenue. 20ap1wX

Verkaufe 11 junge Legehennen und Hahn. — 2345 Larrabee Str., Nordseite. dimi

Zu verkaufen: Junges, gutes Pferd, auch Geschirr, Wagen und feines Familien-Surrey. — 1945 West 59. Str. Tel.: Prospect 5342. dimi

Farmer muß 4 junge Stuten verkaufen, eine davon tragend; Farmwagen und Geschirr. Farmers' Barn, 731 Lake Str., nahe Halsted. 20ap1wX

$50—$100. Auswahl von 4 jungen Pferden. Verkaufe, da ich Auto Truck gekauft habe. 2022 N. California Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: $90 kaufen hübsches, 1250 Pfd. schweres Pferd. Gustave Dettmer, 724 Nord Western Ave. modimi

Zu verkaufen: St. Bernhard Puppies. 920 N. Halsted Str., Saloon. 18ap1wX

Zu verkaufen: Weiße Leghorns, Yearlings, schöne Tauben aller Arten. Bargain. Offen bis 6 Uhr Abends. Roß, 200 W. South Water Straße. 17ap1wX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junge deutschamerikanische Dame erteilt englischen Unterricht billig. Adr.: M 434 Abendpost. 18ap1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 E. Laflin Str 22fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer $10. 2609 Ogden Avenue. mifrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad an zwei Leute. 1535 N. Harding Ave.

— Painters, Achtung! —
Zu vermieten: Eleganter Laden für Painter, um Geschäft anzufangen; dicht besiedelte Nachbarschaft und kein Paint- und Tapetenladen in der Nähe. 822 S. Oak Park Ave., nahe Van Buren Str. Phil. Lauth, 29 S. LaSalle Str. midofr

Zu vermieten: Schöne, helle 5 Zimmer Wohnung an ruhige Leute. 2146 Burling Str.

Zu vermieten: Laden, Backstube, Stall und Wohnung, $60 monatlich; kann auch als anderes Manufakturgeschäft benutzt werden. 544 Webster Avenue. mifrsa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

— Painters, Achtung! —
Zu vermieten: Eleganter Laden für Painter, um Geschäft anzufangen; dicht besiedelte Nachbarschaft und kein Paint- und Tapeten-Laden in der Nähe. 822 S. Oak Park Ave., nahe Van Buren Str. Phil. Lauth, 29 S. La Salle Str. di—sa

Läden zu vermieten: Nahe lebhafter Ecke, Greenview Ave. u. Lincoln Ave., Miete $25 per Monat. Passend für irgend ein Geschäft. Hoffman, 115 S. Dearborn Str., Tel. Randolph 840. sasonmi

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer Wohnung mit großer schöner Porch, Gas, Bad. $18 Miete. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten am 15. Mai, 6 Zimmer und Bad. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 14ap*X

Zu vermieten: Kleine, saubere Wohnung, $5 monatlich. 2107 Herndon Straße. modimi

Zu vermieten: 7 schöne helle Zimmer, Ofenheizung; 2. Floor; $22. 2036 Bissell Straße.

Zu vermieten: Modernes 4-Zimmerflat, in gutem Zustand, $14. 1728 Orchard Str. 18a1wX

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmerflat, Ofenheizung. 1640 N. Leavitt Str. so—mi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: An Arbeiter, schönes großes Frontzimmer bei alleinstehender Wittwe. 1333 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Zimmer an anständiges Mädchen, das tagsüber arbeitet. 1333 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei deutscher Wittwe. 229 W. North Avenue.

Zu vermieten: Vorderschlafzimmer mit separatem Eingang bei kleiner Familie. 1107 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei älterer Dame. 1448 N. Avers Avenue.

Vermiete zwei möblirte Frontzimmer, Dampfheizung, an 2 Freunde. (Empfehlungen). Im Privathus, 2425 Flournoy Str., nahe Western Avenue.

Wittwe vermietet großes möblirtes Zimmer mit Wasser, $1.50 die Woche. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: 1947 Lincoln Ave., 2 möblirte Zimmer und Küche für leichte Haushaltung.

Zu vermieten: Ein Frontzimmer an 1 oder 2 Herren oder Ehepaar. Telephon und Bad. 2031 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, 1642 Wells Straße. dimi

Vermiete zwei schöne, helle Zimmer, mit oder ohne Beköstigung, Privathaus. 2120 Pensacola Ave., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: 856 George Str., 1. Flat, komfortables Frontzimmer, auch einzelnes, nahe Diversey Hochbahnstation. Abends 7 bis 9 vorzusprechen. Lake View 2658. 15ap1wX

Zu vermieten: Schönes, helles, großes Frontzimmer, Bad, Telephon, an Ehepaar, Privatfamilie. 1348 N. Clark Str., 3. Floor. 18ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht einzelnes Zimmer auf der Nordwestseite. 4421 Bernard Straße.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verleihen: $1200 auf erste Hypothek, an Privatleute. Adr.: D 944 Abendpost.

Zu verkaufen: $1500 erste Hypothek, 6%, Sicherheit $7000. mido
A. Josetti, 657 North Ave.

Privatperson wünscht $1500—$2000 zu 7Proz. Zinsen auf erstklassige 80 Acker Farm zu leihen; Wert $6000; neue Gebäude; Geld durch Mortgage sichergestellt. Adr.: H. Mueller, 1821 Nebraska Ave., Basement.

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ofX*

Gesucht $1700, erste Hypothek, vom Privatmann. Adr.: B. 743 Abendpost. dimido

Geld zu verleihen auf 1., 2. und 3. Hypothek. Schreibt M. Becker, 2015 Humboldt Boulevard. 28mz1miX

Carl Hartmann Company, Contl. Coml. Bk. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. 'Phone: Wabash 8140. — Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Sichere Hypotheken in beliebigen Summen. 27mz1miX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 1 Drehbank, 1 Bohrmaschine, ein 1 H. P. Motor; billig verkauft. 2525 So. 56. Ave. Abends oder Samstag Nachmittag und Sonntag.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; ausgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$900 oder beste, schnelle Offerte kaufen Market und Grocery; $60 tägliche Einnahme; 6 Zimmer; Bargain an schnellen Käufer. 3336 Montrose Ave.

Verkaufe gutzahlenden Delikatessenladen, schöne 7 Zimmer Wohnung mit Bad; gute deutsche Nachbarschaft; Preis $350, wert das Doppelte. 2913 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen unvorhergesehener Angelegenheit, nur $250; Einnahme $22.00 täglich; nur Storegeschäft. 3107 N. Kimball Ave. nahe Belmont.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery mit Wohnung, altes Geschäft, Preiswürdig. 865 Wells Straße. misa

Verwalter gesucht: Der Soziale Turnverein sucht einen Verwalter für seine Halle. Muß Geschäftsmann sein und mit genügenden Mitteln versehen, um den Saloon zu übernehmen. Bedingungen und nähere Auskunft erteilt Ernst Lauschke, 3416 Southport Avenue. midofr

Zu verkaufen: 30 Zimmer Rooming House, leicht zu vermieten; gutes Einkommen. 539 Wells Straße.

Zu verkaufen: Restaurant, billig, guter Platz für einen Deutschen; billige Miete. Nachzufragen in der Real Estate Office, 2912 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery, nur Baarzahlung; beste Geschäftslage, außerordentlich preiswert. Adr.: S 327 Abendpost.

Zwei Deutsch-Amerikaner, durchaus erfahren im Saloongeschäft, wünschen einen Saloon zu mieten. Adr.: K S 871 Abendpost.

Herren, welche deutsch und englisch lesen und sprechen, bietet sich nie wiederkehrende Gelegenheit ein Vermögen zu machen. Alles Nähere frei. Offerten unter Adr.: Z 541 Abendpost. ap21—29

Restaurant zu verkaufen, gute Geschäftslage, gehe aus dem Geschäft, muß sofort verkauft werden. 1720 W. Division Str. midofr

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatl., Anzahl.
28 Zim.; Einnahme $150 über Miete monatl.
15 Zimmer; nur $600; blos $300 Anzahlung.
9 Zimmer, nur $250, wert $400; bei Park.
Manche Andere; Restaurants, Delikatessen etc. alle reell; Lange, 704 N. Dearborn Straße. 21ap1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei an der Nordseite; nur Store Trade; keine Konkurrenz; bessere Nachbarschaft; billig, wenn sofort genommen. Adr.: S 330 Abendpost. mfr

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbiershop; 2 Pool-Tische, Baar oder leichte Abzahlung. 2410 Fullerton Ave. misa

Zu verkaufen: Großer Bargain in einer Bäckerei; gute Store-Trade; in guter Lage. 4024 Cottage Grove Ave. mido

Zu verkaufen: Groceries, Delikatessen und Fische; verschleudere Gebäude und alles, bestehend aus 4 Zimmern; Heißwasserheizung; feiner Platz für Butcher. 1641 West 59. Straße. mdofr

Zu vermieten: Verschiedene gute Saloons, vom 1. Mai ab, mit Lizens. Standard Brewery. midofr

Zu verkaufen: Meatmarket. 1341 Sedgwick Straße. momifr

1363 N. Dearborn Str., billig, 10 Zimmer Haus, nahe Lincoln Park. Ganz vermietet. momi

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus; gutes Einkommen; leicht zu vermieten. 2058 Bissell Straße. dimi

Zu verkaufen: Schuhshop. 1577 Clybourn Avenue. dimi

Verkaufe Grocery und Delikatessen, 4 hübsche Wohnzimmer; Miete $20. 2139 Roscoe Str. dimi

Zu verkaufen: Saloon. 231 W. Oak Straße. 20ap1wX

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens, lange Lease. Verkaufsgrund: anderes Geschäft. Lage 424 West 31. Straße. dimido

Bezahle guten Preis für gute Bäckerei. Adr.: S. 305, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Familien-Likörgeschäft, wegen Abreise. 240 West 47. Straße. 20ap1wX

Zu verkaufen: Grocery Store, Cake. 424 Menominee Str. dimi

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Saloon, gutgehendes Geschäft; nehme täglich $25—$30 ein, Sonntags bis $50; wegen Familienverhältnissen zu verkaufen; persönlich nachzufragen oder brieflich. Persönlich bloß Abends. P. M. Unger, 1540 N. Leavitt Str. Telephon: Humboldt 1012. dimido

Zu verkaufen oder zu vermieten: Theater, 300 Sitze, gutes Geschäft, billig. 3317 Montrose Avenue. dimi

Verkaufe guten Saloon; gute Lage, guter Platz für deutsch und polnisch sprechenden Mann. — Näheres 3634 Belmont Ave. dimido

Verkaufe gutzahlende Eck-Grocery, gut etablirt, nächste Grocery zwei Blocks entfernt; deutsche Nachbarschaft; ein Bargain zu $500. Abzahlung. 3501 N. Hoyne Ave. mo—do

Zu verkaufen: Boardinghaus, Heißwasserheizung; gut eingerichtet; ständige Boarders. 1961 Berwyn Ave., nahe Robey Str. 19ap1wX

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessen-Store, auch geeignet für Butchergeschäft. 2153 West 21. Straße. 17ap1wX

Zu verkaufen: Saloon billig; alter guter Platz. 3300 N. Hoyne Ave., Ecke LeMoyne. ap10X*

Carl Hartmann Company, Cont'. Coml. Bk. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. 'Phone: Wabash 8140. — Kauft und verkauft erstklassige Geschäfte aller Branchen. 27mz1miX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verlangt: Guter Arbeits-Partner, mit etwas Kapital, für elektrische Maschinerie-Arbeit; Kenntnisse nicht notwendig; stetige Arbeit und Gelegenheit sich emporzuarbeiten. K. S. 187 Abendp. mido

Partner. Suche geschickten Mann, mit $150. Feine Gelegenheit. Guter Verdienst. Nach 12 Uhr, 1255 S. Halsted Str., Flat 8.

Partner verlangt mit $300 und Betätigung. Verdienst $25 wöchentlich. Adr.: S 336 Abdpost.

Verlangt: Mann mit $500 zum Anlegen in einem vorzüglichen Unternehmen. Adr.: L 832 Abendpost. so—mi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Richard Straub Sie haben 2 Briefe aus Plauen, Deutschland. Abzuholen bei Mr. Ahern, Chicago Title & Trust Co., Chicago.

Plastern und Maurer-Arbeiten, billig. 2105 Larrabee Str. mdofr

Wer reparirt Schaukelstühle? Adr.: S 339 Abendpost.

Verbessern leidende Füße, erhalten die gesunden: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Gute Belohnung Demjenigen, der den Namen und Adresse des früheren Vormann bei der Tobey & Booth Packing House Market uns mitteilt, die früher ihr Geschäft an der 18. Straße und dem River betrieb. Des Betreffenden Wohnort war zuletzt angeblich nahe Lincoln Ave. und Clark Str. 2224 W. Van Buren Str.

Schweizer Uhrmacher empfiehlt sich für Uhren und Schmucksachen; Reparaturen jeder Art. Ernst Jahrni, 1342 Wells Str. 14,21,28ap5mai

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Plumberarbeit wird gut und billig ausgeführt. F. C. Arnold, 1314 Diversey Parkway. Telephon: Wellington 419. momisa

Trucks Painting, Plastering und Bricklaying, billig. Telephon Lincoln 6833. modimi

25c Hühneraugen. Uhl, 21 E. Van Buren. 18ap1wX

Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten übernimmt Anton Heß, 1744 Mohawk Str., Telephon: Diversey 3116. 17ap1wX

$1 Pianostimmen $1. 'Phone: Humboldt 4590. 15ap2wX

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr. Abds. 25mzX*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 16ap1wX

Dr. Hasencleber, 1443 W. Madison Straße. Frauen-Spezialist. Beste Behandlung, mäßige Preise, kleine Abzahl. Konsult. frei. St. 9—7. 20ap,jat,1m

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidosa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Sichert Euch mehr als eine Quittung

Sichert Euch ein Heim

In meiner Addison Str. Subdivision

Für Euer Mietsgeld

Große Lotten, gepflasterte Straßen, Schattenbäume, Bauvorschriften, die sich auf den Karakter der Gebäude beziehen, und Baulinie; 5 bis 10 Minuten nach der Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von 3 Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, eichene Fußböden, dekorirte Wände, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Kombination Fixtures in jedem Flat, Screens, 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn. Preis $6175; $500 Anzahlung, $25 den Monat.

Neue 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenverkleidung und Fußböden, Mosaic Floors in Halle und Badezimmer, dekorirte Wände, Kombination elektrische und Gas Fixtures in jedem Zimmer, Screens, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 6 Minuten nach Hochbahnstation, 2 Blocks nach Straßenbahn. Preis $6875; $750 oder mehr Anzahlung, $35 den Monat.

Speziell diese Woche.
2 Flat Brickgebäude, 5, 6 und 6, 3 Blocks bis Expreßstation N. W. „L"; $5950. $1000 Baar. Miete bezahlt für den Rest.

Ein „Snap", 2 Flat, 5 und 6 Zimmer, Steinfront, Brickgebäude, moderne Plumbing, Hartholzverkleidung, 1 Flat an guten Mieter vermietet; alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt, gute Verkehrsmittel. Preis $4650. $1000 Anzahlung, Rest $25 den Monat.

Brick-Cottage Heim, 6 große Zimmer und Basement; moderne Plumbing; gute Fahrgelegenheit. $2800. $500 Anzahlung, $15 monatlich.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich nach unserer Subdivision. Irving Park Boulevard Straßenbahn bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Straßenbahn bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Straßenbahn bis Addison oder Grace Str.

William Zelosky.

Offen jeden Tag und Sonntag.

Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. L. V. 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison atr. 3801 N. Western.
Telephone: Graceland 4579.
17ap,1wX

Warten Sie nicht bis die Strikes geregelt sind, wir haben Bargains in 2- und 3-stöckigen Häusern zu niedrigen Preisen.
Neues 5 und 6 Zimmer Brick, Furnace, nahe Paulina „L" $6,350
Neues 5 und 6 Zimmer Brick, Furnace, Greenview Avenue 6,400
Drei 6 Zimmer Steinfront, 2 Furnaces, Addison Straße 5,700
6 und 7 Zimmer Steinfront, Dampfheizung, 30 Fuß Lot, nahe Southport „L" 7,000
Drei 5 Zimmer Steinfront, Maple Square 30 Fuß Lot 9,300
4 Flat, Heißwasserheizung, Miete $1800 .. 13,000
Sechs 5 Zimmer Flat Apartment, nahe Addison „L"; Miete $2850. Nehme leere Lotten oder altes Property in Tausch .. 21,000
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. misa

Zweistöckiges Brickgebäude, oben moderne, 6-Zimmerwohnung, unterer Stock für Shop eingerichtet. Könnte leicht zu Wohnung gemacht werden, Gas und elektrisches Licht im ganzen Hause. 1540 School Str. 21ap1wX

$3800 kaufen gutes 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, gutes Basement, großer Bargain. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Bargain — 8 Zimmer Cottage, Heißwasserheizung, 50×125. 2217 Farragut Ave., N. Ravenswood. mi—son

Zu vermieten: Nordseite, 3 moderne 5 Zimmer Eck-Apartments, Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Gas, Ofen, Eisschrank, Badezimmer, Laundry, großer Hof für Wäsche, Janitor-Bedienung; alle Zimmer hell, groß und nach der Straße gelegen etc.; nur ein Block zum Lincoln Park; 12 Minuten zur Stadt; Preis $35 und $37.50. 358 Garfield Ave., Ecke Sedgwick. J. P. Weber, Agent, 2034 Lincoln Ave. —son

Muß verkaufen: 1448 Wolfram Str., nahe Southport, modernes 7 Zim. Haus, für 2 Familien. $2500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer, modernes Framecottage, Fletcher Str., nahe Southport, Attic, Basement, $1950. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: 2stöck. moderne Frame-Flats und 2stöck. Frame hinten; Barry Ave., nahe Southport Ave.; nur $4800; Miete $52 monatlich. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe Lake View 6 Flat gebäude, Ofenheizung, 3—6 und 3—4 Zimmer Flats, große Lot, Mortgage $6000. Nehme 2 Flat Gebäude und $4500 baar in Tausch. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Hier ist Eure Gelegenheit. 2 Flat Frame an Berteau nahe Western, 5 und 6 Zimmer, Concrete Fundament, Hartholz Fußböden und Trim; alles in bestem Zustande. Miete $504. Preis für schnellen Verkauf $4400. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 17ap,safomomisa

Dayton, nahe Center, modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, elektr. Licht, $3700, wert $4500. Nachzufragen: 2360 Lincoln Ave. samomi

Gutes Einkommen Property, über 13 Prozent an Anlage, 2 Flat Frame auf Brick, 7 und 8 Zimmer, Furnaceheizung, ebenfalls 7 Zimmer Cottage, Lot 50 bei 165, Preis $5400.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samomi

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus und Lot, Larrabee, nahe Willow Str. $3400. Adresse: B. 738 Abendpost. dimido

Cottage zu verkaufen, in gutem Zustand; guter Verkaufsgrund, deutsche Nachbarschaft; Preis $2700. Seht Eigentümer, 1222 Nelson Str. dimi

Verkaufe 3-stöckiges Wohngebäude, Miete $59, Preis $5000, nur $1500 nötig, Lake View.
F. Ruedel, Nr. 602 North Ave. 17ap1wX

Zu verkaufen: 3stöckiges Brick Basement, Miete $708, Preis $6200, nötig $1500.
F. Ruedel, Nr. 602 North Ave. 17ap1wX

Zu kaufen gesucht: Baustellen und Hauseigentum, nördlich von Addison Straße.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 27mz*

Zu verkaufen: West Ravenswood, 2-Flat Brick, Eigentümer, 4432 N. Campbell Ave. 18ap1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Bargains: —
Springfield Ave., Lots, $475 und aufwärts.
Avers Ave., Lots, $650 und aufwärts.
Diese Lotten sind 30 Fuß breit, mit Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege.
Nur einige Blocks von der neuen $60,000 deutsch-amerik. luth. Jehova-Kirche
Diese Nachbarschaft wird „Logan Square Annex" genannt und ist die feinste Gegend auf der Nordwestseite.
Kommission an Grundeigentumsverkäufer gewährt, die mit deutsch-amerikanischen Leuten in Verbindung stehen.
Charles S. Neeros,
3845 Fullerton Ave. Tel.: Belmont 1004.
16ap12wX

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 8ap*X

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brick, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer Brick Cottage, Oak Floors und Trim; Concrete Basement; neu und strikt modern.
$200 Anzahlung
$14 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 6 Zimmer Brick Bungalow, breite Lot, neu und strikt modern.
Zuetell, 2201 N. Koster Ave. 8ap*X

Zu verkaufen: Beim Erbauer, ein Zwei-Flat je 6 Zimmer Brickgebäude, ganz modern, Heißwasserheizung; Preis $7600. 4919 N. Albany Avenue.
Zwei 2-Flat je 6 Zimmer Brickgebäude, ganz modern, Furnaceheizung. 4414—16 Nevada Str. 2 Flats, 2 Blocks nördlich von Fullerton Ave., nahe dem neuen Kelwyn Park; Preis $6500.
Ein 5 u. ein 6 Zimmer 2-Flat Brickgebäude, ganz modern, Ofenheizung. 2449 N. Kostner Avenue; Preis $6000. Zu erfragen am Platze, oder zu telephoniren: G. Fritz, Belmont 3622.

Zu verkaufen: 7 Zimmer modernes Haus, hübsche Bäume, Sträucher und Blumen. $1000 baar, Rest wie Miete. Ecke Lawndale Ave. und 62. Place. 21ap1wX

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Framehaus und 4 Lots in Jefferson Park, 1 Block von Carlinie. Adr.: S 326 Abendpost. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 Flat und Grocery Store für 2 Flat Brickhaus.
R. Soeder, 4034 Armitage Ave. ap17,famifa

Zu verkaufen: Neue moderne 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, Concrete Basement, elektr. Licht, Laundries, ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square. Leichte Bedingungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 17ap,fami*

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, vorzügliche Nachbarschaft, nahe Hoch- und Straßenbahn, 7—7 Zimmer, Furnace, Garten; nur $4350. $1000 Anzahlung. Adr.: E 816 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Fünf und sechs Zimmer Häuser, Lotten 30 bei 125 Fuß, elektrisches Licht, gepflasterte Straßen, $2900; zwei Flat-Häuser, $3200 aufwärts; drei Cars und Hochbahn; auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd., nahe Kedzie Ave. 20ap1wX

Ein Bargain: 7 Zimmerhaus, Furnaceheizung, guter Stall, Hühnerhaus, Lot 65 bei 125, Ecke, Preis $4800; $500 Baar nötig, Rest leichte Abzahlungen; muß sofort verkauft werden. J. E. Roche, 3834 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: 1656 Springfield Ave., Ecke Wabansia, 6 Zimmer moderne Cottage, Konkretfundament, elektr. Licht etc., 28½ Fuß Lot; Asphaltstraße. $800 Baar, Rest monatlich.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. modimisa

Zu verkaufen: 1½-stöckige Brick-Cottage, 4 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektr. Licht. Stat. Waschzuber, durchweg Hartholz; Miete $40; Preis $4200. Eigentümer 851 N. Trumbull Ave. 19ap1wX

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brick, Miete $44 monatlich, Anteil $2850. Bargain zu $5600. Gepflasterte Straße. Keine Agenten. Eigentümer 2440 N. Springfield Ave. 15ap2wX

Verkaufe gut gebautes neues 3-Flat 4—5—6 Zimmer Eckgebäude, 3300 N. Karlov Avenue, Miete $58, $5500; Hypothek $3000; bringt 15%. Eigentümer. 'Phone: Diversey 3541. 16ap1wX

Zu verkaufen: Modernes Haus, mit 6 Zimmer und 4 Zimmer Flat, Rasen und Garten, 50, 75 oder 125 Fuß. Feiner Platz für Geflügelzucht. Ganz umzäunt. 2315 N. 59. Ave., nahe Fullerton Avenue. 16ap1wX

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Warum Miete bezahlen und sich von Hausbesitzern befehlen zu lassen, wenn $150 Baar, $20 monatlich, ein 5 Zimmer Frame Bungalow zu haben ist, neu, fertig zum Einziehen, Furnace, Kamin, Bücherschränke. Preis nur $3150, nahe Gunderson „L" Station, Oak Park, öffentl. Schule, deutsch-luth. Kirche und Schule, kath. Schule und Kirche der Ascention Gemeinde. Adr.: S. 314 Abendpost. 17ap1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 5 Zimmer Haus mit ½ Acker Land, Chickenhaus; alles schön angelegt und eingezäunt, billig. 2025 S. 3. Ave., Maywood, Ill., nahe Filmore. safou 4ok*X

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acres Farm, ebenes Land, 4½ Meilen vom Town, 40 Acres geklärt; etwa 40 Obstbäume, Stall 20×40; gutes Haus, Hälfte umzäunt, Lehmboden; Preis $1200. — Hiram J. Stevens, Mio, Mich.

Verkaufe 40 Acker Farm, Indiana, billig; Vieh und Gebäude; nahe Panhandle R. R. Eigentümer Mrs. Snyder, 2216 West 50. Str. momi

In deutscher Ansiedelung, nördl. Wis., verkaufen wir feine verbesserte Farmen, und Cut-over Farmländereien sehr billig. Liberale Bedingungen. Schreibt wegen Liste:
McLaughlin Land Co., Merrill, Wis. 20ap1mtX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo"-Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege; nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käse-Fabriken und Molkereien. Soo Line Immigration-Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Stadt Eigentum für Baar, muß Bargain sein. 2105 Larrabee Straße. mido

Automobil gewünscht für $650 Anteil in moderner 5 Zimmer Brick-Cottage, nahe Belmont und California Ave. Verlasse Stadt Samstag. Telephon: Monticello 812.

Zu verkaufen: Haus und Lot, oder zu vertauschen, auch für Geschäft. Z. O. 461 Abendpost. mifrsa

Vertausche 6 Zimmer Cottage für kleine Farm. 2205 N. California Avenue. mifrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-Flat Frame mit kleinem Grocerystore, für gute Farm. 2205 Nord California Avenue. mifrsa

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlotz & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

— Brookfield. —
Zwei gediegene Häuser im schönen Brookfield können bis 1. Mai bezogen werden. Gute Bedingungen. Frank Mazant, Brookfield, Ill. 17ap1wX

Zu kaufen gesucht: Ein Haus für zwei oder 3 Familien. Agenten verbeten. Adr.: S 309 Abendpost dimi

Lokalbericht.

Frieden in Aussicht.

Kontraktoren unterhandeln wieder mit den Zimmerleuten.

Deren Vorschlag angenommen.

Man will die Streitfragen in einer Reihe von Konferenzen erörtern und hofft sie bald beilegen zu können. — Kein Schiedsgericht nötig.

Die Aussichten auf eine baldige, friedliche Beilegung des Streiks der Zimmerleute haben sich heute ganz bedeutend gebessert. Es sind Unterhandlungen zwischen beiden Parteien eingeleitet worden, welche voraussichtlich in kurzer Zeit zum Friedensschlusse führen werden.

Ein Ausschuß der Streiker machte den Kontraktoren den Vorschlag, die bestehenden Differenzen in einer Reihe von Konferenzen zu erörtern und wenn möglich beizulegen. Dieser Vorschlag wurde angenommen, und L. A. Ashbeck, der Präsident des Kontraktorenverbandes, wird sofort einen Ausschuß ernennen, welcher noch heute oder doch spätestens morgen mit einem Ausschuß der Zimmerleute zusammentreffen wird.

Hiermit wird natürlich das Anerbieten der staatlichen Vermittlungsbehörde, als Schiedsgericht zu fungiren, von selbst hinfällig. Die Kontraktoren hatten gar keine Lust, es anzunehmen, und planten heute Nachmittag, eine Versammlung abzuhalten, in welcher es voraussichtlich zurückgewiesen worden wäre, mit der Erklärung, daß durch die Einmischung eines Dritten nichts erreicht werden könne, und man es für besser halte, direkt mit den Arbeitern zu verhandeln.

Wurde nie beantwortet.

Der Vermittlungsausschuß der Gewerkschaft hat sich bereits willens erklärt, die Dienste der Staatsbehörde anzunehmen, nach Ansicht zahlreicher Kontraktoren legte er damit aber eine ganz unnötige Eile an den Tag, da auch er sich hätte sagen müssen, daß man ohne die Einmischung eines Dritten weit leichter und eher zu einem Resultat kommen könne. Diese Herren wiesen auch darauf hin, daß ein vor ungefähr einem Monat dem Vollzugsausschuß der Gewerkschaft zugestelltes Schreiben, in welchem sich der Kontraktorenverband bereit erklärte, den Zimmerleuten in der zweiten Hälfte der geplanten dreijährigen Kontraktszeit eine Zulage von 20 Cents den Tag zu bezahlen, einfach unbeantwortet blieb.

Dieses Angebot ist später zurückgezogen worden, nach Ansicht des Gewerkschaftspräsidenten Metz werden sich die Kontraktoren aber jedenfalls bereit erklären, es zu erneuern, und es wird in den nunmehr aufgenommenen Verhandlungen jedenfalls eingehender erörtert werden.

Die Zimmermannsgewerkschaften stimmten gestern Abend darüber ab, welchen Teil ihres Lohnes die nicht vom Streik betroffenen Mitglieder an die Streikkasse abführen sollten. Das Resultat soll erst nächsten Samstag bekannt gegeben werden, es heißt aber, daß es auf 20 Cents für jede Arbeitsstunde, d. h. also auf $1.60 den Tag lauten wird.

Berg von Liebesgaben

Ergebniß der Sammlung für den „Kronprinz Wilhelm".

Wird heute abgeschickt.

Als heute Mittag die Sammlung von Liebesgaben für die Besatzung des „Kronprinz Wilhelm" abgeschlossen wurde, war ein wahrer Berg von Liebesgaben der verschiedensten Art in der Expedition der „Abendpost" aufgestapelt, die heute, in fünf riesigen Kisten verpackt, kostenfrei als Expreßgut nach Newport News abgehen werden. Außerdem liefen $167.70 in Baar ein, die in Gestalt eines Checks Kapitän Thierfelder zur Verwendung im Sinne der Geber übersandt wurde. Ein weiterer Betrag von $2 verblieb auf Wunsch des Gebers in einem Packet mit Socken, dem er beigeschlossen war.

Die Sendung umfaßt im Einzelnen:

875 Kannen, Büchsen, Packete, Kisten usw., (größeren und kleineren Umfangs) Rauchtabak.
4 Packete Kautabak.
24 Packete, Kisten usw. Zigarren, darunter 20 Stück Havanazigarren speziell für Kapitän Thierfelder.
1 Packet Primtabak.
1 Zigarrenspitze.
162 Pfeifen.
40 Packete Zigaretten.
376 Paar Strümpfe und Socken, wollene und gestrickte.
5 Hemden.
1 Paar Schuhe.
Div. Unterzeug.
2 Dutzend Taschentücher.
2 Paar Hosenträger.
13 Sicherheitsrasirmesser.
1 Abziehriemen.
2 Schinken.
3 Seiten Speck.
15 Würste, 1 Packet Sommerwürste, div. Landjäger und sonstige Wurstwaaren.
7 Büchsen Sardinen.
5 Dutzend Eier.
9 Büchsen und Schachteln Kakao.
45 größere und kleinere Kisten, Packete und Schachteln Schokolade.
1 Büchse Schokoladenpulver.
30 Pfund und 1 amerikanischer Käse.
2 Packete Candy.
5 Pfund Zucker.
4 Pfund Kaffee.
12½ Pfund Honig.
1 Kistchen Pfefferminze.
3 Kannen Erbsen.
21 Pfund Pumpernickel.
2 Kisten Orangen.
Div. Packete mit Früchten, Kuchen, Torten, Crackers.
2 Flaschen Whiskey.
1 Kiste Wein.
9 Tabletten und Schachteln Schreibpapier.
Spielkarten.
6 Packete und Kisten unbekannten Inhalts, sowie 1 Buch.

Seit gestern Nachmittag bis zum Schluß der Sammlung liefen noch folgende Gaben ein, über die hiermit quittirt wird:

Frau Stockenger, 4¾ Pfund Schokolade, 9 Paar Socken, ½ Dutz. Taschentücher.
Von den Herren G. Horner, A. A. Burger, Jac. Wolf und Fred Wolf: 2 Groß Bull Durham Tabak mit Zigarettenpapier und 170 Packete Tabak und 2½ Dutzend Pfeifen.
Frau Radberger, 1 Paar Socken.
B. G. Bromstrup, 1 Wurst.
M. Deiler, 1 Kiste Zigarren.
Frl. Luise Schwan, 1 Kiste (200) Zigaretten.
Frau Marie von List, 12 Packete Tabak.
Damenverein Ehem. Soldaten der deutschen Armee und Marine, 60 Paar Strümpfe.
Margarete Freese, 1 Kiste Zigarren, 1 Schachtel Schokolade.
Frank Emil Freese $1.00
Theodor Seiwert, Tabak und Pfeifen.
Heinrich Gendeman $1.00
Frau Ernst Buschholtz, 6 Paar Strümpfe und Schokolade.
Frau Knoff, 1 Schinken, 2 Pfund Tabak, 3 Paar selbstgestrickte Strümpfe.
T. Hammelberg (allerlei Sachen).
Wm. Schmalgemeier, 4 Paar wollene Strümpfe.
Frau Auguste Geyer, Lake Geneva, Wis., ein Packet Zigarren und Tabak.
F. B. W. $1.00
Ed. und Ernest Siede, 30 Pfund Käse.
Bertha Petzold $2.00
August Tanzer, 1 Kiste Zigarren.
Paul Strohbach, 6 Paar Socken.
Edgar Strohbach, 2 Pfund Schokolade.
Käthe Strohbach, 6 Packete Tabak und Pfeifen.
Max Strohbach, 6 Paar Socken.
Frau E. Menge $1.00
Frau Elisabeth Steinmann und Frau Gertrude Scharmer, 24 Paar Strümpfe, 24 Pfeifen und 24 Packete Tabak.
A. T. $2.00
Ungenannt, Tabak, Pfeife, Socken, Hemd.
F. Pfeffer, 6 Packete Tabak, ½ Dutzend Zigarren, 4 Paar Strümpfe, 4 Taschentücher, 1 Flasche Whiskey, ½ Pfd. Kacao, 2 Stücke Seife, Schokolade und 2 Paar Hosenträger.
Josephine Foerster, 8 Pfd. Schokolade.
Frau A. Ullbricht, Desplaines, Ill., 1 Kiste Zigarren und 3 Paar Strümpfe.
Deutscher Kriegerverein Chicago. $25.00
Georg Dahme $3.00
Ungenannt, 10 Schachteln Zigaretten.
Paul Valey, Zigarren.
J. Skibbe, 920 David Str., Evanston, Ill., 100 Zigarren, 8 Pfund Rauchtabak, 4 Pfund Kautabak, 8 Briar-Pfeifen, 8 Tablets Schreibpapier, 1 Kistchen Pfeffermünz.
Julius Schubach, Frucht, Kuchen und Tabak.
Frau M. Anders, Unterzeug u. Strümpfe.
Herman Benke $5.00
Frau Wm. Thüring, 8 Paar Socken.
Ziegler & Rieger, 1 Packet Sommerwurst.
Fred. R. Buehler, 1 Kiste Zigarren.
Frau Anna Hammel, 12 Paar Socken.
Ernst F. Kemnis, 1 Kiste Zigarren, 1 Zigarrenspitze und $1.00
Ungenannt, 1 Dutzend Socken.
H. Andler, Torten.
John Burg, Strümpfe.
August Jacobi, Servelatwurst.
John Kuehl, 12 Kannen Tabak, 24 Pakete Tabak und 6 Pfeifen.
Fanny Zschiedrich $2.00
Wm. Richling, Tabak und Pfeifen.
Frau Gertrude Ketjes, Kuchen, Tabak u. s. w.
Florence Brennan, Strümpfe.
Frau Ida Wolff, Strümpfe und Tabak.
F. Winneguth, 5 Tafeln Schokolade.
Frau F. Winneguth, 6 Paar Strümpfe.
Friedrich Buegel und Tochter, Zigaretten, Tabak und Pfeifen, Kautabak, Karten und Schokolade.
Unbekannt, ein Packet.
Henry Rothenburg, Brotbäcker, 21 Pfund schwerer Pumpernickel.
Jung'ns holt fast: 3 Kistchen Tabak.
Bertha Hülsman, 3 Schachteln Kakao, und $1.00
Frl. Etta Dechow, ein Schinken.
Paul Wenzel $5.00
Scharnberg Bros. $5.00
August Fleck, 1 Kiste Orangen.
Eine Elsässerin $0.20
Frau Ottilie Deubel, 2 Paar Socken und $2.00 im Packet eingeschlossen.
Hugo Thomas jun., 2 Paar Socken.
O. G. Beese, 1 Pfeife und 6 Packete Tabak.
Ewald Schmidt $1.00
Frau Dorothea Geuther $1.00
Frau Anna Kindler $2.00
Carl Boedicker $2.00
John P. Immel $2.00
Familie Paul Kruse, 1 Packet, 20 Havana-Zigarren für Kapitnä Thierfelder; 10 Packete für Mannschaften, enthaltend Strümpfe, Tabak, Pfeifen, Zigarren, Kautabak, Landjägerwürste.
Frau Lisa Horst, Arlington Heights, Ill., 2 Paar selbstgestrickte Strümpfe, 3 Taschentücher, 3 Stück Seife, 1 Dutzend Zigarren.
Von einer Süddeutschen: 1 Packet verschiedener Sachen.
Albert Poltrock $1.00
Ferd. Schroeder, Gaylord, Kan., $1.00
Frau Engel, 2 Paar Socken.
Henry Kamp, 1 Dutzend Paar Socken.
Gustav Hamann $5.00
Frau Dickow, 2 Paar Strümpfe und 3 Taschentücher.
Elfrieda Dickow, 1 Kiste Schokolade.
Frau H. Zimmermann, 1 Wurst.
Ungenannt, 2 Paar Strümpfe und 20 Stück Zigarren.
F. Arendt, 50 Zigarren, Schachtel Zigagaretten, Tabak.
Ungenannt: 5 Packete Rauchtabak, 4 Büchsen Oelsardinen, 3 Stück Toiletseife, 5 Tafeln Schokolade.
Paul Rommel, 5 Paar wollene Socken, 3 Dutzend Tabel und $2.00
F. Thoma, 1 Kiste Zigarren.
Chas. Hünefeld $2.00
Mathilde Herrmann, 2½ Pfund Schokolade und 1 Dutzend Packete Tabak.
Richard Düttke, 1 Flasche guten Whiskey.
Wilhelm Ludwig Thiele $1.00
H. und G. Schlinz $3.00
Frau Auguste Rollberg, 2 Hemden, 1 Pr. Schuhe und 2 Würste.
Anton Löwing, 2 Pfund Tabak, 4 Paar Strümpfe, 6 Pfeifen.
Robert Friedländer, 100 Stück Zigarren.
Frau Amalia Boerlin, 1 Buch, 6 Tafeln Schokolade und 6 Packetchen Tabak.
David Recher, Gustav Burkhardt, Heinrich Kamp u. Otto Bilhuber: 1 Kiste Wein.
Frau Ottilie Renn $1.00
Frau Wagner $2.00
Frau Johanna Rutz, 1 Kiste Orangen und 1 amerikanischen Käse.
Otto Dobroth $2.00
George Tauber, Sr. $3.00
Hermann Bocke, 6 Paar Strümpfe, 15 Packete Tabak, 6 Tafeln Schokolade.
Käthie Herchenhorn, 1 Paar gestrickte Socken, 1 Schachtel Schreibpapier, 2 Packete Tabak, 1 Pfeife.
Frau Brohmann, ½ Dtz. Taschentücher.
Frl. Clara Beyer, 1 Box Schokolade, 1 Büchse Schokoladenpulver.
Frau Ida Wiese, 1 Büchse Kakao, Zucker, Crackers, Seife, Speck, 2 Paar Strümpfe, Taschentücher, Badehandtücher u. verschiedene Kleinigkeiten.

* In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1841 Taylor Str., wurde heute Morgen L. Davidson von zwei Wegelagerern überfallen, mit dem Tode bedroht und um seine aus $25 bestehende Baarschaft beraubt. Den Banditen gelang es, ungehindert zu entkommen.

Schoß auf seine Frau.

Während des Frühstücks geriet heute Morgen der im Hull House angestellte Nicholas Millard, Nr. 822 Millard Str., mit seiner Gattin in Streit, der damit seinen Abschluß fand, daß er einen Schuß auf seine bessere Hälfte abgab. Glücklicher Weise ging die Kugel ohne Schaden anzurichten in die Wand, doch wurde die Frau durch den Knall so erschreckt, daß sie mit einem Schrei zu Boden stürzte. In der Meinung, sie erschossen zu haben, ergriff Millard die Flucht und konnte bisher von der Polizei nicht gefunden werden.

— Kritik. — Schriftsteller: „Haben Sie sich schon in die Lektüre meines neuen Romans vertieft?" — Kritiker: „Nein, ich bin darüber hingeglitten, weil er gar so schlüpfrig ist."

Wahlen und „Trinkfrage".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Sioux City, Ja., 21. April. Dreizehn der größeren Städte und Towns in Süddakota haben bei den gestrigen Wahlen dafür gestimmt, die Schankwirtschaften nach dem 1. Juli abzuschaffen. In Aberdeen war der Wahlkampf am heißesten, und dort wurden auch heftige Beschuldigungen gegen die Wahlrichter erhoben.

— Beneidenswert. — Mutter: „Auf der heute eingetroffenen Feldpostkarte schreibt Papa, daß er sich seit acht Tagen nicht mehr hat waschen können!" — Karlchen (neidisch): „Der hat's gut.... ich werde jeden Morgen gewaschen!"

— Im Schützengraben. — „Heut' hat mir meine Braut geschrieben. Tausend Küsse schickt sie mir am Schlusse, und daneben hat der Zensor geschrieben: „Genehmigt!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schokolade-Tag

Century Chokoladen, unvergleichlich bezüglich reichhaltiger Auswahl von fancy Centers, wie Jellies, Fig Creams, Nougatines, Fruit Creams usw., separat oder gemischt, speziell morgen, das Pfund........ 25c

Elite Chokolade Bittersweets (italienische Chokoladen), milde Fondant Centers, gefüllt mit zerstoßener Frucht und zerstoßenen Nüssen, Hand Dipped und Rolled, Donnerstag, Pfd... 25c

Erster Floor.

Tapeten

Gute Kombinations-Tapeten, in hellen und dunklen Farben, für Wohnzimmer, Korridore und Bettzimmer, werden nur mit Borten verkauft, morgen zu, die Rolle.............. 3c

Schlichte 30zöll. Duplex Oatmeal-Tapeten, in grün, braun, lohfarbig, grau, blau und rot, mit ausgeschn. Borten gezeigt, 25c Sorte, extra speziell zu, Rolle.... 14c

Tapezierer besorgt — 4. Floor.

Droguen-Bedarf

Listerine oder Danderine; $1.00-Größe für..... 59c
Milch-Zucker — die beste Sorte; das Pfund für.. 19c
Wyeth's Soda-Phosphat zu........... 38c
Bronchial Troches — 25c Größe für nur......... 16c
Russisches Mineral-Oel; $1.00-Größe für..... 79c
Willow Charcoal-Tabletten; 25c-Größe....... 16c
Sterilisirte Gaze — fünf Yards für.......... 18c
Birt's Kopf-Waschmittel; 50c Größe für.. 29c
Mary Garden Parfüm; die Unze für..... 1.25
Pon My Sole — bestes Hühneraugenmittel; 25c Größe für.......... 15c
Beef, Eisen und Wein; volles Pint für...... 25c
Pond's Vanishing-Cream; 25c-Größe für..... 18c
Palmolive Seife; 1 Stück für 6c. Dutzend für.... 69c
Carter's Tee oder Tiz; 2 c Größe für......... 16c
Eyeseptine — beste Augenmedizin — 50c-Größe; speziell für........... 25c
Kakao-Butter — volles Pfund..... 55c

Erster Floor

Groceries

Siebenter Floor

Mehl—New Century (nur 1 Sack an jeden Kunden); speziell morgen ein halber Barrel-Sack für nur............. 3.98

Kleie, Puhl's reine Weizenkleie; 1 Sack für....... 25c
Dittman's Caviar, reg. $3 Büchse für........ 1.49
Reis, 5 Pfund fancy Carolina Kopf-Reis für..... 39c
Importirte Oel-Sardinen; reg. 16c Büchse.... 12c
Dundee kondensirte Milch; 6 Büchsen für........ 50c
Brot, heim-gemachtes — wir verkaufen noch immer 1 volles Pfd.-Laib für.... 4c
Heim-gemachte Pies, unübertroffen; Apfel, Blaubeeren, Pfirsich, oder Kirschen; Eure Auswahl 15c
Geschälte fcy. Spargel — 2½ Pfd. Square-Büchse für nur........ 32c

Butter—Munger's feinste Elgin Creamery—5 Pfd.-Karton oder 1 Pfd.-Print; das Pfund für..................... 32c

Samen, Knollen und Sträucher

Achter Floor

Fancy große Spirea Balardi; das Stück zu....... 10c
Fancy Rosen-Büsche, stets blühend, in 20 Varietäten; das Stück für..... 15c
Fcy. große Bartlett Birnen oder Keefer-Birnen; das Stück für..... 60c
Fcy. große Peony-Wurzeln; weiß, rosa oder rot; das Stück für..... 25c
Best gemischter Rasen Gras Samen; das Pfd. für.... 21c
Fcy. große Carolina Poplar-Bäume, 10 bis 16 Fuß; das Stück für..... 90c
Fcy. „Hardy Privet" für Hecken; das Dtz. für 1.35

Ein Verkauf von Damen-Suits, 14.75

wird das Donnerstag-Ereigniß in der „Ersparniß-Woche" sein

Die seltene Vereinigung von Mode, Qualität und niedrigem Preis — die Vereinigung, die vollständige Zufriedenheit für den Käufer bedeutet — ist die hervorragende Eigenschaft unserer großen Sparsamkeits-Woche in fertiggemachten Kleidungsstücken.

(Fertige Kleider-Abteilung, dritter Floor.)

Für Donnerstag haben wir eine spezielle Auswahl von Suits vorbereitet.

Gebrauchen Sie einen neuen Frühjahr-Suit? Hier sind Ersparnisse für Sie.

Suits in den neuesten und populärsten Moden der Saison — geschneiderte Moden, Militär-Moden, Gürtel-Rückseite Moden; Suits für Straßen- und Dreß-Gebrauch, mit den hübschen Mode-Eigenheiten, die Ihr nur in Kleidungsstücken zu teureren Preisen erwartet. Die Stoffe umfassen Men's Wear Serges, Gabardines, Karrirungen, Worsteds und Poplins, in all den populären Frühjahr-Schattirungen. Ihr werdet über diese Kleidungsstücke erfreut sein, die für den „Sparsamkeits-Woche"-Verkauf markirt sind zu 14.75

Kurzwaaren-Verkauf

John J. Clark's 3 Cord Maschinen-Garn —weiß od. schwarz— reg. 3c Wert; Dutzend für... 19c
Warfield 100 Yard-Spule Leinen Finish Garn—in Weiß oder Schwarz, 5c Wert; 2 Spulen für.... 5c
Bias Lawn Einfaßband, 12-Yd. Stücke, nur weiß, in allen Breiten, 10c Werte; das Stück für.... 5c
10 Yards English Twilled Einfaßband — nur in Weiß, ¼ bis ½ Zoll breit, reg. 10c Werte; Stück für 5c
100 Yard-Spule Nähseide, nur schwarz— regulärer 7c Wt.; Spule für....... 4c
Sonomore Dreß-Clasps — in Weiß oder Schwarz, 5c Wert; 2 Dtzd. für...... 5c
Paragon Nickel-Sicherheitsnadeln in allen Größen, 3c-Wert; Dutzend... 2c
Countess mercerized bezogene Dreß-Shields, in Größen 2, 3 und 4 reg. 15c Werte; das Paar für.... 9c
Gute Qualität Gold Medal Seam Binding, weiß u. in allen gewünschten Farben; reg. 15c Werte; das Stück für....... 6c
Mi-Lady 36-zöllige unsichtbare seidene Allover Haarnetze, in allen gewünschten Farben — reg. 4c Wt. 3c; oder 12 für... 25c

Spezial-Einkauf von waschbaren Crochetknöpfen —weiß und farbig—½ und 1 Dutzend auf der Karte. Es sind Werte bis zu 35c; morgen die Karte zu............... 15c

Erster Floor

Kleiderstoffe

85c Yard breite farbige reinseidene Satins, altmodische Straßen- u. Abendschatt. und Schwarz, Yard zu... 55c

Moderne reinwollene französische Charmeuse, neueste Frühjahrsfarben, auch schwarz, schöne weiche Finish, Yd. 85c

1.25 gestreifte waschbare Seide— sie sind soeben eingetroffen und sind absolut das Neueste für seidene Waists und Skirtings; schöne, schwere, doppelte Warp Satin Streifen, garantirte Farben, Yard zu.. 75c

25c Novelty Kleider Voiles, schöne Entwürfe und Farben, 36 bis 40 Zoll breit, extra speziell die Yard zu 10c

20c echtes Devonshire Tuch, in hellen und dunkeln Farben, für waschbare Suits u. Skirts für Kinder, die Yard zu 12c

Zweiter Floor.

Ein Strumpfwaaren-Verkauf für die ganze Familie

Für Damen

Damenstrümpfe, Allover Fiber Seide, in Schwarz und Farben, strikt erster Qualität; Strümpfe, welche sonst für viel mehr verkauft werden. Vergeßt nicht, diese sind keine Boot Seide Strümpfe, sondern Allover Seide, mit vierzölliger Lisle Garter Top; das Paar offerirt zu........ 25c

Für Kinder

25c mercerized Kinderstrümpfe, in Schwarz oder Weiß, alle Größen und alle erster Qualität fein gerippt mercerized, für Mädchen oder Knaben. Es wird sich für Euch lohnen, für den Sommer einen Vorrat dieser Strümpfe für die Kinder zu kaufen, Paar zu 14c

Für Männer

50c seidene Männersocken, Hunderte von Dutzende, alle erster Qualität, feines Sorti von Farben. Alles die wohlbekannten Onyx Strümpfe von Lord & Taylor, New York. Jeder Mann kann die besten Strümpfe zu diesem Preise tragen; Paar... 25c

Erster Floor.

Handschuh-Offerte

Interessant für Damen

Chamoisette Handschuhe für Frühjahrsgebrauch sind unter sich gut kleidenden Damen sehr beliebt geworden, und daher ist diese Offerte besonders verlockend. 2-Klaspen Chamoisette Handschuhe f. Damen, ganz weiß oder mit schwarz besticktem Rücken, gut passende Handschuhe, offerirt zum Preise von.... 24c

Erster Floor.

Flouncings

Importirte orientalische Spitzen

Ihr werdet sie benötigen für die neuen Sommerkleider — diese 39c und 50c importirten orientalischen Spitzen Flouncings, 18 und 24 Zoll breit; hübsche neue Entwürfe auf feinem Netz, in Weiß und Cream, extra speziell für Donnerstag, die Yard offerirt zu.... 29c

Erster Floor.

Ein Verkauf von niedrigen Damen-Schuhen, worüber Chicago erstaunen wird

1.65

Sale on Second Floor

Ein höchst ungewöhnliches Ereigniß! Jetzt, zu Beginn der Saison für niedrige Schuhe, offeriren wir einen Verkauf von Pumps und Slippers, in den neuesten und elegantesten Styles, zu Preisen, welche Euch in einem Ende-der-Saison Verkauf in Erstaunen setzen würden. Diese Schuhe wurden alle gemacht, um diesen Frühjahr und Sommer verkauft zu werden für $3.50 bis $5.00, wurden aber vom Fabrikanten, einer der hervorragendsten in Amerika, wegen geringer Defekte oder Beschädigungen, welche kaum sichtbar sind, zurückgewiesen. Wir garantiren, daß diese in keiner Weise die Haltbarkeit oder das Passen beeinträchtigen. Sparsame Damen sollten ihren Sommerbedarf kaufen

Vergeßt nicht, dies sind nicht Waaren von letzter Saison, sondern alle frisch und neu und in den begehrtesten Styles für den kommenden Frühling und Sommer. Die Sammlung umfaßt Hunderte von eleganten Mustern, von denen einige abgebildet sind, in Pumps, Sailor, Gibson Ties, Novelty Inlay Muster, Strap Entwürfe und ein großes Sortiment von Kombination Styles. In der Partie sind alle Größen und Breiten eingeschlossen, aber nicht alle Größen in jedem Style. Um die beste Auswahl zu sichern, empfehlen wir frühzeitiges Kaufen am Donnerstag, in unserer Hauptabteilung für Damenschuhe, zweiter Floor. Irgend ein Paar von der ganzen Partie zu 1.65.

Farben, $1 die Gallone

Farben und weiß, beste Qualität.
Regulärer Preis $1.25 bis $2.25.

Firniß, $1 die Gallone

Wie wir das machen:
Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis.

Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etiquette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt.

Central Paint Warehouse
1534 S. Western Avenue, Chicago.
Telephon Canal 189.
ap7jat*

Geldsendungen

zum Tages-Kurs
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.

Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
Für meine Kunden schöne Brieftasche frei.
15ap,dsfrsonmodi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ok.misrmo*

Schiffskarten

Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder.

Geldsendungen

werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
26fb*

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopodies, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
23fb*

Kinder-Wagen

in Hülle und Fülle.

In keinem anderen Geschäfte auf der Nordseite finden Sie so viele Kinder-Wagen jeglicher Sorte und zu so niedrigen Preisen, wie bei Petersen. Sehen Sie sich unser Lager an — Besucher jederzeit willkommen!

Dieser hübsche Kinder-Wagen ist nach hygienischen Grundsätzen gebaut. Die Federung ist ausgezeichnet. Leicht zusammenklappbar. Gewöhnlicher Preis 6.95; speziell für morgen.... 4.79

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046 — 1056 Belmont Avenue.

Amerikas Schicksalsstunde.

Von Legationsrat Dr. A. Zimmermann.

Weit mehr als es im Anfang den Anschein hatte, werden die Staaten des amerikanischen Kontinents allmählich von dem gegen Deutschland geführten Vernichtungskriege in Mitleidenschaft gezogen. Es ist noch nicht allzu lange her, da erwartete die New Yorker „Sun" größte Vorteile von dem Ringen in Europa. Während die Kräfte und Mittel der europäischen Staaten durch den Krieg verzehrt würden, gingen die Bedürfnisse der übrigen Welt weiter. Die Vereinigten Staaten hätten also eine nie wiederkehrende Gelegenheit, mit zahlreichen Ländern neue und dauernde Handelsverbindungen anzuknüpfen. Andere Blätter sahen in dem Krieg die beste Gelegenheit zur Schöpfung einer amerikanischen Handelsflotte. Der „Commercial" meinte: „Ein langdauernder Krieg in Europa gibt uns die Kontrolle über den Handel in der übrigen Welt und gewährt uns einen Vorsprung vor allen anderen Ländern auf lange hinaus." Die Stadt St. Louis Republik erwartete von dem Weltkriege einen ungeahnten Zustrom ausländischer Kapitalien, die in Amerika ein ruhiges Arbeitsfeld suchen würden. Aehnliche Hoffnungen spiegelten sich in den Aeußerungen anderer amerikanischer Zeitungen. Nur ganz vereinzelt erschollen dagegen die Warnungen erfahrener und nüchterner Kenner der Verhältnisse. Sie sagten Teuerung der wichtigsten Waaren, Zerstörung der besten alten Handelsbeziehungen, schwere Störungen des ganzen Wirtschaftslebens, und schließlich Untergrabung allen Wohlstandes voraus. Diesen wahrscheinlichen Folgen eines Weltkrieges gegenüber falle das voraussichtliche Aufkommen einzelner, künstlich in die Höhe getriebener, für Ausnützung vorübergehender Umstände berechneter Unternehmungen nicht in Betracht. Solche Stimmen verhallten aber in dem Lärm der ganz auf Englands Seite stehenden großen Zeitungen, die nichts unversucht ließen, um die weitesten Kreise des Volkes für Englands Auffassungen und Werke zu gewinnen.

Nur einige Wochen sind seitdem verflossen, von den in den Vereinigten Staaten gehegten Hoffnungen ist aber dort so wenig wie in den anderen Teilen der Neuen Welt eingetroffen. Es zeigt sich vielmehr, daß dieser Kampf die unbeteiligten Länder kaum weniger schädigt als die Kriegführenden. Zunächst war allerdings die Getreide- und Zuckerausfuhr aus den Vereinigten Staaten erheblich gewachsen, und den Fabriken von Waffen, Munition und Automobilen sind große Aufträge vom Auslande zugeflossen. Es schien auch sehr wahrscheinlich, daß der Bezug von Erzen, Mineralölen, Maschinen eine erhebliche Steigerung erfahren würde, sowie eine sehr günstige Zeit für die amerikanische Schiffahrt und Finanz in Aussicht stand. Diese Hoffnungen sind indes sehr bald durch die Briten zunichte gemacht worden. Indem sie unter Nichtachtung der 1856 vereinbarten und in der Londoner Deklaration neuerdings anerkannten Rechte der Neutralen einfach so ziemlich alle Waaren als Kriegskontrebande erklärten, und Maßnahmen trafen, daß sie selbst über andere Staaten den Deutschen nicht zufließen könnten, versetzten sie der Schiffahrt und dem Handel der Vereinigten Staaten nicht minder wie dem anderer neutraler Länder einen tödlichen Streich. Der Baumwollhandel liegt brach. Ihr Preis ist nach Berichten aus Atalante auf etwa die Hälfte herabgegangen. Die Lagerhäuser sind überfüllt, und es strömt immer noch mehr Baumwolle zu. Die amerikanischen Spinner können nicht genug abnehmen, die englischen haben ihre Betriebe stark eingeschränkt, der Absatz nach anderen Ländern stockt infolge der englischen Politik. Die Mehrheit der Pflanzer steht vor dem Bankerott. Nicht anders liegt das Geschäft in Kupfer, anderen Erzen und Mineralölen. Auch der Kohlenhandel nach Südamerika leidet schwer. Dazu macht sich in der amerikanischen Industrie und dem Handel das Ausbleiben vieler unentbehrlicher und nicht leicht ersetzbarer deutscher Erzeugnisse lebhaft fühlbar, und der ganze Geldmarkt ist in bedenkliche Verwirrung geraten. In Brasilien, wo schon vor dem Kriege Geldknappheit herrschte, liegt infolge der Erschwerung des Absatzes von Kaffee und Kautschuk durch die Engländer das ganze Wirtschaftsleben darnieder. Argentinien, das gerade im Begriff war, sich von den Folgen der früheren Ueberspekulation zu erholen, ist durch die Hemmung seiner Getreide- und Fleischausfuhr in ärgste Begrängnis geraten. Chile ist ebenso übel dran, durch die Unterbindung der Salpeterausfuhr nach den neutralen Staaten. Nicht genug damit, machen sich in ganz Amerika die Abschneidung vom europäischen Geldmarkte, das Aufhören des Einwandererzustroms, das Nichtmehrerscheinen der zahlreichen Passagierdampfer sehr nachteilig fühlbar. Man kann jetzt ruhig sagen, daß England die Amerikaner vom beständigen Verkehr mit dem europäischen Festlande in viel höherem Maße abgesperrt hat, als es einst Napoleon dem Ersten gegenüber England geglückt ist. Der amerikanische Handel steht heute völlig unter englischer Aufsicht und hängt von Englands gutem Willen ab.

Mit bewundernswertem Geschick und unter Aufwendung großer Mittel haben England, Frankreich und Rußland bisher verhindert, daß die weiten Schichten der amerikanischen Bevölkerung sich über diesen Sachverhalt klar wurden. Durch die in ihren Händen befindlichen Kabelagenturen und auch durch einflußreiche Zeitungen, die ihnen zur Verfügung standen, ist es ihnen vielmehr geglückt, den Amerikanern ein ganzes falsches Bild von der Lage vorzuspiegeln. Indem man ihnen durch erlogene Nachrichten großer Erfolge den sicheren Sieg der englisch-französischen Waffen über die deutschen wahrscheinlich machte und gleichzeitig die alte anglo-sächsische Abneigung gegen das deutsche Wesen skrupellos schürte, wußte man den Amerikanern einzureden, daß die Deutschen nicht allein am Kriege schuld, sondern auch die Urheber all der Nachteile seien, über die Amerika sich jetzt zu beklagen hat. Die triumphierende Mitteilung englischer Blätter über die großen Verdienste, welche die amerikanische Zeitungswelt sich um Englands Sache erworben habe, läßt daran keinen Zweifel. So ist es möglich gewesen, daß die amerikanische Regierung, die die Rücksichtslosigkeit und Tücke der „englischen Brudernation" kennt, sich bisher auf einige schwache Proteste bei England wegen Wegnahme ihrer Schiffe beschränkt und selbst so eine unerhörte und Amerika schwer schädigende Maßnahme wie die Sperrung der offenen Nordsee einfach ruhig hingenommen hat. Dieselben Vereinigten Staaten haben einst durch Sperrung der kleinen Ostsee durch Dänemark eine unerträgliche Schädigung ihres Handels erblickt und nicht geruht, bis der Sundzoll aufgehoben war. Man sieht noch mehr, welchen Einfluß England heute auf maßgebende Kreise der Vereinigten Staaten auszuüben imstande ist, wenn man sich vor Augen hält, mit welcher Eifersucht früher die Amerikaner sich jedem Uebergriff der Briten in amerikanischen Gewässern entgegen gestellt, und wie hartnäckig sie sich soeben erst das freie Verfügungsrecht über den Panama-Kanal von England erkämpft haben.

Das vorsichtige Auftreten der Vereinigten Staaten gegenüber der Vergewaltigung der Neutralen in diesem Kriege durch England ist doppelt merkwürdig, wenn man sich die früheren Beziehungen beider Länder vergegenwärtigt. Wie hat England die Amerikaner, solange sie seine Untertanen waren, Jahrhunderte lang geknebelt und tyrannisiert. Mit welcher Rücksichtslosigkeit hat es nicht später in den Jahren 1806 bis 1812 die Schiffahrt des neutralen Amerikas vernichtet. Hunderte amerikanischer Fahrzeuge hat es damals ohne weiteres gekapert und ihre Besatzungen als Matrosen für ihre eigenen Schiffe gepreßt, bis die Amerikaner ihrerseits zu den Waffen griffen. Im Sezessionskrieg hat England alles daran gesetzt, um den ihm geneigten Südstaaten zum Siege zu verhelfen und die Schiffahrt der Nordstaaten zu schädigen. Der Bau des Panamakanals hat keinen hartnäckigeren und gefährlicheren Feind besessen als die Briten, und schließlich haben sie durch das Bündnis mit Japan der Politik Amerikas in Ostasien und im stillen Ozean einen Schlag versetzt, dessen Bedeutung noch heute nicht völlig zu übersehen ist. Seit langem blickt ja England, wie oft genug ausgesprochen worden ist, trotz all seiner Freundschafts- und Verwandschaftsbeteuerungen in den Vereinigten Staaten den gefährlichsten Feind, und wenn es sich heute entschlossen hat, alles zu wagen, so geschah das nicht zum wenigsten, um in Zukunft den Kampf mit Amerika mit größerer Aussicht auf Erfolg aufnehmen zu können.

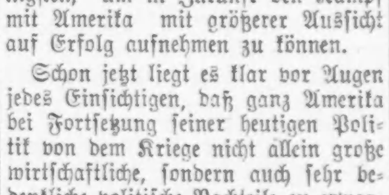
Schon jetzt liegt es klar vor Augen jedes Einsichtigen, daß ganz Amerika bei Fortsetzung seiner heutigen Politik von dem Kriege nicht allein große wirtschaftliche, sondern auch sehr bedentliche politische Nachteile zu erwarten hat. Die Eroberung von Kiautschau durch Japan, Japans Festsetzung in der Südsee bedeuten für Amerika eine unmittelbare Gefahr. Der ganze Westen der Vereinigten Staaten erblickt seit langem in Japan den gefährlichsten Feind. Jetzt hat dieser Feind freilich nicht moralisch aber doch politisch bedeutend in der Welt an Ansehen gewonnen und ist in der Lage, von der Südsee aus die Philippinen, Hawai und den Verkehr durch den Panamakanal zu bedrohen. In Tsingtau besitzt Japan mindestens vorläufig einen neuen starken Stützpunkt und verfügt über die Kohlengruben und die Bahnen im Norden des Reiches. Wenn es Neigung dazu spürt, dürfte es schon jetzt in der Lage sein, dem Einfluß Amerikas in dem großen chinesischen Reiche, auf den man bisher in Washington so viel Wert legte, nachdrücklich entgegenzuarbeiten. Diese Lage ist bedenklich genug für Amerika, aber sie ist noch günstig genug, verglichen mit den Verhältnissen, die entstehen müßten, wenn Deutschland und Oesterreich in dem jetzigen Kampfe um ihr Dasein unterlägen. Diese beiden von mehr als hundert Millionen fleißiger unternehmender Menschen bewohnten Länder würden dann nach dem Verlust ihrer ganzen Jugend von den Siegern so ausgesogen und ruiniert werden, daß sie wahrscheinlich für ein Jahrhundert in der Welt nicht mehr mitzählten. Die Vereinigten Staaten verlören damit ihren besten Markt. Rußland, dann der Herrscher Europas, würde es, soweit wie irgend möglich, in seiner hergebrachten Art gegen die Außenwelt absperren und zwingen, sich mit den eigenen Erzeugnissen zu begnügen. England dadurch ebenfalls seines besten Abnehmers beraubt, würde seinen Bezug amerikanischer Waren stark einschränken müssen. Im Zollverein mit seinen eigenen Kolonien würde es mit allen Kräften versuchen, sein Wirtschaftsleben unabhängig vom beneideten Amerika zu machen. Mit der Einwanderung aus Europa, mit der Anlage europäischer Gelder in Amerika, mit dem Austausch von Erfindungen und geistigen Fortschritten zwischen den beiden Weltteilen wäre es natürlich auch gründlich zu Ende. Amerika stünde voraussichtlich für unabsehbare Zeit einem kosakischen Europa, einem japanischen Asien und einem englischen Seereich gegenüber, die sämmtlich ängstlich bemüht sein würden, sich gegenseitig abzusperren und jeden Einfluß von außen, der ihre Zwecke stören könnte, fernzuhalten. Dabei ist noch anzunehmen, daß selbst Südamerika von England der Einflußzone der Vereinigten Staaten entzogen würde.

Die Engländer haben mit Hilfe der Presse der öffentlichen Meinung Amerikas einzureden verstanden, daß die Deutschen rein aus Angst und Eigennutz versucht hätten, den englischen, französischen und russischen Schwindelnachrichten entgegenzutreten und die Amerikaner von der Gerechtigkeit ihrer Sache zu überzeugen. Sie haben es sogar fertig bekommen, daß im rassenstolzen Amerika kein Wort der Entrüstung über die Verwendung farbiger, meist pestverdächtiger Truppen gegen die Deutschen laut geworden ist. Solange einflußreiche Geldleute die Sache Englands in Amerika nach Kräften fördern, solange die Leiter der größten amerikanischen Blätter sich ganz in den Dienst Englands stellen dürfen, ist es natürlich fast unmöglich, den deutschen Standpunkt in weiteren Kreisen dort zur Geltung zu bringen. Ist doch leider auch von Seiten Deutschlands früher nichts geschehen, um engere Beziehungen zu den angelsächsischen Wortführern in Amerika zu gewinnen. Daß aber auf die Länge die geschäftsklugen Amerikaner sich durch Worte der schmeichelnden Briten und Russen über den wahren Sachverhalt und die ihnen unzweifelhaft drohenden Gefahren hinwegtäuschen lassen sollten, scheint doch nicht recht wahrscheinlich. Früh oder spät muß hier ein Erwachen kommen. Möge es dann nur nicht zu spät sein. Heute wären die Vereinigten Staaten noch in der Lage, den Krieg zu einem raschen Ende zu bringen. Ja, wenn sie ernstlich England durch Drohung mit dem Abschneiden der Zufuhr von Lebensmitteln und Kriegsmaterial zur vollen Anerkennung der Rechte der neutralen Schiffahrt nach Maßgabe der Londoner Deklaration zwängen, würde der Krieg schon an Schrecklichkeit verlieren. Wenn sie gar die Lieferung von Munition und Waffen an die Kriegführenden nicht ausführten und ihnen auch mittelbar kein Geld zufließen ließen, würden England und Frandkreich sich gar bald genötigt sehen, einzulenken. Auf einen ernstlichen Streit mit den Vereinigten Staaten läßt heute England es noch nicht ankommen. Wenn es in Europa sein Ziel erreicht, dürfte sich das freilich ändern.

Wird man sich in Amerika nunmehr, ehe es zu spät ist, klar werden? Wird dort bald maßgebenden Männern die Erkenntnis aufgehen, daß heute in Europa auch über das Schicksal der Vereinigten Staaten mitgekämpft wird? Noch hat es leider nicht den Anschein, daß es soweit gekommen ist. Von dem gesunden Sinne der Amerikaner und dem kräftigen Wirken der Millionen amerikanischer Bürger deutscher Abkunft ist aber zu hoffen, daß schließlich Amerika sich der Bedeutung der heutigen Stunde doch noch bewußt worden und danach sein Handeln einrichten wird.

— Stolz. — Bäuerin, (böse Sieben): „Mei Mo schreibt vom Feld, daß er 's eiserne Kreiz kriagt hat — dös hat er halt a nur meiner energischen Erziehung z'dank'n!"

FRESE'S Hamburger Thee



Unfehlbares Hausmittel gegen Magenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

AUGUSTUS BARTH, Importeur.

419frsonmiöm.

Donnerstag Abend offen bis 9 Uhr

Doppelte S.&H. Green Trading Stamps bis 12 Uhr Mittags. Einzelne Stamps nachher.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Umfangreiche Ablieferungen in Chicago, südlich bis zur 79. Str., ebenso in viele Vorstädte.

Verkauf von Frühjahr-Kleiderstoffen und Näh-Zubehör

Hier sind zahlreiche der besten Werte der Saison in Waaren von hochfeiner Qualität ausgeführt.

Stopfgarn O. N. T. oder Merrick's, 45 Yds., 8 Ply, 2½c Spulen, Stück (Dutzend an jeden Kunden.) 1½c

Twill Tape 10 Yards, alle Breiten, regulär 8c (4 an jeden), speziell, zu 4c

Perlmutterknöpfe Feine weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen von 14 bis 24, 5c wert, Karte 3c

Wolle Crepe 3000 Yds. reinwoll. importirter Crepe, — 42 Zoll breit, in allen neuesten Schattirungen, $1.00 wert, speziell, die Yard 47½c

Wolle Gaberdine Feiner geköperter importirter Stoff, 44 Zoll breit, beliebt für die neuen Suits, in allen fashionablen Schattirungen, per Yard 88c

Seide-Poplin Seide und Wolle gemischt, 42 Zoll breit, fester Drapirstoff, reicher Glanz, in allen beliebten Schattirungen, $1.39 Sorte, per Yard 97c

Sturm Serges Reine Wolle, sponged und geschrumpft, in mittlerer Schwere, waschbar, schwarz oder cream — die Yard zu 39c

Gehäkelte Bettdecken Gezackt, neue Marseilles Entwürfe, sehr schwere Sorte, $1.98 Qualität, das Stück $1.38

Gebleichtes Muslin 36 Zoll breit, feine weiche Appretur, frei von Stärke, 12½c Sorte, (20 Yds. an jeden Kunden), per Yard 6½c

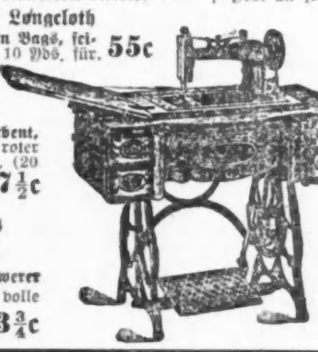
Stickerei

...

Kleider-Formen Zusammenlegb. neues Modell, in einem platzsparend. Entwurf, alle Größen, $3 Wert, zu $1.79

Kleider-Formen 4 Abteil verstellb. Kleider-Forms, 32 bis 48, — $4.95 wert, spez. $2.95

Ungebleichtes Bettuchzeug 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, volle Stücke, — per Yard 3¾c

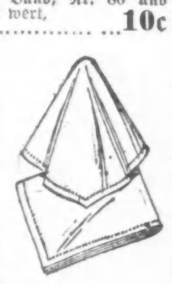


Front ist von viertelgesägtem Eichen, reiche Golden-Politur, 10jährige Garantie, Agentenpreis $35, Baar od. auf Kredit, zu $17.50

Gebleichte Bettücher Nahtlos, von schwerem Bettuchzeug, frei von Stärke, 75c Sorte, für 39c

Chiffon Cloth 42 Zoll breit, alle Farben, für Damen-Waists, bis zu $1.25 wert die Yard 98c

Taschentücher Weiße hohlgesäumte Taschentücher f. Männer — 8c wert, das Stück 4c



Verkauf von Musterbetten u. anderen Bedarfsartikeln für das Heim

Die gebotenen Ersparnisse sind ganz bedeutende und die Auswahl ist eine große und zufriedenstellende.

Artikel für den Garten

Carolina Pappelbäume, 8 bis 10 F., speziell zu 29c

Gemischte Canna Roots, zu 8c

Rote doppelte Althea Sträucher, 2 bis 3 F. hoch, zu 19c

Gladiolas od. Pearl Tube Rosen Knollen, Dtzd 19c

Weißer Kleesamen, per Pfd., zu 40c

Kirschen, Apfel-, Pfirsich-, Pflaumen- ...

Jobbers Muster Partie und ganzes Waarenhaus-Ueberschußlager von Eisen- u. Messing-Betten—zu etwa ½ des Originalpreises gekauft, sort. Partien, auch Springs und Matratzen.

Eisen-Betten. Sortirte eiserne Betten, nur 4-0 Größe, in blau oder grün emaillirt, wert bis $3.00, Auswahl $1.69

Partie Nr. 3 — Eisenbetten. Massive 2zöll fortlaufende und gerade Pfosten eiserne Betten, ausgezeichnete Entwürfe, einfache oder fancy Scroll Spindeln in Vernis-Martin, 3-6, 4-6 und 4-0 Größen, $6.50 bis $7.95 Werte, speziell zu $3.95

Messing-Betten. ... $39.75

Eiserne Betten für Kinder ... $10.50

Filz-Matratzen ... $3.95

Filz-Matratzen ... $6.95

Bett Spring ... $2.95

Gas Kocher. ... $9.95

Dekorations-Artikel

Tapeten für Bettzimmer und Küche — Wert 10c — speziell morgen zu 5c

Tapeten, passend f. Parlor, Eßzimmer u. Halle — Wert 18c bis 20c — speziell zu 9c

Reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone 65c

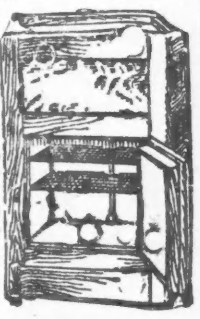
St. Louis Central Lead Co.'s Bleiweiß, 100 Pfund zu $6

Bester Tapetenreiniger, fertig zum Gebrauch — die Büchse 7c

...

Eisschränke

... $10.50



Staple-Groceries von einer Auktion und Verkauf von Backwaaren

Sowohl die Groceries wie auch die Backwaaren sind erster Klasse Waaren und wir kauften dieselben zu einem solch niedrigen Preise, daß er uns in den Stand setzt, diese riesigen Werte zu diesen niedrigen Preisen zu bieten.

...

Imitirt. Vanilla Extrakt. 1513 Flaschen imitirter Vanille-Extrakt, die Flasche 3½c

Reife California Oliven. 500 Büchsen Kalifornia reife Oliven, die Büchse 25c

Chinook Salmon. 3072 Büchsen Booth Black Diamond Chinook Lachs, die Büchse für 14½c

Hiesige Sardinen. 2930 Büchsen einheimische Sardinen in Senf, die Büchse 3c

Navy Bohnen. 5200 Pfd. Michigan Navy-Bohnen, Pfd. 5¾c

Stangenbohnen. 1325 Büchsen Maple Valley geschn. grüne Bohnen, die Büchse 7½c

Schmackhafte frische Sunshine Cakes und Crackers zu Bäckerpreisen.

Frisch gebackene Feigen-Bars, das Pfund	10c
Frisch gebackene Ginger Snaps, das Pfund	4½c
Frisch gebackene Vanilla Wafers, das Pfund	10c
Frisch gebackene knusperige Soda Crackers, das Pfund	5½c
Frisch gebackene Cocoanut Bars, das Pfund	13c
Frisch gebackene Chocolate Iced Marshmallow Cookies, Pfund	10c
Frisch gebackene Iced schottische Jumbles, das Pfund	10c
Frisch gebackene Iced Molasses Cookies, das Pfund	10c
Frisch gebackene Iced Honey Cookies, das Pfund	10c
Frisch gebackene Windsor gemischte Cookies, das Pfund	10c

Nur 4 Pfund an jeden Kunden von obigen Artikeln.

Nahrungsmittel

Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gemacht, Pfund 32c

Eier, ausgew. und große, frisch vom Lande, das Dutzend 22c

Feinster runder Rahmkäse, das Pfund für 18c

Pie Plant, frische feine Waare, Pfd. 2½c

Feiner Old Crop Santos Peaberry Kaffee, das Pfund 16c

Feinster granulirter Zucker mit Grocery-Bestellung, 10 Pfund für 59c

New Century Mehl, das beste, das jemals gemahlen wurde, ⅛ Faß Sack für 1.98

Orangen, Kalifornia süße samenlose Frucht, groß und saftig, das Dutzend 28c

Spargel, speziell ausgewählte fancy Waare, 10c Wert, das Bündchen für 7½c

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, das Pfund 24c

Drogen und Toilette-Artikel

10c Diamond Dyes 5½c

25c Garfield Tee 14c

50c Canthrox 29c

35c Fletcher's Castoria für 19c

$1.00 Hay's Hair Health zu 59c

50c Doan's Pills 29c

$1.00 Horlick's Malted Milk 69c

50c Derma Viva 24c

Williams' Rasirseife, 3 Stücke für 10c

1 Pfd. Büchse Veilchen Rasirpuder für 8c

Schönes Fleisch

Feinstes saftiges, aus der Mitte herausgeschnittenes Round Steak, das Pfund 18c

Frisch gemachtes Hamburger Steak, das Pfund für 11¾c

Feiner Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken, das Pfund 10¾c

Frisches loses „Leaf" Schmalz, das Pfund für 9¾c

Feine Liköre

Sunny Brook Whiskey, „Bottled in Bond", 6 Jahre alt, die volle Quartflasche 82c

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof $1 Flasche, volle Quartflasche 69c

Exportbier, helles oder dunkles, die Kiste mit zwei Dtz. Flaschen 95c

Gilt Edge Whiskey, regulärer Preis $3.25 die Gallone, $2.40; die halbe Gallone 1.25

Zur Entwickelung der Wasserkraft.

Anlagen, welche ungefähr $7,000,000 kosten werden, geplant.

Der Staatslegislatur wird demnächst der Plan unterbreitet werden, im Desplainesflusse, am oberen Ende von Pattersons Insel, direkt unterhalb von Joliet, zur Ausnützung der Wasserkraft große Anlagen zu errichten, welche einen Kostenaufwand von ungefähr $7,000,000 erfordern werden. Die Absicht geht dahin, daß die Abwasserbehörde und der Staat die Angelegenheit gemeinsam in die Hand nehmen, und zwar in der Art, daß erstere die Arbeit ausführen läßt und dafür bezahlt, daß der Staat dann aber die Werke unter einem Amortisationsplane übernimmt.

Es handelt sich dabei um eine Verlängerung des Abwasserkanals; oder des nördlich von Joliet belegenen oberen Basins, durch die Stadt hindurch nach der besagten Insel. Dort ist ein 270 Fuß breiter, 35 Fuß hoher Damm zu errichten, wodurch bei einer Maximalströmung von 14,000 Kubikfuß die Sekunde dann eine Wasserkraft von 44,000 Pferdekräften erzeugt wird. Bei einer durchschnittlichen Strömung von 8000 Fuß die Sekunde stellt sich diese auf 27,000 Pferdekräfte.

Die Entwickelung dieser Wasserkraft war bereits früher als ein Teil von Gouverneur Deneens Tiefwasserweg geplant worden; mit Gouverneur Dunnes Projekt einer Wasserstraße von Chicago nach dem Illinoisflusse und mittelst dessen nach dem Mississippi und dem Golf von Mexiko steht sie in keinerlei Verbindung.

Verein Deutsche Presse.

Chas. F. Nagel und Dr. E. G. Hirsch Redner beim Festessen nächsten Montag.

Das am nächsten Montag im Bankettsaale des Bismarck Hotels stattfindende Festessen des Vereins Deutsche Presse nimmt besonderes Interesse in Anspruch, da ihm die Herren Chas. F. Nagel, Handelssekretär unter Präsident Taft, und Dr. Emil G. Hirsch als Gäste beiwohnen werden. Beide Herren werden sich in Ansprachen hören lassen, und zwar wird Herr Nagel in englischer Sprache über „Bürgerpflichten und Bürgerrechte des Deutsch-Amerikaners", Dr. Hirsch in deutscher Sprache über „Der deutsche Gedanke" sprechen. In Anbetracht der kurzen noch verbleibenden Zeit und der geringen Zahl verfügbarer Plätze werden die Mitglieder ersucht, ihre Beteiligung baldigst, spätestens aber bis nächsten Samstag, beim Vereinssekretär Hans Dames, 225 W. Washington Str., anzumelden. Damen willkommen, Einführungen durch Mitglieder gestattet.

In der gestrigen Versammlung des Vereins lagen bereits Anmeldungen von etwa 70 Personen vor.

Der neue Bürgermeister.

Fliegeraufstieg, Böllerschüsse und Umzug gelegentlich des Amtsantritts.

Um drei Uhr am nächsten Montag Nachmittag wird die Kundgebung anläßlich des Amtsantritts von Bürgermeister Thompson beginnen. Ein Flieger wird im Grant Park aufsteigen, und es wird dort ein Salut von 35 Böllerschüssen, einen für jede Ward, abgegeben werden, worauf sich die Freunde des neuen städtischen Oberhauptes im Park zu einem Umzuge aufstellen werden. Voran wird die „Kolumbia", ein Sternenbanner tragend, schreiten, ihr werden 42 andere Frauen mit Fahnen der verschiedenen Staaten folgen, darauf berittene Polizei und nun die Menge zu Fuß, zu Pferde oder in blumengeschmückten Kraftwagen. Der Zug wird sich über den Michigan Boulevard, die Randolph und La Salle Straße zum Jackson Boulevard, an diesem zum Michigan Boulevard bewegen und an der 35. Straße sich auflösen. Bürgermeister Thompson wird ihn sowohl im Grant Park wie von der Stadthalle aus besichtigen. Nach der Amtseinführung am Abend in der Stadthalle werden in allen großen Hotels Tanzfeste stattfinden und am Seeufer ein Feuerwerk abgebrannt werden.

Allerbestes TRADE E-Z MARK LUSTRO SAFETY FIRST Brennt nicht

Eine wunderbare Ofenschwärze. Leichteste und sicherste im Gebrauch, reichster Glanz, vorhaltend. Fordert es oder schickt 10 2c-Marken für 2 volle Größe Büchsen u. 2 hübsche Metall Kunst Traye frei. Martin & Martin, Fabr., 3005 Carroll Ave., Chicago. 2ap,frmomi—30apl

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.